

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Neclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 51.

Sonntag den 1. März

1885.

Cäcilien-Verein.

Heute Sonntag Vormittags 11 Uhr: 162
Generalprobe im „Hotel Victoria“.

1885^{er} Neuheiten

in

Tricot-Tailen.

Ueberraschend grosse Auswahl.

Anerkannt bestes Fabrikat.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 231

Metallknöpfe, Steinnussknöpfe, Lavaknöpfe,
Perlmutterknöpfe, Hornknöpfe, Beinknöpfe,
Leinwandknöpfe in grosser Auswahl bei
1326 Gg. Wallentels, Langgasse 33.



Kinderwagen

stets in grösster Auswahl zu den
billigsten Preisen bei 563

L. Plagge, Häfnergasse 13.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
161 Baumecher & Cie.

Wir bringen unser neu hergerichtete und vergrößerte

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Kirchgasse 2b.

Gummi-Betteinlagen

für Wüchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

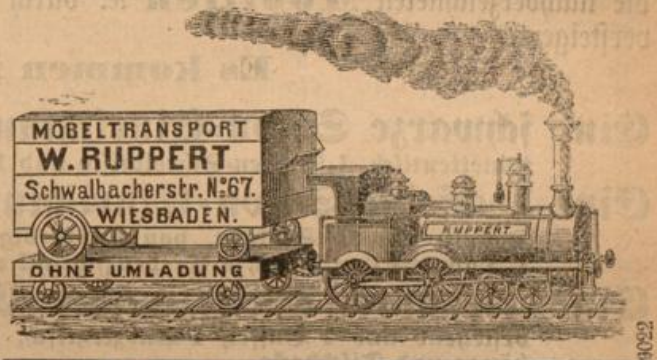
Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

20138

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem
Heutigen **Kellerei**, verl. Adlerstraße (unter der
meine städt. Turnhalle) belegen, er-
öffnet habe. Ich empfehle selbstgekelterten **La Apffelwein**
in Flaschen und Gebinden, sowie diverse Sorten **Glaskenbiere**,
als Mainzer, Culmbacher, Frankfurter etc. Bestellungen nehmen
entgegen die Herren Kaufmann **C. Thaler**, Ecke der fl. Burg-
straße und Häfnergasse, in der Cigarren-Handlung des Herrn
J. Bergmann, Langgasse 22, und Kaufmann **V. Groll**,
Ecke der Schwalbacherstraße und Adlerstraße.
24735 **Friedr. Groll** (Wohnung: Röderstraße 3).



C. Jung Wwe.,

Bild- und Steinhauerei in Wiesbaden,

links vor den beiden Friedhöfen,
empfehle ich reichsortiertes Lager nebst Aufertigung
von **Grab-Monumenten** in Marmor, Sphenit, Granit
und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung
zu äußerst billigen Preisen. **Grab-Einfassungen** nebst
Gitter in Guß und Schmiedeeisen in grösster Auswahl.
Renovierung älterer Steine sofort. 24852

Deutsche Vereins-Hundekuchen,

hergestellt unter Aufsicht des „Vereins zur Veredelung der
Hunde-Racen“, anerkannt **vorzügliches** Fabrikat von
grösstem Nährwerthe laut Jahresbericht der Königl.
Thierarzneischule.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Um-
gegend zu Fabrikpreisen bei

E. Moebus,

25 Taunusstrasse 25.

1359

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von
Scheiteln, von den einfachsten bis modernsten, sowie
Chignons, **Böpsen**, **Locken-Toupetts** und allen anderen
künstlichen **Haararbeiten** auf's Billigste.

Frau **J. Zamponi Wwe.**,
Goldgasse 2, Laden.

1880

Bekanntmachung.

Große

Möbel-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 5. März,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden im

 **Römer-Saal,** 
15 Dohheimerstraße 15,

die nachverzeichneten **Mobilien** u. durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

- Eine schwarze Salon-Einrichtung**, bestehend in 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln von rothem Plüsch, 1 Verticow, 1 Antoinettentisch, 1 Damen-Schreibtisch und 1 Spiegel.
- Eine hochfeine Salon-Einrichtung in matt Nußbaum**, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, von olivfarbig gepreßtem Plüsch überpolstert, 1 Antoinettentisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Credenzschrank und ein 3 Meter hoher Pfeilerspiegel.
- Eine elegante Speisezimmer-Einrichtung in Renaissance-Styl**, bestehend aus 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Servante, 1 Sopha, 1 Spiegel, Vorhänge und Tischdecke.
- Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaumholz**, bestehend in 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorauflage und Toilette, 2 Nachttischen.
- Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni**, bestehend in 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorauflage und Toilette und 2 Nachttischen.
- Drei Salon-Garnituren** in verschiedenen Farben: einzelne Sopha's, Chaise longue, Sessel, Wiener Stühle, Goldstühle, 9 Speisestühle, 12 Mahagoni- und Nußbaum-Betten mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matrassen und Keilen, 1 Secretär, 1 Mahagoni-Schreibtisch, 1 Cylinder-Bureau, 1 eichener Herren-Schreibtisch mit Bücherschrank und Schreibstuhl dazu, Bücherschränke, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Verticow's, Waschkommoden und Nachttische, Spieltische, 2 Mahagoni-Ausziehtische, 1 Nußbaum-Ausziehtisch, ovale und runde Tische, Toilettespiegel, 3 hohelegante Goldpfeilerspiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, Pfeilerspiegel in Nußbaum-Rahmen, Spiegel in schwarzem Holz, Goldspiegel, Nippische, Blumentische, Kommoden, Consolen, 1 Staffelei, 1 prachtvoller Krankenwagen mit Gummi-Räder (Ankaufspreis 300 Mark), Portiären, Vorhänge, 15 Fenster weiße Gardinen, 15 große und kleine Zimmerteppiche, elegante große Tournay- und Belour-Sophavorlagen, 1 Regulator, 1 Singer-Nähmaschine, sowie 3 schöne Kaffeeservice, Glas und Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

Bemerkt wird, daß wegen zeitraubenden Arrangements die Möbel nicht zur Ansicht ausgestellt werden können. Die größeren Möbel kommen am Vormittag zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Tricot-Tailen S. Hamburger,

in grösster Auswahl. 1981

11 Langgasse 11.

Morgen Montag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich aus einem hiesigen Herrenschneider-Geschäft eine große Anzahl Stoffreste zu Herren- und Knaben-Anzügen, Hosen und Westen, 2 Stück Tricotstoffe (Jäger) im Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, versteigern.

Sämmtliche Stoffe sind nur englische und französische Fabrikate und wird für fehlerfrei garantirt.

Die Waaren werden um jeden Preis losgeschlagen.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr werden im Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, 100 Stück lein. Damenfragen, 30 Stangen Siegelack, 6 Filzmäntel, 20 wollene Kinderkleider, 20 baumwollene Kleider, 100 Damen-Corsetten, 500 Stück Korksohlen, 100 Pfund Baumwolle u. dergl. m. um jeden Preis versteigert.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Gegründet 1872. Bekanntmachung. Gegründet 1872.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Abhalten von Versteigerungen, Taxationen von Möbel, Waarenvorräthen zc. zc. im Hause als im eigenen Lokale. Ebenso übernehme einzelne Möbel, ganze Einrichtungen von Mobilien, Waarenvorräthen zc. auf eigene Rechnung. Bei Versteigerungen, welche mir übergeben werden, finden die Taxation, Arrangements und Transporte unentgeltlich statt.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator,

43 Schwalbacherstraße 43.

Sämmtl. Herren Metzgermeister

können im Monat März schon durch mich Eis zu einem verabredeten Preis bekommen, bevor die Maschine in Betrieb ist.

H. Wenz.

Zwei Stämme Goldhals-Bantams billig zu verkaufen Mainzerstrasse 31. 2038

Wiesbadener Fecht-Club.

Mittwoch den 4. März Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Römer-Saal“.

Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

163

Der Vorstand.

Garantie der Nichtigkeit

unserer seit 33 Jahren in ihrer Trefflichkeit und Wirksamkeit rühmlichst anerkannten Spezialitäten:

Dr. Suin de Boutemard's aromat. Zahnpasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Päckchen à Mk. 1.20 und 60 Pf.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife, wirksam gegen die so lästigen Sommersprossen, Finnen, Pusteln, Schuppen und andere Hautunreinigkeiten, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut; gleichzeitig vortreffliche Toilettenseife. Versteigertes Päckchen 60 Pf.

Dr. Hartung's Chinarinden-Öl zur Conservirung und Verschönerung der Haare, in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Mk.

Professor Dr. Linde's vegetabil. Stangen-Pomade erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel, in Original-Flaschen à 75 Pf.

Dr. Koch's Kräuter-Boubon, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse zc. in Originalschachteln à 1 Mk. 50 Pf.

Das Depot befindet sich bei Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. 2056

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade z. Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses, in versiegelten und im Glase gestempelten Diegeln à 1 Mk. 50 und 25 Pf.

Apotheker Sperati's italien. Sonigseife zeichnet sich durch ihre belebende u. erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus, in Päckchen

„Stadt Frankfurt“.

Heute Sonntag: Concert (Blas-Quintett).

Anfang 4 Uhr. Entrée 15 Pfg. à Person. 2000

„Zum Sprudel“, Tannusstrasse.

Heute Sonntag den 1. März:

Concert des Wiesbadener Knaben-Quartetts von 4 bis 7 Nachmittags und von 8 bis 11 Uhr Abends. Hierzu ladet ergebenst ein A. Brühl.

Entrée frei.

1990

M. Marchand,

Langgasse 31,

Langgasse 31,

Besatz und Passementerie.

Einem geehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend die ergebene Anzeige, dass mein Lager für die kommende Saison in

sämmtlichen Nouveautés

— reichhaltigst — sortirt ist.

Indem ich wiederholt **prompte** Bedienung bei **billigen**, aber **festen** Preisen zusichere, bitte ich um gef. Zuspruch.

Achtungsvoll

M. Marchand.

739

Wollene Culten.
Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen.
Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.
Federleinen, Daunen-Koeper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.
Plumeauxstoffe.
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Specialität
in
Reitkleidern
nach Maass.
GEBR. REIFENBERG,
21 Langgasse 21.

Die Möbelhalle

von **W. Schwenck**, Schützenhofstrasse 3,

empfehlte die größte Auswahl **Polster- und Kastenmöbel, Betten, compl. Zimmer-Einrichtungen** in jeder Holzart und neuesten Styls. Großes Lager von **Rosshaaren, Bettfedern, Daunen, Bett- und Möbelstoffen, Portièren und Teppichen** etc.

Alle in das **Möbelfach** einschlagende **Schreiner- und Tapezirer-Arbeiten**, sowie **Decorationen** werden nach den neuesten **Journalen** sorgfältigst ausgeführt. 825

Billige Preise. — Garantie für solide Arbeiten.

Ein großer **Küchenschrank mit Glasaufsatz**, eine **Kinderwiege** und ein **Kinderstühlchen** sind zu verkaufen **Geisbergstraße 11, Hinterhaus, 1 Stiege hoch** r.

Möbel-Magazin

43 Tannusstraße 43.

Großes Lager completer Einrichtungen für **Salon-, Spise- und Schlafzimmer**, sowie reiche Auswahl in **Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten**. Beste Ausführungen unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezирer,

43 Tannusstraße 43.

NB. **Decorationen** (Fensterbehänge etc.) nach den neuesten **Journalen** werden bestens und billigst ausgeführt.

Gleichzeit für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für **Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende** etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn, Adelsheidstraße 41.** 2006

Zur Frühjahrs-Saison 1885!

empfehlte als in **grösster Auswahl** eingetroffen die **neuesten Sachen** in

Damen-Umhängen, Promenaden-Mänteln, Regen-Mänteln und Jacquets

in den neuen Farben, halb und ganz anschliessend, etc.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Bettwaaren-Lager.

Bettenfabrik, Ausstattungen

von

Georg Amendt, Frankfurt a. M., Bleidenstrasse No. 10.

Gereinigte Bettfedern.
Klaum- und Schwandaunen.
Kopshaare, Matratzenwolle.
Wollene Bettdecken jeder Art.
Reisedecken, Pferdedecken.

Bettzvilche, Bettbarchente.
Weisse Damaste für Plumeau-Bezüge.
Cattune und Bettzeuge jeder Art.
Leinen für Bett- und Leibwäsche in jeder
Breite und beste Fabrikate.

Fertige Bettwäsche und gesteppte Bettdecken eigener Fabrikation.

Großes Lager von Bettstellen in Holz und Eisen. — Kinderbetten und Wiegen.

Fertige Betten jeder Art.

Springfeder-Matratzen, Kopshaar-Matratzen, Wolle- und Seegrass-Matratzen, Kissen, Plumeau, Deck-
betten, sowie alle ähnlichen Betttheile. Alles fertig oder auf Bestellung sorgfältigst angefertigt.

Alleiniger concessioirter Vertreter für Wiesbaden der kompletten **Original-Betten**,
System **Professor Dr. Gustav Jaeger**.

Garantie. — Billigste, feste Preise.

Winstet-Lager und alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Umgebung bei

Gustav Schupp,

39 Lammstrasse 39.

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das eine Feuer im **Küchenherde** genügt zur **Heizung** der ganzen Wohnung und gibt **warmes Wasser** zu **allen Zwecken**, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

➔ Eigene, bewährte Systeme. ➔

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

S. Eichelsheim-Axt,

Länggasse 39, **kleidermacherin**, Länggasse 39,
Bel-Etage, Bel-Etage,
beehrt sich den Empfang von Neuheiten in
Umhängen, Mänteln, Paletots & Regenmäntel,
einfache wie elegante, ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung nach Maß aller Arten Mäntel.

Gleichzeitig empfehle mich in 19 2

Anfertigung von Costümen.

➔ Prompte und reelle Bedienung. ➔

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager aller Arten **Taschen- und Wand-Uhren** zu den billigsten Preisen unter Garantie. Große Auswahl in **Pariser Gold- und Nickel-Ketten**. Reparaturen werden gut und unter Garantie ausgeführt. 2039

Strohhüte

zum **Waschen und Färbigen** werden
angenommen und **pünktlich** besorgt bei

G. Bouteiller,

1999

Marktstraße 13.

Die Strohhutfabrik von H. Denoël,

1 kleine Burgstrasse 1,

empfehlte ihr reich assortirtes Lager in **Strohhüten** in
allen neuen Formen und Farben zu billigen Preisen.

Strohhüte werden zum **Waschen, Färben und Färbigen**
angenommen und **bestens und pünktlich** besorgt. 1956

Billig zu verkaufen: Zwei massive, ein noch nicht gebrauchter
Wagen, ein- und zweispännig, zwei Vorder- und zwei Hinter-
pflüge, zwei Eggen und ein Kartoffelpflug im **Hofhaus** zu
Georgenborn. 1705



Wiener Dessert-Käse, sehr piquant, per Stück 15 Pfg.

A. Helferich, vorm. M. Schirmer,
Bahnhofstraße 8.

1975

Diverse Sorten **feinste Speisefartoffeln** in beliebigen
Quantums billigst

24307 1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.

Zwei **Vogelhecken** billig zu verk. Wellritzstr. 38, Hth. 2063

Ein **Zugpferd** mit **Leibgeschirr** und **Schnepffarren**
ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 1980

Moët & Chandon, qualité sup.,

ganze und halbe Flaschen,

Moët & Chandon, Sillery,

ganze und halbe Flaschen,

Moët & Chandon, Cremant d'Ay rose,

ganze und halbe Flaschen,

offeriert zum bisherigen Preis, ohne Zollaufschlag, so lange die erheblichen Bestände reichen, die

Weinhandlung von **Jacob Stuber,**

1853

Neugasse 3.

Als einen guten billigen

Tischwein

empfehle ich mein eigenes Wachsthum, per Flasche 60 Pfg. ohne Glas. Garantie für rein. Feinere Weine in Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2. 1171

Compots, verschiedene Marmeladen,

in bekannter Güte werden billigt ausgewogen in der

Senffabrik, Schillerplatz 3,

Thorfahrt Hinterhaus.

1121

Keiner, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause
Geisbergstraße 4, zwei Treppen hoch. 165

Wer

eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt,

eine Wirthschaft, Deconomiegut u. zu pachten sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt, überhaupt Rath zu Infertionszwecken bedarf, der wende sich an das **Central-Annoncen-vertrauensvoll** Bureau der deutschen und ausländischen Zeitungen

G. L. Daube & Co.,

Kirchhofsgasse 2 in Wiesbaden.

221



Hund zu kaufen gesucht.

Eine junge, am liebsten schwarze Hündin, wachsam und von reiner, guter Race, zu kaufen gesucht. Off. unter „Hündin“ an die Exp. 1867

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Sonntag den 1. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Lesen-Verein. Vormittags 11 Uhr: Generalprobe im „Hotel Victoria“. Religiöser Vortrag des Herrn Decan Zittel aus Karlsruhe im „Saalbau Schirmer“.

Montag den 2. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule, gewerbliche Abendchule und Fach-Cursus für Schuhmacher.

Großes Concert zum Besten der Wiesbadener Krankenpflegerinnen Abends 7 1/2 Uhr im Casinoaal.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Möhren“.

Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der Jünglinge und der Männer-Abtheilung.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirtturnen.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 1. März. 52. Vorstellung. 100. Vorst. im Abonnement.
Gastdarstellung des Großherz. Hessischen Hofopern- und Herzogl. Sachsen-Coburgischen Kammerjägers Herrn **Eduard Fessler** aus Darmstadt.

Don Juan.

Große Oper in 2 Acten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet.
Musik von Mozart.

Personen:

Don Juan	Herr Aglitz.
Don Pedro, Gouverneur	Herr Baumgartner.
Donna Anna	Herr Alt.
Donna Elvira	Herr Schmidt.
Don Octavio	Herr Ruffen.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Kauffmann.
Masetto, ein Bauernburische	Herr Pfeil.
Berline, seine Braut	
Herren und Damen. Bauern und Bäuerinnen. Diener. Musikanten.	
* * * Don Juan	Herr Fessler.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 3. März: Othello.

Lozales und Provinzielles.

* (Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Luise von Preußen) empfing gestern den Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Frau Landgräfin Anna von Hessen, geborenen Prinzessin von Preußen.

✓ (Öffentliche Sitzung der Königl. Regierung vom 27. Februar.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath Mollier. Protocollführer: Herr Regierungs-Secretär Knop. — Zur Verhandlung standen folgende Fälle. Die Frau Clementine Mapper, geb. Franz, zu Diebrich-Mosbach hat den Antrag auf Concessionirung einer Pferdebeschlägerei-Anlage in ihrem Hause Badgasse 1 gestellt. Nachdem die vorchriftsmäßige Publication dieses Projectes im „Amtsblatte“ erfolgt war, hat Schuhmachermeister Carl Schmidt zu Diebrich für sich und Namens 18 Genossen Opposition dagegen eingelegt und da eine Einigung nicht stattfand, wurde auf mündliche Verhandlung angetragen. In dem heutigen Termine wurde von Seiten der Königl. Regierung nach Anhörung der pro und contra vorgebrachten Gründe beschloffen, den Antrag der Gesuchstellerin abzuweisen, weil die von den Opponenten geltend gemachten Gründe als gerechtfertigt zu erachten seien. — Mangelnden Bedürfnisses halber wurde das Gesuch des Herrn Jacob Manges zu Bürges um Ertheilung der Concession zum unbeschränkten Schankwirtschaftsbetriebe abgelehnt. Bürges hat es trotz seiner 1000 Einwohner bereits auf acht Wirthschaften gebracht. — Ebenfalls mangelnden Bedürfnisses halber wurde das Gesuch des Herrn Adolf Reeh zu Willingen um Ertheilung der Concession zur unbeschränkten Schankwirtschaft abgelehnt. (Hiernit Schluß der Sitzung. Nächste Sitzung Samstag den 7. März Vormittags 11 Uhr.)

* (Amtsbezirksrath.) Die nächste Sitzung des Amtsbezirksraths für das Landamt Wiesbaden findet Dienstag den 3. März cr. Vormittags 10 Uhr beginnend, in dem Kreishause, Adolfsstraße 10, hieselbst statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1) Prüfung des Recurres gegen die Gemeinderathswahl (1. Abtheilung) zu Schierlein; 2) Festsetzung des Gehaltes eines Bürgermeisters; 3) Beschlußfassung wegen Erhebung der Gemeindesteuern für 1885/86 in verschiedenen Gemeinden des Amtes.

KB (Gemeindeverwaltung.) Der Staats- und Gemeindebürger soll und muß heutzutage sich für sehr Vieles interessieren, für den Reichstag, Landtag, Communal-Landtag, Amtsbezirksrath u. s. w. u. s. w., so daß dem Nachstehenden, den Verhandlungen über Führung der Gemeindegeschäfte, meistens sehr wenig Aufmerksamkeit und Beachtung geschenkt wird. Obwohl der §. 16 des Nass. Gemeindegesetzes von 1854 vorschreibt, daß in Gemeinden von 1500 Seelen und darüber in der Regel der Gemeinderath wöchentlich einmal, in Gemeinden von geringerer Seelenzahl monatlich zweimal sich versammeln soll, außerordentliche Sitzungen selbstverständlich vorbehalten, findet diese Bestimmung — abgesehen von den größeren, gut geleiteten Gemeinde- und Städte-Verwaltungen — sehr wenig Beachtung, noch weniger aber wird von der gesetzlich zugelassenen Öffentlichkeit der Gemeinderaths-Sitzungen ein nennenswerther Gebrauch gemacht. Die Königl. Regierung dahier hat sich deshalb zu folgender Verfügung an die Königl. Verwaltungsämter als Aufsichtsbehörden veranlaßt gesehen: „Aus Anlaß einer Beschwerde wegen unterlassener Bekanntmachung der Gemeinderaths-Sitzungen bestimmen wir hierdurch, daß in Folge der gesetzlichen Vorschrift über die Öffentlichkeit dieser Sitzungen dieselben auch regelmäßig und rechtzeitig den Gemeindegliedern anzuukündigen sind, indem es anderenfalls zu ungewiß sein würde, ob die Letzteren wirklich von einer stattfindenden Sitzung Kenntniß erlangen können und somit in den Stand gesetzt werden, von ihrem gesetz-

lichen Rechte, den Verhandlungen des Gemeinderaths als Zuhörer beizuwohnen, Gebrauch zu machen. Eine solche vorübergehende Anwesenheit kann in ordnungsgemäßer Weise geschehen, am zweckmäßigsten wird es sein, wenn sie in kleinen Gemeinden mittelst Aufschlags am Gemeindehaus erfolgt. Hiernach wolle das Königl. Amt die Ortsbehörden mit entsprechender Anweisung versehen und auch überwachen, daß die im §. 16 des Nass. Gemeindegesetzes vorgeschriebenen regelmäßigen Sitzungen pünktlich abgehalten werden.

* (Der Sängerkor des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“) wählte das Vereinsmitglied Herrn Gymnasiallehrer H. Schmitt zum zweiten Chorleiter. Derselbe wird im Verhinderungsfalle des ersten Chorleiters, des Königl. Musik-Directors Herrn Sehlmann, die Proben und Aufführungen des Vereins leiten. Für das nächste Concert, welches anfangs Mai stattfinden soll, hat der Sängerkor bedeutende Werke ausgewählt, mit deren Studium er eben eifrig beschäftigt ist.

* (Religiöser Vortrag.) Wie unsere Leser aus dem Annoncentheile bereits ersehen, wird Herr Decan Rittel aus Karlsruhe heute Sonntag Abends 8 Uhr im „Saalbau Schürmer“ einen öffentlichen Vortrag „über die Revision der Lutherbibel“ halten. Es ist dies der letzte der für diesen Winter von dem Vorstande des hiesigen Protestantischen Vereins veranstalteten öffentlichen Vorträge. Darum zweifeln wir auch nicht, daß derselbe, wie die bereits vorausgegangenen, zahlreich besucht werden wird, zumal das Thema ein überaus interessantes und zeitgemäßes ist. Eine gründliche Revision oder Verbesserung von Luther's Bibelübersetzung ist ja nachgerade ein so dringendes Bedürfnis für die Protestanten geworden, daß selbst die deutschen Kirchenbehörden sich diesem Vorhaben nicht länger mehr verschließen konnten und eine Anzahl protestantischer Bibelforscher mit der Herstellung einer verbesserten Lutherbibel beauftragt haben. Ueber diese Arbeiten vom Standpunkte der heutigen theologischen Wissenschaft und des Gemeindebedürfnisses etwas Näheres zu erfahren, und zwar aus dem Munde eines dazu berufenen Theologen, ist darum gewiß der Wunsch vieler evangelischen Christen. Und aus diesem Grunde begrüßen wir den annoncierten Vortrag mit Freuden. Nach demselben wird noch eine geistliche Abendunterhaltung stattfinden, zu welcher der „Evangelische Kirchen-Gesangsverein“ seine Mitwirkung zugesagt hat. Der Eintritt ist frei, zur Bekleidung der Kosten kann jedoch, wie gewöhnlich, beim Eingang ein Beitrag gegeben werden.

* (Submissionen.) Zu dem auf gestern Vormittag 10 Uhr anberaumten Submissionstermine, betreffend die Arbeiten resp. Lieferungen für die Herstellung einer Leiter-Kemise in dem ehemaligen Viehhofe in der Reugasse, sind 22 Offerten eingegangen. Es offeriren: Loos I: Erd- und Maurerarbeiten: 1) W. Janz für 547 M. 88 Pf., 2) Heinrich Heilhefer für 659 M. 72 Pf., 3) Heinrich Böbles für 585 M. 40 Pf., 4) Philipp Köppen für 602 M. 70 Pf., 5) Anton Dietermann für 672 M. 57 Pf., 6) Christian Herrmann für 588 M. 75 Pf., 7) Carl Göhn für 646 M. 75 Pf.; Loos II: Zimmerarbeiten: 1) W. Gail Wwe. für 613 M. 28 Pf., 2) Heinrich Heuß für 593 M. 98 Pf., 3) Johann Sauer für 627 M. 28 Pf., 4) Carl Koffel für 644 M. 71 Pf.; Loos III: Dachdeckerarbeiten: 1) August Willus für 106 M. 75 Pf., 2) Wilhelm Meis für 85 M. 50 Pf., 3) Christian Velt für 116 M. 55 Pf., 4) Christian Wohlfaht für 77 M., 5) Wilhelm Wagner für 92 M. 80 Pf., 6) Peter S. Schwarz für 87 M. 83 Pf., 7) Johann Hartmann für 89 M. 42 Pf.; Loos IV: Schlosserarbeiten: 1) H. Dons für 135 M., 2) Philipp Vörtner für 100 M., 3) Joseph Cras für 70 M., 4) Georg Beer für 78 M. 50 Pf.

* (Beschwörung.) Die Herren Christ. Kalkbrenner und Philipp Schardt haben von Frau Schölderer Wittwe zu Viebrich einen im hiesigen Gemartungsdistricte „Gainer“ gelegenen Acker von 2 1/2 Morg., die Aithe zu 125 Mark, gekauft. — Die Herren Architect Ad. Schupp und Privatier H. Daum haben 16 Aithen Bauplatz an der Nicolassstraße, die Aithe zu 1100 Mark, an Herrn Mineralwasser-Fabrikant Johann Eichhorn verkauft.

* (Frühlingsbote.) Nachdem in Viebrich, Erdenheim und anderen Orten der Umgegend die Störche schon seit mehreren Tagen sich eingefunden haben, ist gestern auch hier das erste Storchpaar eingetroffen und hat sein altes Quartier auf dem Hause „Zum Storchneß“ in der Kirchgasse wieder bezogen.

* (Kleine Notizen.) In der Dohheimerstraße bemerkte man vorgestern Morgen einen Menschen, der gebückt einherwankte und stets nach einigen Schritten anscheinend vor Schmerzen sich wand und krümmte. Als er deshalb auf Anordnung hinzugekommener Polizeibeamten durch einen Dienstmann unterstützt werden sollte, fräunte er sich derart, daß man nunmehr die totale Betrunktheit desselben wahrnehmen konnte; schließlich mußte er auf einem Karren nach seiner Wohnung gefahren werden. — Gestohlen wurde vorgestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr der Thürgriff an dem Augenbühlichen Hause (Gde der Markt- und Grabenstraße). — In der vorverkauften Nacht gegen 1 Uhr scandälirten wieder einmal mehrere Chemiker in der Langgasse derart, daß sie zur Polizei geführt werden mußten. Das Gleiche geschah mit einem hiesigen jungen Schlossermeister und einem Schriftfeger, welche um dieselbe Zeit ihrer angezeigten Stimmung auf der Straße einen zu lauten Ausdruck gaben und dies auch dann nicht unterließen, als die Nachtwache sie zur Ruhe ermahnte. — Als gestern Morgen gegen 6 Uhr der Ober-Nachtwächter Michel sich nach Hause begeben wollte, gewahrte er einen Mann, welcher eine Last Bohnenstangen auf der Schulter trug. Befragt nach der Herkunft der Traglast, machte der Unbekannte unglaubwürdige Angaben, infolge dessen ihn der Beamte nach dem Polizei-Revier führte. Hier stellte sich heraus, daß die Bohnenstangen aus einem Garten am Walmühlweg gestohlen waren.

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Selbstmord.) Gestern Morgen fand man im Walde zwischen der Walmühle und den Schießhallen die Leiche des hiesigen Maurermeisters W. D. an einem Baume hängend. Dieser offenbar Selbstmord dürfte in einem Anfälle von Geistesstörung, an welcher D. schon früher gelitten, geschehen sein.

* (Das Bogenschießen), ein beliebtes Jugendspiel, hat in eine Familie in Viebrich großes Unglück gebracht. Dem 11jährigen munteren Knaben derselben wurde von einem Kameraden der Pfeil so unglücklich in's Gesicht geschleudert, daß der Verlust des rechten Auges zu befürchten steht.

* (Aus Frankfurt a. M.) theilt man mit, daß vor einigen Tagen in Kernenberg, bei Wiesloch (Baden), ein Individuum verhaftet wurde, das sich im Besitze fremder Legitimations-Papiere befand. Der Arrestant wurde in's Amtsgefängniß nach Wiesloch abgeliefert und dort einem Verhöre unterzogen, wobei er über seine Persönlichkeit mehrere sich widersprechende Aussagen machte. Seinem Dialect nach zu schließen ist er Sachse, er will bald Kaufmann, bald Advocatenreiber sein, während die Legitimations-Papiere auf einen Tischlergehilfen lauten. Bezüglich seines letzten Aufenthalts will er nichts Zuverlässiges mittheilen, doch hat er zugegeben, vor mehreren Wochen sich einige Zeit in Frankfurt aufgehalten zu haben. Die Frankfurter Polizeibehörde wurde von der Verhaftung telegraphisch in Kenntniß gesetzt und hat auch bereits einen besonderen Beamten mit der Untersuchung dieser Angelegenheit betraut. — Vor mehreren Tagen wurden zwei Schlossergesellen aus Mannheim, die der Theilnahme oder Mitwisserschaft an dem Rumpff'schen Morde verdächtig erschienen, hier gefänglich eingeliefert, mußten jedoch bald wieder in Freiheit gesetzt werden, da die Verdachtsgründe sich als unzureichend erwiesen.

Kunst und Wissenschaft.

— Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 9. März.) Dienstag den 3.: „Dihello“, Mittwoch den 4.: „Alessandro Stradella“, Donnerstag den 5. (neu eint.): „Biel Lärm um Nichts“, Freitag den 6. (zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt, bei aufgehobenem Abonnement): „Oderon“, „Rezia“, Frau Schroeder-Hanstaengl vom Stadttheater in Frankfurt a. M. als Gast.) Samstag den 7.: „Rezia“, Sonntag den 8.: „Oderon“, Montag den 9.: V. I. Symphonie-Concert.

* (Böhlthätigkeits-Concert.) Das morgen Abend im Casino-Saale unter dem Protectorate Seiner Durchlaucht des Prinzen Nicolas von Nassau stattfindende Concert zum Besten der Wiesbadener Kranken-Pflegeanstalt verspricht nicht allein sehr besucht, sondern auch in künstlerischer Hinsicht eine der hervorragendsten musikalischen Veranstaltungen unserer Winteraison zu werden. Derselbe ist in diesem Jahre speziell ausfallend arm an Aufführungen aus dem Gebiete der Kammermusik, so daß allein das in dem morgigen Concerte zu einem Kammermusik-Ensemble vereinigte Künstler-Trio: de Swert, Hummel und Lüstner, welches u. A. das B-dur-Trio von Rubinstein zur Aufführung bringen wird, einen ebenso seltenen als erlesenen Genuß bieten dürfte. Nicht minder dürfen die Chorgesänge hiesiger Damen unter der Direction des Herrn Professors Brümme interessieren. Die Solisten des Abends ist die Concert- und Oratorien-Sängerin Fräulein Johanna Post aus Hamburg, welche erst seit Kurzem dem öffentlichen Musikleben angehört, aber allerorts, wo sie aufgetreten — zumal in mehreren Concerten in Leipzig — außerordentliche Erfolge zu verzeichnen hatte. Professor Dr. Carl Riedel in Leipzig wurde zuerst durch den vollendeten Vortrag der sonst als wenig dankbar geltenden Schumann'schen „Wignonlieder“ auf diese Sängerin aufmerksam. Seitdem wirkte dieselbe bereits in Concerten und Oratorien-Aufführungen zahlreicher Städte erfolgreich mit und ist auch als Solistin für eines der großen deutschen Musikfeste im kommenden Sommer gewonnen. Das Concert bietet also in musikalisch-künstlerischer Hinsicht durchweg Vorzügliches, weshalb demselben ein reichlicher Betrag umso mehr zu gönnen ist.

— (Königl. Schaupiele.) Zum Besten des hiesigen Theater-Pensions-Fonds wird am Freitag dieser Woche Weber's „Oderon“ zur Aufführung gelangen und durch Mitwirkung der ausgezeichneten Primadonna der Frankfurter Oper, Frau Schroeder-Hanstaengl, als „Rezia“, noch ein erhöhtes Interesse gewinnen.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Unter der Arena“ von Carl v. Piloty, Director der Königl. Akademie in München; „Motiv aus Sognefjord in Norwegen“ von A. Rasmussen in Düsseldorf; „Südl. Landschaft“ von Alexander Calame in München mit ihrem Kinde“ von Gustav Richter (f.); „Mondlandschaft“ von A. Stademann in München; „Landschaft mit Kühen“ von W. Zettl in Dresden; „Fruchtstück“ von Emilie Preyer in Düsseldorf; Herrn-Portrait (in Aquarell ausgeführt) von A. Buchholz, z. B. in Wiesbaden; Herrn-Portrait (Kreidezeichnung) von A. Scharb in Wiesbaden.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

In ganz kurzer Zeit,

ja in vielen Fällen schon binnen wenigen Stunden besitzigen die B. Bösch'schen Katarthillen Schuppen, Husten und Katarthe, resp. führen schweren Katarthe alsbald in die mildeste Form über. Erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken; in Viebrich: Hofapothek. (M.-No. 3900.) 5

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat März

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Specialität schwarzer Seidenstoffe, classisch edler Qualitäten!

Von einer der ersten, renommirtesten Seidenwaaren-Fabriken ist mir der ausschliessliche Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen, schwarzen Seidenwaaren, welche in Qualität die denkbar grösste Haltbarkeit bieten, übertragen worden. Ich offerire dieselben zu streng vorgeschriebenen billigsten Fabrikpreisen, die auf jedem Stück verzeichnet, und dürfte kaum von zweiter Seite eine so überaus günstige Offerte gemacht werden können. Der Einkauf von schwarzen Seidenstoffen ist reine Vertrauenssache, ich bemerke deshalb, dass wir trotz der niedrigen Preise, nur für's Auge fabrizirte Qualitäten, überhaupt nicht führen!

Seidenwaaren-Fabrik-Depôt C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Fortsetzung des Ausverkaufs (Umzugs halber)

von

Herren-Artikeln und Reise-Artikeln

31 Langgasse 31.

Unterjacken, Unterhosen, wollene Hemden, Socken etc. — Reisedecken.

Ferner:

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Hüte und Mützen. Weiche Hüte in allen Farben à 2 M. p. Stück.

Grosse seidene Cravatten à 80 Pf. per Stück.

Eine grosse Parthie Lederwaaren: Handkoffer, Handtaschen, Portemonnaies, Brieffaschen etc.

zum Einkaufspreise.

Eine Anzahl hochfeiner farbiger Oberhemden mit Manschetten und 2 Kragen
à 5 Mark per Stück.

426

Langgasse 31.

Rosenthal & David.

Zurückgesetzt!

Circa 100 Stück

vorjährige Frühjahrs- und Sommer-Paletots

für Kinder von 3—10 Jahren verkaufe per Stück **5 Mark** (vorjähriger Preis 12—15 Mark).

S. Süß, 6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

Aus dem Depot der Herren

J. Whitham & fils in Bordeaux

(Wein-Exporthaus, etablirt 1836),

empfehle ich nachstehende

Original-Bordeauxweine,

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

	per Fl. ohne Glas.	
Vin de Bourg	1 Mark 10 Pf.	
Valeyrac	1 " 30 "	
St. Christoly Médoc	1 " 50 "	
Cussac Médoc	1 " 75 "	
Château Latour de Mons	2 " 90 "	

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Oxfthofte ab Bordeaux zu Originalpreisen.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse S. 25744

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

**Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.**

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 19856
Niederlage bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Siegmund Kahn,

Karlstrasse 15, Hoflieferant, Karlstrasse 15,
empfiehlt seine große Auswahl **französischer Roth-
weine**, bedeutendes Flaschen-Lager abgelagerter und
gut entwickelter **Bordeaux** der bestrennfürten Jahrgänge
von 1868—1881. Reichhaltiges Lager in **Rhein-,
Rheinpfälzer- und Moselweinen.**

Direct importirte **Frühstücks- u. Dessertweine**, als:
Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Tokayer.

Cognacs der Jahrgänge 1878, 1874, 1872, 1870,
1868, 1865, 1862 und 1858 in besten Qualitäten.

**Original-Rum und Arac directer Impor-
tation**, und große Auswahl in **Liqueuren** der besten
und bekanntesten Sorten. 22262

Unbedingte Garantie für Reinheit sämtlicher Weine.



Selterjer frisches, natürliches, un-
verfälschtes Mineral-
wasser wird franco geliefert Adie. 13, Part.
15846 **S. Neumann.**

**Zwetschen- u. Pflaumenbäume, Stachel-, Johannis-
u. Himbeersträucher** zum Aussehen zu verf. Adlerstr. 42. 1567



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Köln

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwen-
dung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfäl-
tigster Bearbeitung. Die Original $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Pfund-
Packungen sind mit Preisen und Garantie-Mark-
(Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta,
Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl.
apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von Eng-
land, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland,
Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg,
Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacao
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an
den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Wiesbaden bei den Herren C. Bausch, C. W.
Bender, A. Berling, Apotheker, Georg Bücher jun.,
August Engel, Hoflieferant, C. M. Foreit, P. Freiher,
Fr. Frick, W. Hammer, A. Helfferich, Th. Hendrich,
W. Jumeau, Cond., W. Jung, Chr. Kelper, J. C. Kelper,
F. Klitz, Aug. Koch, Emil Lang, M. Lemp, A. H. Linne-
kohl, Georg Mades, F. A. Müller, J. Rapp, C. Reppert,
Ph. Reuscher, Aug. Saher, F. Schaefer Wwe., A. Schmidt,
Delicatessen-Handlung, A. Schirg, Hof., Carl Seel, Ed. Simon,
C. Steinhauer, Fr. Strasburger, F. Urban & Cie., J. W.
Weber und an den Bahnhofs-Buffets. 222

Neue patentirte Producte der Firma
Ed. Loeflund in Stuttgart.

(Deutsches Reichs-Patent No. 27,978).

Loeflund's Kindermilch,



aus frischer Alpenmilch und Weizen-
Extract im bayer. Allgäu hergestellt, ohne
Zucker und mehlige Bestandtheile, bil-
det die nahrhafteste und verdau-
lichste Kinderspeise, von der Geburt
an zu gebrauchen. Vereitung höchst ein-
fach, nur in Wasser aufzulösen, per
Büchse Mark 1.—

Loeflund's Rahm-Conserve,

bester Ersatz für Leberthran, gleich wirksam, viel
verdaulicher und von vortrefflichem Geschmack, das ganze
Jahr zu gebrauchen. Wird wie Butter auf Brod
genossen. Per Büchse Mark 2,50.

Durch jede Apotheke, sowie durch Herrn
A. Schirg in Wiesbaden zu beziehen. 79

Täglich

frische süsse Rahmbutter

empfiehlt

25501

Adolf Wirth,
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Felsenkeller, Taunusstraße.**Sente Sonntag: Frei-Concert.**

15175

H. Schreiner.

Bierstadter Felsenkeller.**Vorzügliches Lagerbier per Glas 12 Pfg.**

N.B. Gut geheizte Säle.

24741

Apfelwein-Kelterei von E. Günther**im „Römer-Saal“**

empfeht ihr großes Lager selbstgekelterten Apfelwein. Garantie für absolute Reinheit. Bei Flaschen und Gebinden franco Haus.

1727

Prima Apfelwein „Stadt Coblenz“

Mühlgasse 7.

25608

Glaskenbier,

Hanauer dunkles Exportbier aus der Brauerei von G. Ph. Nicolay, sowie Ia Mainzer Actienbier in ganzen und halben Flaschen, bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus, empfiehlt

Friedrich Eschbacher, Karlstraße 1.

I^a Mainzer Actien-Bier

empfeht in 1/1 Flaschen à 20 Pf. und 1/2 Flaschen à 10 Pf. die Glaskenbier-Handlung von

Heinrich Faust,

33 Wellritzstraße 33.

Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus.

25148

Ausgezeichnetes Glaskenbier aus der Brauerei Henninger & Söhne in Frankfurt a. M. empfiehlt**R. Kirschky, Schulgasse 5.****Lagerbier** per Flasche 20 Pf., von 12 Flaschen an 19 Pf.**Exportbier** „ „ 25 „ 12 „ 23 „

Außerdem führe das beliebte „Culmbacher“ in Flaschen zu 35 Pf. von der Brauerei Reichel in Culmbach.

25119

Doornkaat,**Wachholder-Kornbranntwein** ostfriesländischer Brennart. Der Verdauung höchst zuträglich. Original-Literflaschen Mt. 1.50 ab Dresden. Für Wiederverkäufer zu besonderen Fabrikpreisen.**Woldemar Schmidt, Dresden,****Dampfbrennerei. Gegründet 1843.**

Zu haben in den meisten Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften.

(Dr. acto 9182.)

39

Schweinefleisch per Pfund 60 Pf.,**Schmalz** „ „ 66 „**Dörrfleisch** „ „ 70 „**Schwarzwursten** (frisch u. geräuchert) „ „ 80 „**Servelatwurst** im Ausschnitt, „ „ „ „**Frankfurter Würstchen** per Stück 15 und 17 Pf.,**Mettwurst** per Pfund 90 Pf.,**Leber- und Blutwurst** per Pfund 40 Pf.

empfeht

Wilhelm Kleber, Schweinemehger,

1697 Faulbrunnenstraße 9.

Ein Patent-Sopha mit bronze-braunem Seiden-Damast

zum Ausnahmispriß zu verkaufen; dasselbe ist ein zierliches,

kleines Sopha, zugleich Bettstelle, Bettrahme und Kopfpolster,

wegen Raumersparnis sehr zu empfehlen für ein kleines Besuch-

zimmer; desgl. ein großer, bequemer Sessel mit hoher Lehne

und braunem Damastbezug, wenig gebraucht, billig abzugeben

We 2

1317

Doornkaat.**Alter Fritz.****Dresdener Getreidefummel,**

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.)

Dresden.

40

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

238

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Blod-Chocolade,

vorzüglich zum Kochen, per Pfd. 85 Pf. empfiehlt

1219

Gustav von Jan, Michelsberg 22.

Offerire nachverzeichnete Waaren in feinsten Qualität zu folgenden Preisen:

Kaffee, roh, per Pfd. von 75 Pf. bis 1 Mt. 60 Pf.

do. gebrannt, stets frisch und reinschmeckend, von 90 Pf. bis 2 Mt.

Brod-Raffinade im Anbruch per Pfund 32 Pf.**Würfel-Raffinade** „ „ 36 „**Reis** per Pfund von 18 Pf. bis 34 Pf.**Gerste** „ „ „ 18 „ 34 „**Rudeln** „ „ „ 30 „ 45 „**Pflaumen** „ „ „ 30 „ 50 „**Mehl** „ „ „ 18 „ 30 „**Ia weiße Kernseife** per Pfund 34 Pf.**Ia hellgelbe do.** „ „ 32 „**Ia dunkelgelbe do.** „ „ 30 „**Ia Glycerinölseife** „ „ 25 „**Soda** „ „ 7 „**Leberfett** in allen Größen billigt.**Ia Speiseöl**, süß und fett, per 1/2 Liter 50 Pf.**Ia Rübböl** „ „ 1/2 „ 32 „**Ia Erbsenöl** „ „ 1/2 „ 36 „**Ia wasserhelles Petroleum** „ „ 1/2 „ 11 „

Bei Abnahme größerer Posten billiger. Für Wiederverkäufer

Engros-Preise.

Martin Lemp,

24924

Gde der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Rath'sche Milch-Anstalt,**15 Moritzstraße 15,**

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 19865

Apfelsinen-Versandt.

25 große, süße Messina-Apfelsinen versende nach jeder Poststation Deutschlands incl. Zoll und Porto für 2 Mt. 50 Pf.

Gust. Mennicke, Südfrucht-Handlung,

(H à 599/2)

Hamburg, Steindamm 61.

40

Gardinen!

**Englische Tüll-Gardinen, crème und weiss,
Schweizer Tüll-Gardinen,
Schweizer Mull-Gardinen mit Tüll-Bordüre,
Sächsische Zwirn-Gardinen**

empfehle in grösster Auswahl und zu den **allerbilligsten** Preisen.

Ganz besonders mache auf einen grossen Posten **englische Tüll-Gardinen** in Crème, abgepasst und eingefasst, aufmerksam, wovon das Fenster, Meter 7,30 lang, à **Mark 8.**— abgebe. — Ausserdem sind noch am Lager circa **30 Stück weisse englische Tüll-Gardinen**, 132 Ctm. breit, per Meter **70 Pfg.**

S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Grosses Lager in **Confirmanden-Hemden**
eigener Fabrikation.

Neuheiten in Kragen, Manschetten, Cravatten etc.

Hemden nach Mass

oder Muster, Garantie für tadellosen Sitz und nur
in prima Stoffen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

1444 **A. Maass, Langgasse 10.**

14 Webergasse 14,
früher kl. Burgstrasse 6.

Bett- und Tisch-Wäsche.

**ROULEAUX-KÖPER,
Vorhänge**

in reicher Auswahl
neu eingetroffen.

ADOLF Stein,

14 Webergasse 14,
früher kl. Burgstrasse 6. 1460

== Leib-Wäsche. ==



Nach Amerika
befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-
werpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

19853

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

H. Lissauer,

Berlin, Hoflieferant Ihrer K. K. Hoheit der **Lyon,**
Frau Kronprinzessin,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Neuheiten der

Frühjahrs-Saison.

Musterlager und Comptoir

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35
Parterre. Parterre.

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten
empfiehlt

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,
untere Webergasse 17. 944

Bei Porzellanmaler F. Nolte, Karlstrasse 44, ein
Stiege hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. 1886

Zur Confirmation

empfehlen in anerkannt besten Qualitäten

Schwarze Cachemirs, 110 bis 120 Centimeter breit, reine Wolle, Meter von **Mark 1,30** anfangend.

Farbige Cachemirs, 110 bis 120 Centimeter breit, reine Wolle, Meter von **Mark 1,50** anfangend.

Weisse Cachemirs, 110 bis 120 Centimeter breit, reine Wolle, Meter von **Mark 2,00** anfangend.

S. Guttman & Co. Webergasse 8.

113

Crepe, Trauerhüte

und

21630

Trauerrüschchen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse **D. Stein**, Langgasse 32, 32,

Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren werden von jetzt ab angenommen und billig und prompt geliefert.

Die neuesten Modelle stehen zur gef. Ansicht bereit.

Petitjean freres, Strohhut-Fabrik,

715

39 Langgasse 39.

Strohhüte

zum Waschen und Faconniren nach den neuesten Modellen werden angenommen und pünktlich besorgt bei

Josef Roth,

Ecke der Langgasse und Kirchhofgasse.

Muster zur gef. Ansicht.

1159

Vorzüglichen weissen

1522

Madapolam

(bestes Elässer Hemdentuch)

40 und 45 Pfg. per Meter.

Michael Baer, Markt.

Mache hiermit die Anzeige, daß ich meine Wohnung von Hochstätte 20 nach **Mauritiusplatz 2** verlegt habe und empfehle mich gleichzeitig im Anfertigen gut passender Anzüge nach Maass und liefere solche von gutem Stoffe von 30 Mark an.

1553

J. Weyer, Schneider.

Es muß Raum geschafft werden.

Meine beschränkten Räumlichkeiten zwingen mich, meine sehr großen Waaren-Vorräthe zu jedem annehmbaren Preis zu verdingern, um für die im nächsten Monat eintreffenden Frühjahrs- und Sommer-Waaren Raum zu gewinnen.

Ich verkaufe daher von heute an bis 15. März d. J.:

Kleiderstoffe in allen uni Farben und Carros per Mtr. 45 Pf., reinwoll., schwarzen **Cachmir**, doppelbr., per Mtr. M. 1.50, doppelbreite, schwere **Lamas** per Mtr. M. 1.40, schwere, waschächte **Blaudrucks** per Mtr. 50 und 55 Pf., weiße **Elässer Hemdentuche**, kräftige Waare, per Mtr. 45 und 50 Pf.,

weiße **Hausm. Halbleinen** per Mtr. 45 und 55 Pf.,

weiße **Hausm. Reinleinen** per Mtr. 60 und 70 Pf.,

weiße $\frac{1}{2}$ **Leinen** und **Halbleinen** per Mtr. M. 1.20 u. 1.40,

zu Betttüchern ohne Naht,

graue **Küchenhandtücher** mit rothem Rand per Mtr. 30 Pf.,

weiße schwere **Handtücher** per Mtr. 45 und 55 Pf.,

abgepaßte **Handtücher**, **Tischtücher** und **Servietten** zu sehr billigen Preisen,

waschächte, schwere **Bettzeuge** per Mtr. 55 und 60 Pf.,

waschächte, schwere **Cöper-Möbelsattane** p. Mtr. 50 u. 60 Pf.,

schwere, federdicke **Bettbarchent**, per Mtr. M. 1.— u. 1.30,

schwere $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ **Bettbrette** per Mtr. M. 1.25 und 2.20,

staubfreie **Bettfedern** und **Dauen** zu jeder Preislage.

Anfertigung von Betten unter billigster Berechnung.

Damen-Höcke per Stück M. 2.50, 6.—, 7.—, 8.—,

weiße **Bettdecken** per Stück M. 2.50,

große, rothe **wollene Bett-Culten** per Stück M. 7.—,

große, bunte **Jacquard-Bett-Culten** per St. M. 15.— bis 18.—

Ein großer Vorrath in **Gardinen**, **Tischdecken**, **Fuß-**

teppichen und **Bettvorlagen**.

Ein großer Posten **Herren- und Damen-Hemden** zu

außergewöhnlich billigem Preis.

Große Auswahl in **Kragen**, **Manchetten** und

Chlipsen etc. etc.

Michelsberg **H. Schmitz**, Michelsberg

No. 4, Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle für

Mode-, Manufactur- und Weißwaaren. 134

Anfertigung von Stickereien

vom einfachsten Namen bis zum feinsten Monogramm bringe ich in Empfehlung; ebenso eine große Auswahl in **Schürzen**, **Corsets**, **Taschentüchern** und alle Arten **Kurzwaaren** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

1115

Lina Metz, Fautbrunnenstraße 3.

Einige **Salon-**, **Speise-** und **Schlafzimmer-**einrichtungen, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 19855

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31. **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31.

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie.

108

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

109

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rob. Seitz, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen.

109

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

110 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Die richtige und billige Ernährung.

Kochbuch und Haushaltslehre

von **Ottillie Palfy**,

268 Seiten, 1885, hübsch gebund., nur M. 1,50.

Zu haben bei

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 34.

Das einzige Kochbuch, in welchem die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind und zwar so glücklich, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld eine gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen.

962

Kinderwagen-Lager

Ellenbogengasse No. 13.

Reparatur. — Miete.

23919

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

19849

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Pferde- & Bügeldenken,

2½ und 3½ Mark per Stück.

Michael Baer, Markt.

1512

Empfehlung.

Anlagen von Pumpen, sowie Reparaturen derselben werden unter mehrjähriger Garantie ausgeführt. Auch bringe ich meine Pumpen zum Verleihen in Erinnerung.

Achtungsvoll

Chr. Hardt, Pumpenmacher und Installateur,

25471

47 Kirchgasse 47, „Württembergischer Hof“.

Sch mache wiederholt auf mein großes Fabrik-Lager in emaillirten Kochgeschirren und Haushaltungs-Gegenständen besonders aufmerksam.

Emaillirte ist garantirt blei- und giftfrei und haltbar. Preise billigst.

996

Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36,

empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders im Reparieren und Poliren aller Arten Möbel, bei billiger und schneller Bedienung.

19861

Im Möbel-Lager Friedrichstraße 8

ist zum Verkauf ausgestellt: Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, eine solche in matt Nußbaum, Garnituren in glattem und gepreßtem Blüsch, Fantasie-Garnituren, Spiegel aller Art, Verticows, Schreibtische, Salon-tische, Schlafzimmer-Einrichtungen in matt Nußbaum, Mahagoni-Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, ovale, runde und viereckige Tische, einzelne Kanape's, Nußbaum- und Mahagoni-Kleiderschränke, Stühle in allen Arten, vollständige Betten, Küchenschränke, Küchentische etc.

380

Ferd. Müller.

Ernst Heerlein,

Faulbrunnenstraße 3.

Lager in fertigen Betten und Polster-Möbel, Bettfedern und Dauen zu den billigsten Preisen.

925

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfehlte sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie. Monatliche Abschlags-Zahlung.

18486



Pflanzenkübel

aus Eichenholz, in den Größen von 25 bis 100 Ctm. Durchmesser.

Salonkübel

für Zimmerpflanzen in geschmackvoller Ausführung

empfehlte

Just. Zintgraf,

3 Bahnhofsstraße 3.

Ein wenig gebrauchtes **Trycicle** für Knaben von 9 bis 14 Jahren billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 36.

1671



Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Särge
zu den billigsten
Preisen. 19863
Chr. Birnbaum,
Zahnstraße 3.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

19866

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern

und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung. Auf Lager sind stets vorrätig: Grabsteine von 15 bis 1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht zugesandt. Grabgitter zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

vor dem neuen Friedhofe rechts.

19414

Für Hotel-Besitzer und Private!

Zum Anstreichen von Fußböden ist

G. C. Hisgen's Deutscher Oel-Glanz-Lack

wegen seiner allseitigen vorzüglichen Eigenschaften unstreitig das beste und billigste Material.

In allen Farben frachtfrei zu beziehen durch

Heh. Hisgen, Frankfurt a. M.

Preis Mk. 2.50 per Kilo, Blechflaschen frei; bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung. Musteranstriche u. auf Verlangen prompt zu Diensten. Vertreter gesucht. 25314

„Neu eingetroffen“ 1555

das vorzügliche Angostura-Feberfett für alle Arten Lederzeug, sowie das bekannte Angostura-Suffett zu haben bei Hoflieferant H. J. Viehovever u. A. Roedelheimer, Lederhandlung.

Berliner Hundefuchen

frisch eingetroffen

per Pfd. 25 Pfg., per 100 Pfd. 22 Mk.,

bei H. J. Viehovever, Droguerie, Marktstraße 23. 538

Rosen,

durchaus lebenskräftige Hochstämme in verschiedener Höhe, nur feine Sorten, empfiehlt zu billigem Preise

Lehrer C. Mayer in Gröftel.

Bestellungen nimmt auch Herr Kaufmann Lang, Schulgasse 9, entgegen. 424

Ein guter Schnepffarren und ein ganz leichter Sand-

farren zu verkaufen Feldstraße 8. 23298

Erste Qualität Mistbeeterde zu haben bei J. Bien, Handlungsgärtner, Emserstraße. 916

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay.

17 Kerosstraße 17.

empfehlte stets trockenes, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klaftern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle prima melirte Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Stück- und Rußkohlen, sowie Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische Oefen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu billigt gestellten Preisen. 19858



Kohlen.



Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Kohlscheider Würfel, flamm und magere, Briquettes, Coaks und Lohfuchen, sowie prima trockenes, buchenes und kiefernes Scheitholz, ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu den billigsten Preisen

450

J. L. Krug, Neugasse 3.

Alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen empfiehlt billigt die Holz- und Kohlenhandlung von Joseph Heun, Lager an der Gasfabrik.

Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn Gastwirth Seibel, „Zur Muckerhöhle“. 19354



Hermann de Beaclair,



Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 23 Kirchgasse 23,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenforten in prima Waare unter billigster Berechnung. 19859

Kohlen,

sowie sämtliches Brennmaterial bei Gust. Bickel, Helsenstraße 8. 828



Kohlen.



Die Kohlenhandlung von J. Clouth zu Biebrich

offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia Stückreiche Ofenkohlen	à Mk. 16.50	per Fuhre von 20 Ctrn. über
Ia Stückkohlen	à " 20.—	die Stadt-
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	waage und bei
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 22.50	Barzahlung
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	50 Pf. per 20
		Ctr. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhren $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 99



Ruhrkohlen



in ganz frischer Waare per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 16 Mk. 50 Pf. empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 10. Februar 1885. 90

Lohfuchen und Ia trockenes Anzünd- und Brennholz empfiehlt billigt L. Höhn, kleine Schwalbacherstr. 4. 25694

Zimmerispäne

werden auf dem Zimmerplatze an der Albrechtstraße, dem Kreisgerichts-Gefängniß gegenüber, abgegeben. 25601

Ein massives, 6 Ctm. starkes Thor, 3,60 Meter hoch und 2,50 Meter breit, mit Blendrahmen und Beschlag, billig zu verkaufen Michelsberg 20. 975



Prompte und reelle Passagierbeförderung nach Amerika und Anstralien durch **J. Chr. Glückliche**, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden. „Alleiniger Vertreter des Nordd. Lloyd in Bremen.“ Agentur der Red-Star-Linie etc. 1122



Wasserdichte Decken

für Wagen und Pferde aus chemisch präparirtem, kautschukirtem und getheertem Segeltuch.

Proben und Preisliste zu Diensten.

24939

Michael Baer, Markt.

Eine **Pompadour**, eine **Chaise-longue**, ein **Sal-baroc** und ein gebräuchtes **Kanape** billig zu verkaufen bei **A. Leicher**, Tapeziter, Adelhaidstraße 42.

Die Herlinge.

(10. Forts.)

Novelle von Karl Bömers.

„Klage Dich nicht zu schwer an, Vigila,“ beruhigte sie, „Dein Bruder ist der Künstler, der das Haar mir gefärbt hat, er hat seine Eltern und seine Götter vergessen, er prangt im weißen, weichen Gewande und prunkt mit dem rothen Kreuze von Paderborn.“

„Table ihn nicht, Mutter,“ bat Vigila, „wirf die Schuld auf mich, ich habe ihn mit meiner Anklage an jene Stätte gewiesen, willst Du ihm zürnen, willst Du einen Stein auf ihn werfen, weil er dort, unter den glattzungigen Priestern, ein Christ geworden? Jahre lang habe ich gelebt im Verkehr mit den Franken, stark, reich und mächtig ist der Gott, dem sie dienen, glücklich ist das Volk, das ihm gehorcht; hätten die Nordmänner mich nicht in das Schiff geschleppt, so wäre auch ich vielleicht vor dem Kreuze niedergesunken, als die Bewohner der westlichen fränkischen Küste am vicinonischen Flusse einst die Weihnacht begingen. Klug und milde sind die Christenpriester, es steckt eine Gewalt in ihren Liedern und Bräuchen, die den Menschen zu Boden wirft und ihn wieder emporhebt und es steckt ein Feuer in ihren Worten, daß diese wie die heißen Tropfen ihrer Wachskerzen auf das Herz fallen.“

Thyra ergriff die Hand des Sohnes und drückte sie krampfhaft.

„Das sagst Du,“ unterbrach sie ihn mit fliegendem Athem, „das dachte ich, als ich vor Tagen in Paderborn war und den Festzug schaute, der nach dem Zelte des Frankenkönigs schritt. Mit leuchtenden Augen, als wäre der Himmel ihnen aufgethan, zogen die Männer an mir vorüber, Knaben, wie die Engel anzusehen, von denen die Christen reden, sangen mit holbiseligem Klange der Stimmen, Sonnenstrahlen spielten auf Kreuz und Heiligenbild. — Da ward es mir selbst eigen zu Sinne, mir war es, als müßte ich den Gott der Christen schauen, im ziehenden Gewölke des Weihrauchs.“

Sie schwieg eine Weile, dann fuhr sie fort: „Hier in der Einsamkeit ist mir das Alles wieder vor die Seele getreten, immer muß ich der lieblichen Knabengesichter gedenken, ich kann sie nicht wegbannen von meinen Augen; dann kommt es mir in den Sinn, daß ich vielleicht unrecht gethan habe an Wiho, als ich ihn schalt mit harter Rede und ihn einen Verlorenen nannte; stark mag er gerungen haben, aber die Waffen waren zu ungleich im Kampfe gegen die Zauberer, die ihn gefesselt. Er hat den Glauben an Frigga abgethan, so wird er auch das Gelübde nicht mehr achten, das er bei ihr geleistet, und Deinem Werben nicht mehr hinderlich sein, Vigila.“

„Rede nicht davon, Mutter,“ wehrte er, „Nichtilbe ist gebunden an das Gelübniß, und fern sei es von mir, Wiho das zu nehmen, was er sich rechtlich erworben; wenn auch Christ und Heidin nicht mit einander hochzeiten können, wer mag es wissen, was Wiho weiter im Schilde führt. Morgen kommt er nach Lügde,“ sagte er leise, „und hält die Ostermesse in der Kilianskapelle, an Stelle des krank gewordenen Leutpriesters.“

Erstaunt sahen Beide ihn an.

„Wiho hält die Ostermesse in Lügde?“ fragte Thyra mit ungläubiger Scheu.

„Ich habe das heute dort gehört,“ versetzte Vigila gleichmüthig, „man spricht viel darüber, Viele werden kommen von nah und fern und ich glaube, dem heiligen Kilian wird sein Haus zu klein werden, schwerlich wird er alle Gäste herbergen können. Ich will ihm auch die Ehre anthun und hinunter gehen, ich muß Wiho sprechen, damit er mir die Sünde verzeiht, die ich an ihm gethan. Willst Du mich begleiten, Schwester Nichtilbe?“

Sie neigte das Haupt mit abwehrender Bewegung.

„Du scherzest, Vigila,“ sagte Thyra und aus ihrer Stimme klang ein Gemisch von Zweifel, Unmuth und Freude, „in ernstesten, bittersten Dingen soll man nicht scherzen.“

„Laß uns morgen weiter davon reden,“ brach Vigila das Gespräch ab, „wollt Ihr mich hier oben behalten, diese Nacht?“ fragte er zutraulich. „Bereitet mir ein Lager in der Kammer des Vaters, wenn Ihr das wollt, damit ich nach langjährigem Wandern in Heimath und Fremde wieder verspüre, wie es sich schläft unter dem Dachstuhl des väterlichen Hauses.“

Geschäftig eilte Nichtilbe fort, das Lager zu rüsten. Thyra schloß den Sohn in die Arme.

„Wie ein Vate des Friedens und des Trostes bist Du mir erschienen,“ flüsterte sie mit dem alten, herzlichen Tone, „heute, da ich fast verzagen und dem Kummer erliegen wollte, hast Du mich bedeuert, daß ich noch reich bin, daß ich noch einen Sohn habe.“

„Zwei, Mutter, zwei Söhne,“ verbesserte Vigila ihre Rede, „einer ist noch auf der Fahrt, aber auch er wird kommen, er wird wiederkommen, Mutter, Du hast es nicht an ihm verdient, daß er fern bleibt.“

Sie schwieg, aber ein glückliches Lächeln verrieth, daß sie Wiho noch nicht zu den Verlorenen zähle.

Ostern! Eine mächtige Klangfülle liegt in dem einzigen Worte; es spricht von Leben und Lust nach Tod und Winterzeit, es redet von Hoffnung und Trost, von ungeschiedener Liebe im sieghaften Glauben, es zieht den Gedanken empor von den irdischen in die ewigen Hütten.

Ostern! Köstliche Zeit! Baum und Strauch schauen mit Knospenaugen ihrer freudigen Zukunft entgegen, die Sonne hat ihre Macht, die Erde ihre junge Triebkraft bewahrt, und was da wandelt, krencht und flucht wird seines Lebens wieder froh im wärmenden Lichtstrahl.

Froh ihres Lebens in sonniger Luft waren sie allesammt, die durch das grüne Gras, über Stege und Steige, durch Wald und Gesträube im Emmerthal der Kilianskapelle zustrebten, um ihren früheren Hagegenossen Wiho, den Herling, am Ostermorgen reden zu hören. Viele der Wandersleute mochten Schweres erlebt haben in den letzten Jahrzehnten, aber sie hatten den Kummer von sich geworfen, wie ein lästiges Gepäck; was sollten sie mit ihm sich beschweren, am lichten Morgen des neuen Frühlings? Manche drängte die Macht der neuen Lehre in die Kapelle, manche die Angst vor dem Bünnen des starken Christengottes, manche die Neugier, und wohl war es der Mühe werth, den Mann zu hören, von dem sie Alle wußten, daß er vor nicht gar langer Zeit seinen Vater auf flammenden Scheitern zu Wodan entsandt hatte.

Auch von dem Herlingsberge herab kamen drei treue Menschen, die trieb nicht die Macht des neuen Wortes, nicht die Angst, auch nicht die Neubegierde, die Liebe trieb sie her und was sie drängte, unterschied sie von den übrigen Wegegenossen.

Langsam, auf Vigila's Arm gestützt, ging Thyra den steilen Bergpfad hinab; schwer war ihr der Entschluß geworden, dem heiligen Kilian zu grüßen, sie hatte die ganze Nacht durchwacht in geschäftiger Erwägung und Ueberlegung, ob sie Wiho noch ein einzig Mal wiedersehen sollte, früh am Morgen war sie nach Herwig's Hügel gegangen, im thauigen Grase hatte sie gekniet und raumend den Todten befragt, ob sie zu Thal gehen sollte, aber es war still geblieben ringsum, nur der Morgenwind hatte gerauscht im leicht schauernden Eichengezweig und zwei helle Golytauben waren gurrend vom Aste geflogen. Dann war sie in das Haus zurückgegangen.

„Rüste Dich, Kind,“ hatte sie zu Nichtilbe gesagt, „wir wollen nach Lügde, ich muß Wiho noch einmal sehen, ich habe ihn zu lieb gehabt, und vielleicht habe ich ihn — zu hart behandelt, (Schluß folgt.)“

Fichten-(Rothtannen-)Nutzholz-Versteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus.

Dienstag den 3. März, von Morgens 10 Uhr ab,
kommen in den Waldborten „Großesunder“ und „Günten-
platz“ zur Versteigerung:

- 900 Stämme bis 20 Mtr. lang und 22 Ctm. stark,
- 3000 Stangen 1r bis 3r Classe,
- 15 Hundert Stangen 4r bis 6r Classe,
- 150 Km. Nutzknüppel, 1,8 Mtr. lang, und
- 50 Hundert 1,8 Mtr. lange Plänterwellen.

Forsthaus Chausseehaus, den 24. Februar 1885.
Der königliche Oberförster.
Eulner.

81

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr anfangend, soll die zu dem Nach-
lasse der Frau Rentner Josef Kundermann Wwe.
von hier gehörige große Anzahl von Mobiliar-
Gegenständen, insbesondere 9 gute Betten, Tische,
nussbaumene und gewöhnliche Sessel und Stühle,
Kanape's, Wasch-, Bücher- und Kleiderschränke,
1 nussb. Büffet, Kommoden, ein Klavier von
Lipp in Stuttgart, Spiegel, Waschtische mit
Marmorplatten, 1 Eisschrank, viele weiße Bor-
den, Messer, Löffel, Gabeln von Alfenide,
Porzellan- und Glasgegenstände, Küchengeräthe,
6 Oleanderbäume, 2 Myrthen und verschiedene
Gartenmöbel, in der Kundermann'schen Villa,
Schöne Aussicht No. 3 dahier, gegen
Baarzahlung versteigert werden.

Das Klavier kommt am 3. März
Vormittags 11 Uhr zum Ausgebot.

Die Gegenstände können am Montag den 2. März
von 10—12 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr
Nachmittags angesehen werden.

Wiesbaden, den 26. Februar 1885.

Im Auftrage:

K a u s, Bürgerm.-Secretär.

1733

Holzversteigerung.

Mittwoch den 4. März d. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in dem Niederjosbacher Gemeindevall
Distrikt „Längenlopf“ bei Niederrhausen

- 58 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 53 „ „ Knüppelholz,
- 2060 Stück dergl. Wellen,
- 16 „ rothtannene Stangen I. Classe,
- 59 „ „ „ II. „
- 1465 „ „ „ III. „
- 3150 „ „ „ IV. „
- 2240 „ „ „ V. „
- 940 „ „ „ VI. „

entlich versteigert.

Niederjosbach, den 24. Februar 1885. Der Bürgermeister.
Kilb.

Kreis'sches Knaben-Institut, Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen
Lehranstalten in Ganz- und Halb-Pension. 25498

Zu verkaufen

ein fast neues Terrarium-Aquarium mit completer
Dampfmaschine, Einrichtung zur Treibung eines Springbrunnens
Bahnhofstraße 7, Parterre. Einzu sehen von 11—12 Uhr. 1713

Weinversteigerung.

Dienstag den 10., Mittwoch den 11.
und nöthigenfalls Donnerstag den 12.
März, um 10 Uhr Vormittags an-
fangend, lassen die Erben des verstorbenen
Weinhändlers

Philipp Wilhelm Schmidt

dessen Weinlager im „Saalbau Schirmer“,
Bahnhofstraße, hier versteigern. Dasselbe
enthält

- circa 10 Stück Weißwein, | in 1/1, 1/2 u. 1/4 Stück,
- 1 „ Rothwein,
- 12 Orhoft Bordeaux,
- 5 Faß italienischen Rothwein,
- 1 „ = 110 Liter Cognac,
- circa 500 Flaschen Weißwein,
- circa 3200/1 und 400/2 Flaschen Bordeaux,
- 300 Flaschen Cognac,
- 500 „ Madeira, Malaga und
Portwein.

Die Weine liegen im Keller Moritzstraße
No. 32 hier, mit Ausnahme von 7 Orhoft
Bordeaux und 1 Faß italienischem Rothwein,
welche im Zolkkeller zu Viebrich lagern.

Am 10. März kommen die Faßweine zum
Ausgebot, am 11. März wird mit dem Ver-
kaufe der Flaschenweine begonnen.

Probetage am 5. und 6. März Moritz-
straße 32, Parterre.

Außerdem werden Proben bei der Verstei-
gerung verabreicht.

Nähere Auskunft Spiegelgasse 1.

Wiesbaden, den 17. Februar 1885.

Im Auftrage:

S p i z, Bürgermeisterei-Secretär.

1163

Dr. med. Martin Berlein,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

Abelhaidestraße 42.

Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

Ich wohne **Taunusstrasse 22**, Eingang: **Querstrasse 3**.Sprechstunden von 9—11 Vorm.,
3—4 Nachm. an Werk-
Für Unbemittelte „ 12—1 tagen.**Dr. K. Touton,**Spezialarzt für **Hautkrankheiten**, 381
früher Assistenzarzt an der Königl. Klinik für Haut-
krankheiten in Breslau unter Prof. Dr. Neisser.**Zahnarzt Ant. Witzel,**

Rheinstraße 15.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr. Für
Unbemittelte gratis von 12—1 Uhr. 893**Stolley's Zahnklinik,**

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20439

Atelier für künstliche Zähne. — Plombiren
der Zähne. — Sprechstunden 9—12 und
2—6 Uhr. **O. Nicolai**, grosse Burgstrasse 3. 25472**Specialistin**

für

Massage und HeilgymnastikFrau **Elise Röntz**,

Rheinstrasse 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

Porzellan-MalereiKirchgasse **H. Saedtler**, Kirchgasse
8. 8.Unterricht in und ausser dem Hause. Kursus 12 Mk.
— **Eigene Brennerei.** —

481

**Einzelne Bücher, größere Bücher-
sammlungen und Musikalien**Kaufen jederzeit
19854**Keppel & Müller,**
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Aechte

Hamburger Lederhosen,direkt von **Hamburg** bezogen, in jeder Größe und
Farbe für Lehrlinge von 14 Jahren an in großer
Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen bei
A. Görlach, 27 Messergasse 27.NB. Für ächte **Hamburger Waare** und extra gut
genäht wird garantiert. 1762Eine kleine **Zither** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1875**Gelegenheitskauf.****2 Romane von Adolf Glaser:****Wulfsilde.** Ein Roman aus dem XIII. Jahrhundert.
Statt Mt. 5.— nur Mt. 1.20.**Schlitzwang.** Ein Roman aus dem VIII. Jahrhundert.
Statt Mt. 4.— nur Mt. 1.—.Glaser's kulturgeschichtliche Erzählungen gehören
unbestritten zu den besten Erzeugnissen der neueren Roman-
literatur.**Keppel & Müller (J. Müller),**
Antiquariat- und Buchhandlung
in Wiesbaden, Kirchgasse 34.
1777**Handleder-Handschuhe.**Wir empfehlen die **Handschuhe der Marke**
Handleder, die als unzerreißbar bekannt und welt-
berühmt geworden sind,mit 2 Knöpfen oder
einem Patent-Verschluß } per Paar 3 Mt.**Warnung:** Nur echt, wenn
mit nebenstehender
Schutzmarke versehen; Nachahmungen wer-
den gerichtlich verfolgt.

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

Rosenthal & David,

31 Langgasse 31. 1535



Großer

Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.Wie alljährlich, so halte ich auch diesmal einen
großen Inventur-Ausverkauf zu sehr billigen Preisen ab.
Herren-Stiefeletten, Handarbeit, von 6 Mt. an, **Damen-
stiefel**, schöne gute Qualität, von 5 Mt. an, **Winter-
schuhwaaren** aller Art zu den billigsten Preisen, **500 Paar
Filzschuhe** schon von 60 Pfg. an.**W. Wacker,**

179 Schuhladen Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Feuerfeste Cassenschränke,unter Garantie für solide, fachgemäße Arbeit und prima Schloß-
mechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließ-
liche Spezialität. **Hch. Weyer**, Bleichstraße 20. 8124**„OTTO's neuer Motor“**

„Patent“

Prämiiert mit den höchst. Auszeichnungen u. a.
Goldene Staats-Medaille Düsseldorf 1890.
Goldene Medaille Paris 1889.Billigste und bequemste Betriebskraft,
von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50, 60 und mehr
Pferdekraft, gegenwärtig mehr als 15,000 Exemplare in Anwendung. — Ge-
räuschloser Gang.Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein
Feigen. — Keine beständige Wartung. — Keine Veräufung durch ausstrahlende
Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine bedenkliche Con-
cession. — Aufstellung in Fragen zulässig.
Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Köln.

Ein fast noch neuer

Landauerbilligst zu verkaufen. Näheres im Gasthaus zu den „Drei
Königen“ in Castel. (Ag. 4905.) 40Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemaligen Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktplatz 6). 238
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen Nachnahme:

1 Postfiste enthaltend:
90 Stück ächte, große, fette
Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für Mk. 3.60,

1 Postfiste enthaltend:

8 Pfund delicatesen Sahnenkäse

in feiner Verpackung für Mk. 3.60.

Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft,
zu Wernigerode a. Harz. 247

Feinsten Limburger Käse (süß und fett)

aus der Fürstlich von Pfensburger Molkerei empfiehlt im Ausschnitt per Pfd. 44 Pf., in ganzen Stücken von ca. 1½ Pfd. 42 Pf. per Pfd. 650
Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Mandarinen per Stück 10 und 12 Pfg. in schöner Waare empfiehlt
Gustav v. Jan, Michelsberg. 24386



Brillant-Stärke
das Beste in
Waschstärke

von

J. Neubauer & Co.

Neustadt (Weimars)

bedarf zum Glanz- und

Streisbügeln keinerlei Zu-

sätze und ist trotz ihren

anerkannten Vorzügen

bedeutend billiger.

Überall vorrätig

à 20 Pfg. per halb

Pfd.-Karton. Gebrauch-

Anweisung im Karton.

23974

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, sowie durch jede Buchhandlung in Wiesbaden. 40

Den geehrten Herrschaften beehre ich mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage an **Mineralwasser-Bäder** prompt und billig in's Haus liefere. Anmeldungen werden **kleine Burgstraße** bei Gastwirth **Störzel** und in meiner Wohnung **Platterstraße 1c** entgegen genommen. 22207

Achtungsvoll
Peter Staadt.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, **Rohmarkt 6** in Frankfurt a. M. (No. 5805) 5

Nur echt mit dieser Schuhmarke.

Huste-Nicht

Malz-Extract & Caramellen
von

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Herrn **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau bittet Unterzeichneter um weitere gefällige Sendung zc. gegen Postnachnahme und bezeuge der **Wahrheit** gemäß, daß meine Frau, welche schon etliche Jahre an einem **sehr starken, reizbaren Husten** gelitten hat, und alle seither angewandten Mittel keinen Erfolg gehabt haben, bei Gebrauch der mir unter dem 16. d. M. gesandten Flasche Ihres „**Huste-Nicht**“ große **Vinderung** gefunden hat. Senja, 31. Jan. 1884. **Ohm**, Bauaufseher.

* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2so. **Caramellen** à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in **Wiesbaden** bei **Aug. Engel**. 49

Anerkennung.

Sw. Wohlgeboren ersuche, mir wieder 3 halbe Flaschen Ihres **rheinischen Trauben-Brust-Honigs*** à 3 Mk., welcher sich in meiner Familie bei Halsleiden, Husten zc. stets bewährt hat, schicken zu wollen. 242

Schloß Theres bei Obertheres in Bayern.

Carl Frhr. v. Dittfurth, Hauptmann a. D.

* Der ächte rheinische Trauben-Brust-Honig, von dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten **W. H. Zidenheimer** in Mainz direct bezogen, ist per Flasche à 1, 1½ und 3 Mark käuflich in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28; **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; **H. J. Viehoever**, Marktstr. 23; in **Biebrich** bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in **Idstein** bei **Phil. Mauss**; in **Weilburg** bei **Carl Drommershausen**; in **Diez** bei **Max Oppel**, Rosenstraße 3; in **Langenschwalbach** bei **August Besier**; in **Schlungenbad** bei **W. Schäfer**.



MATICO-INJECTION

von **GRIMAULT & Co.**
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes **Matico**, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhöe und chronischer Schleimflüsse. Die Einprägung wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 5378.

7

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern, Pfandscheinen und allen Werthsachen zu den bekannt höchsten Preisen von 1763

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. **Löffler**, Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmundstr. 27. Geschw. **Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107

Billig zu verkaufen: Ein vollständ. Bett, 1 lackirter Tisch, 1 Halbbarock-Sopha, ferner Deckbetten von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an (neu). 1179

J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich Samstag den 28. d. Mts. ein
Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin
 eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittet

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,
 vis-à-vis der „Girsch-Apotheke“.

1706

Das Neueste

Kinder-Mänteln (Lagerbestand ca. 500 Stück)

für jedes Alter, im Preise von 3, 4 und 5 Mark.

11 Langgasse, S. Hamburger, Langgasse 11.

1749

Tapeten
 vom billigsten bis zum hoch-
 feinsten Genre,
Wachstuche, Ledertuche,
COCOS-Fabrikate
 zu billigsten Preisen.
 Ferner verkaufe eine große Parthie
Rest-Tapeten
 unter Einkaufspreis.
A. Rauschenbusch Nachf.,
 Kirchgasse 40
 im „Rothten Haus“.

Vereinsfahnen, Banner, gestickt und gemalt.
 Vereinsabzeichen, Schärpen, Fahnen
 und Flaggen, Wappenschilder, Transparente, Lampions,
 Feuerwerk, Offerten, Skizzen, Preisverzeichnisse versenden wir
 franco und umsonst. **Bonner Fahnen-Fabrik**
 1830 (Hof-Fahnen-Fabrik) in Bonn a. Rh.

Ulmer Geldgewinne
 zahle ich sofort aus. Die Listen erscheinen erst f. Dienstag
 und kosten 10 Pf. per Stück.

Breslauer Loose à 3 Mt.,
 Berliner Pferde-Loose à 3 Mt.,
 Frankfurter und Casseler do. à 3 Mt.,
 1787 Haupt-Debit: de Fallois, 20 Langgasse 20.

Ziehungen:
 März
 und April.

Tapeten und Decorationen
Grosheim & Wagner,
 Bahnhofstraße 10.

Zur bevorstehenden Frühjahrssaison empfehlen wir
 unser soeben eingerichtetes, nur mit dem Neuesten
 und Besten der Saison reich ausgestattetes Lager
 aller Arten von Tapeten und entsprechenden
 Decorationen zu den billigsten Preisen. 1574

Hamburger Hosen,
 in allen Farben, billig zu verkaufen bei
Wilh. Münz, Metzgergasse 30.

NB. Bemerkt wird, daß dieselben für Lehrlinge, sowie für
 den größten Mann vorrätig und vollkommen weit und gut
 genäht sind.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,
 25545 Hotel du Park.

Für Purim

empfehle Kinder-Larven, Mützen, Schnurrbärte, Bollbärte u. sehr preiswürdig. Halb-Larven extra billig.
 1437 M. Offenstadt, 18 Goldgasse 18.

Zwei Kinderwagen, ein Sitzwagen dabei, billig zu verkaufen Mühlgasse 1, 1. Stock; auch können daselbst einige Packfisten abgegeben werden.

Deut.
 No.
 Geme.
 wogu d.
 hiermit
 haltung.
 3) Ba.
 der Pri.
 lage
 7) Gen.
 Wies.

Kranl

Eint.
 Aufnah.
 freie d.
 der Er.
 nach e.
 von 9
 bleiben.
 1. Bor.
 Part.
 375

Kra

Wi.
 vom
 die F.
 Grä.
 Befehl.
 besten

Ana

Ge.
 zum
 Son.
 turt

G

30

de

ur

achte

ur

achte

in

NB.

1830

1787

1787

1830

1830

1830

1830

1830

Deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde.

Morgen Montag den 2. März Abends 8½ Uhr: **Gemeinde-Versammlung** im „Möhren“, Neugasse 15, wozu die wahlberechtigten und stimmberechtigten Gemeindeglieder hiermit freundlichst eingeladen werden. **Tagesordnung:** 1) Erstattung des Jahresberichtes; 2) Vorlage der Rechnung pro 1884; 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Bericht der Prüfungs-Commission über die Rechnung pro 1883; 5) Vorlage des Budgets pro 1885; 6) Neuwahl des Ältestenrathes; 7) Genehmigung eines Vertrages.

Wiesbaden, den 27. Februar 1885. **Der Vorstand.** 96

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (E. H.).

Eintrittsgeld nach Altersklassen, Monatsbeitrag 70 Pfg., Aufnahmen vom 14. bis 50. Lebensjahre. **Leistungen:** freie ärztliche Behandlung und Medicamente, im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit täglich 70 Pfg., nach einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark und im Sterbefalle eine Beihilfe an die Hinterbliebenen im Betrage von 60 Mark. Aufnahmen bei der 1. Vorsteherin Frau **Marie Knefeli, Mauergerasse 12, Parterre**, täglich von 10 bis 1 Uhr.

Der Vorstand. 375

Krankenkasse für Frauen & Jungfrauen (Eingetragene Hilfskasse).

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss unserer Mitglieder, daß vom 1. März ab Herr Dr. med. **Gräfe, Kranzplatz 1**, die Functionen des **Kassenarztes** übernimmt. Herr Dr. **Gräfe** hält Sprechstunde von 1½3—1½4 Uhr Nachmittags. Bestellungen in die Wohnung der Mitglieder geschehen am besten Vormittags vor 1½8 Uhr. **Der Vorstand.** 375

Anaben-Pensionat Dr. Künkler & Dr. Burkart in Biebrich a. Rh.

Gegründet 1859. Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Militärdienst**. Anfang des **Sommersemesters 20. April**. Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher **Dr. Künkler.** 1

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag den 1. März:
Zwei große Vorstellungen
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr
des weltberühmten **Damendarstellers**
Albert Ohaus,

der deutschen Soubrette
Fräulein **Bertha Bawi**
und der Komiker

Zenkert u. Gebr. Maier.
Entrée à Person 25 Pfg.

Thüringer Hof,

Schwalbacherstraße 14.
Heute Sonntag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Grosses Concert
der Familie **C. Gärtner** aus **Hamburg.**
(Siehe Anschlagtafel.)
1912 **Entrée 25 Pfg.**

Unsruf!

Schwerer Verlust droht dem Deutschthum im Süden und Südosten des Reiches. Auf alte Sitze unseres Volkes wird Anspruch erhoben von Solchen, die, was sie von Cultur besitzen, von uns überkamen. Der Noth der Stammesgenossen kann das große deutsche Volk nicht gleichgültig zusehen; die Hilferufe der Bedrängten, welche in den Grenzmarken in schwerem Kampf der Väter Art und Sprache zu wahren haben, dürfen nicht ungehört verhallen.

Gern und oft haben wir die Landsleute aus dem Süden unserer Sympathieen versichert; nirgends haben die deutschen Säger, die aus dem Alpen- und Donaulande zum Rhein kamen, wärmeren Empfang gefunden, als in dieser Stadt. Nun mag, wenn's mit solcher Versicherung ernst war, zeigen, daß er mehr als Worte übrig hat, daß er nach seinen Kräften für die gute Sache mit eintreten will. Und der Weg, wie zu helfen sei, ist gewiesen.

Deutsche Cultur und Rationalität wird nur dauern, wo die Muttersprache geehrt und hochgehalten wird. Sie zu hüten und zu pflegen liegt der deutschen Schule ob. Drum ist der Kampf um die Sprache zum Kampf um die Schule geworden. Für diesen Kampf alle Kräfte zu sammeln, haben vor 4 Jahren für ihr Volksthum begeisterte Männer den deutschen Schulverein gegründet, und auf fast 120,000 Mitglieder, Männer und Frauen, ist er bis jetzt angewachsen. Durch seine Arbeit ist einer Reihe gefährdeter Posten auf lange hinaus ihr deutscher Character gesichert; ohne Unterstützung bleibt auch das entlegenste Gebirgsdorf nicht mehr. Doch nur das Dringendste ist geschehen; alle müssen helfen. Vor den anderen aber ziemt denen, die des sicheren Besitzes der vaterländischen Sprache sich erfreuen, der Landsleute nicht zu vergessen, die den schweren Kampf um das hohe Gut der ererbten Sprache kämpfen — kämpfen auch für uns; denn ein fester Grenzwall und die Sturm-mauer für uns sind die Deutschen im Südosten des Reiches.

Die Bewohner unserer Stadt, Männer wie Frauen, bitten wir hiermit durch Beitritt zum deutschen Schulverein mitzu-helfen, daß dem Rückgang deutscher Sprache und Cultur im alten deutschen Grenzlande ein starker Damm gesetzt werde, daß auch junges deutsches Leben, wo es in der Ferne ausblüht, im Mutterlande Rückhalt und Stütze findet.

Wiesbaden, im Februar 1885.

Berckenkamp, Landger.-Director. **F. v. Bodenstein**, Coulin. **Dr. Firnhaber**, Geh. Regier.-Rath a. D. **Dr. R. Fresenius**, Geh. Hofrath und Professor. **Gustav Freytag**, Chr. Gaab. **L. Gecks**, C. Glaser. **Carl Hammelmann**, Emil Hees. **Ferdinand Heyl**, Cur-Director. **Dr. v. Ibell**, Bürgermeister. **W. Keim**, Landger.-Rath. **Fritz Graf Kielmannsegg**, J. von Knoop. **Eduard Krah**, Chr. Limbarth. **Wilh. Noetzel**, Reusch, Landesbank-Directionsrath. **Rodrian**, Hofbuchhändler. **Ph. Scheffel**, C. Schultes. **Dr. Stamm**, H. Wachenhusen. **Director Weldert**, Schulinstructor.

Beitrittserklärungen zum Verein wolle man an eines der unterzeichneten Vorstandsmitglieder richten; außerdem liegen in den hiesigen größeren Buchhandlungen Listen zum Einzeichnen auf. Der Jahresbeitrag der Mitglieder beträgt drei Mark; auch durch regelmäßige kleinere Beiträge, wie einmalige Spenden an Geld und Büchern und Zeitschriften, namentlich illustrirten, die sich für Volks- und Schülerbibliotheken eignen, wird die gute Sache gefördert werden.

Rechtsanwalt **Scholz**, Vorsitzender. **Fritz Kalle** und Rentner **Deubel**, Schatzmeister. **Gymnasial-Lehrer 1498 Spamer** und **Dr. Heymach**, Schriftführer.

Umzugs halber werden verschiedene guterhaltene **Möbel**, als: 1 Sopha, 2 Sessel, 1 ovaler Sophatisch, 4 Rohrstühle, 1 Kommode etc., billig abgegeben. Näh. Expedition. 1681

Zu kaufen gesucht ein **Kerzenlüster**, vergoldet, Dreifach. Offerten unter „**Lüster**“ in der Exped. d. Bl. erbeten. 1693

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 22541

Banga-Zinn

in **Blöcken** zum Tagespreise à 175 Mk., im **Pfund** 1 Mk.,
Zöthzinn per Pfd. 40 Pfg., **Zinnrohr** für **Bierpres-**
sionen in jedem Quantum per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.

M. Rossi, Zingießer,
Nehgergasse 3.

560



Eiserne Karren

für jeden Bedarf auf Lager.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3. 172

Kochherde

(eigene Fabrikation)
in allen Größen empfiehlt
billigst unter Garantie

24985

W. Hanson, Bleichstraße 2.

Peter Blum, Moritzstraße 9,

Möbeltransport und Kollfuhrwerk,
empfiehlt sich bei **Umzügen** in der Stadt und über Land. 1072

Prima Portland-Cement, **hydrau-**
ischen Kalk von **Wschaffenburg** und der **Lahn**, in
Stücken und gemahlen, zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt
374 **Ch. Hermann**, Nerostraße 13.

Tuffsteine, Kalk, Cement, Dachpappe etc.
zu den billigsten Tagespreisen stets auf Lager bei
465 **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6.

Die Düngeransfuhr-Gesellschaft

zu **Wiesbaden**

111

empfiehlt sich zur **Entleerung der Latrinen-Gruben** zu
folgenden vom **15. Januar c. an herabgesetzten**
Preisen: 1 Faß 1 Mk. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mk. 65 Pfg.,
3 Faß à 1 Mk. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mk. 50 Pfg., 5 Faß
à 1 Mk. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mk. 40 Pfg., 8 und 9 Faß
à 1 Mk. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mk. 30 Pfg., über
20 Faß à 1 Mk. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mk.
30 Pfg., 2 Faß à 3 Mk. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mk. 5 Pfg.,
4 Faß à 3 Mk., 5 Faß à 2 Mk. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mk.
90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mk. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à
2 Mk. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mk. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn
Chr. Badior, Wellrigstraße 12 **dahier**, zu machen.



Herrschäfts-Pferde.

Ein Paar 5½-jährige **Rappen** (Wallache),
5½ Fuß hoch, zu verkaufen. Näheres bei
1774 **W. Back**, 6 Hermannstraße 6.



Ein **leichtes Pferd**, dunkelbrauner Wallach,
8 Jahre alt, russische Race, nebst **Geschirr** und
Fleischwagen sofort für den Preis von 600 Mk.
zu verkaufen; auch wird das Pferd allein für
480 Mk. abgegeben. Näh. Auskunft erteilt **H. Enders**,
Nerostraße 14 in **Wiesbaden**. 1765

Ein **starkes Hofthor**, 3 Meter hoch und 2,90 Meter breit,
ist billig zu verkaufen Wellrigstraße 23. 22607

Ausgewachsene, unbeschädigte, lebende Mäuse
kauft das Untersuchungs-Amt Schwalbacherstraße 30. 871

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie **Sofen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. **W. Hack**, Sämergasse 9. 106

Ein gut erhaltener **Confirmantenrock** ist zu verkaufen
Walramstraße 2, Hinterh. 1134

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Kissen** von 6 Mk. an
zu haben Steingasse 5. 19857

Im **Aufarbeiten von Betten und Polstermöbel**
und im **Tapezieren** empfiehlt sich
1179 **J. Baumann**, Kirchgasse 22, Seitenban.

Die höchsten Preise für getragene **Kleider**, **Möbel**, **Betten**
und **Werkzeug** werden gezahlt **Webergasse 52**. 19883

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt **Mauritinsplatz 3**. 19880

Möbel-Transport in der Stadt und nach auswärts,
Verpackungen etc. unter vollständiger Garantie und billiger
Berechnung. 884 **H. Petri**, Expeditions-Geschäft, Kirchgasse 43.

Um einem kranken, mittellosen, jungen Mann eine Wohlthat
zu erweisen, wird ein **bequemer Lehnstuhl** erbeten. Wer
einen solchen verschenken will, erfährt Näheres in der Exp. 1596

Billig zu verkaufen 2 neue **Betten**, 1 neue **Chaise-**
longue, 2 gebr. bequeme **Ruhestühle**,
1 antich. **Plüschfessel**, 6 **Rohrstühle** **Michelsberg 12**, II. 1213

Zwei bequeme **Sopha's** (neu) mit braunem Damast u. Fantasie-
stoff bezogen, sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 22**, Stb. 1507

Wegen Umzug sind zwei vollständige **Betten** und **Kranen-**
wagen billig zu verkaufen **Selenenstraße 20**, 2 St. 1825

Drei Paar polirte, französische **Bettstellen** mit Sprung-
rahmen und **Matrassen** (neu) sind preiswürdig zu verkaufen
in der **Tapezierwerkstätte** von **P. Weis**, **Louisenstraße**, **Thor-**
eingang vom Rath'schen Hause. 148

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht auf November dieses Jahres eine
möblierte oder unmöblierte **Wohnung** von
2 bis 3 Wohnzimmern, 2 Schlafzimmern, 2 Dienerschafts-
zimmern, Küche und Zubehör, am liebsten in der Nähe
des **Wilhelmsplatzes**, **Parterre** oder 1. Etage. Anerbietungen
mit Preisangabe unter Chiffre R. M. werden an die Expedition
d. Bl. erbeten. 1712

Gesucht

möbl. Zimmer in der Nähe der **Bahnhöfe**. Offerten unter
R. 50 postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 1816

Für einen **Primaner** zu Ostern ein Logis mit Kost gesucht.
Offerten sub L. T. 49 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1628

Wittwe und Sohn suchen eine **freund-**
liche Wohnung von 3 Zimmern, **Mansarde**
und **Küche** im Preise von 450 bis 500 Mark.
Am liebsten nahe dem Kochbrunnen. Anmel-
dungen **Nerostrasse 2**, 2 Treppen hoch. 1640

Gesucht

auf den 15. März oder auf den 1. April d. J. zwei bis drei
möblierte oder unmöblierte Zimmer in der **Rheinstraße** oder
Rebenstraßen, **Sonnenseite**. Offerten abzugeben **Rhein-**
straße 74, **Bel-Etage**. 1226

Angebote:

Verläng. Adlerstraße ist ein schönes **Parterre-Zimmer**,
möbliert oder unmöbliert, mit oder ohne **Kost**, auf 1. April
zu vermieten. Näh. Exped. 1435

Gr. Burgstraße 4 möblierte Zimmer zu verm. 1664

Große Burgstraße 14, I,

schön möblierte Zimmer mit oder ohne **Pension** zu
vermieten. 423

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Friedrichstraße 10, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 1214

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Hellmündstraße 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näheres im Hinterhaus. 23558

Jahnstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 629

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. Mai zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 25315

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Garten zu vermieten. 20930

Kapellenstraße 63, Hochparterre, sind 16 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Sitz im Garten, auf 1. April zu vermieten. 24781

Kirchgasse 17, 1 Stiege, möbl. Zimmer zu vermieten. 1692

Kirchgasse 40 („*Rothes Haus*“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Neugasse 3, Parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1141

Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Taunusstrasse 43 2. und 3. Etage zu verm. Näh. das. bei W. Schneider III. 947

Taunusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu verm. Einsichtnahme von 11—1 Uhr. 25542

Webergasse 15 ist die von Herrn F. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Webergasse 39, 2 St., eleg. möbl. Zimmer zu verm. 1805

In der Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, ist das Hochparterre, Salon, 2 Schlafzimmer, Veranda, eigener Eingang, mit Pension zu vermieten. 1244

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 25188

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, werden am 1. April frei. R. Exped. 25392

Schön möbl. Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Friedrichstraße 48. 994

Zwei möblierte Zimmer (separater Eingang) mit Pension für 50 Mk. zu vermieten Philippsbergstraße 4, Parterre. 1229

Zwei Mansarden in neuem Herrschaftshause zum Aufbewahren von Möbel oder an eine sehr stille Person zu vermieten Rheinstraße 84. 1818

Zum 1. April wünscht man in einem guten, ruhigen Haus 2—3 Parterrezimmer dauernd abzugeben. Näh. Exped. 508

Die im ersten Stock des Hauses Webergasse 15 befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fauny Gerson ein Fuß- und Mode-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Elegante Villa an der Wieblicherstraße ganz oder getheilt zu verm. oder zu verk. Näh. im Bandureau Adolphsallee 51. 1637

Ein einfach möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 1561

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22934

Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten, fein möbliert, per 1. März zu verm. Langgasse 19, I. 382

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Geisbergstraße 10. 705

Zum 1. April sind in ruhigem Hause zwei gut möblierte, hohe, gesunde Zimmer mit schöner Aussicht, zusammen oder einzeln an solide Herren zu vermieten. Näh. Expedition. 968

Möblierte Etagen, comfortable eingerichtet, gr. Balkon und Parterrezimmer zu verm. Adelhaidstraße 16. 1673

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist zum 15. März oder 1. April mit Kasse und Bedienung für 20 Mk. pro Monat zu vermieten. Näheres Expedition. 1550

Eine gutempefhlene Frau kann Stübchen mit Bett erhalten v. Berricht. häusl. Dienste (Rheinstraße). Näh. Exped. 25598

Ein möbliertes Zimmer vom April an zu vermieten. Näheres Hellmündstraße 5, 3 Stiegen bei Frau. 1173

Ein großer Laden mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Der bis jetzt von uns benutzte **Laden (mit großem Hinterzimmer) Langgasse 31** ist per April durch uns zu vermieten.

Rosenthal & David. 24412

Taunusstrasse 43

Laden mit oder ohne Wohnung, neu, preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 946

Grosse Burgstrasse 2,

dicht bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein kleiner **Laden** mit schönen **Schaufenstern** zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

Junge Leute erh. g. Kost und Logis Helenenstraße 18, Hth. P. 1280
Arbeiter erhalten Logis Marktplatz 3, Speisewirtschaft. 1254
Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613
Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 1740
Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 18. 534
Reinl. Arbeiter erhalten schönes Logis Castellstr. 8, 1 St. 1509

Fremden-Pension — Villa Margaretha, Gartenstraße 10.

Comfortable Zimmer mit Pension zu vermieten. 1537
Ein bis zwei Schüler nehme noch in Pension; auch Halb-Pensionäre. Näheres in der Expedition d. Bl. 1209

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

II.

1) „Unter'm Sant Ampeglio.“ Eine Erzählung aus Ligurien von J. Feilmann (Berlin, Stühr'sche Buchhandlung). Vorgänge unter'm heimischen Dache und auf heimathlichem Boden haben stets, wenn sie gut gezeichnet sind, das Anheimelnde der Bekanntschaft für sich; sind sie indes auf fremden Boden verpflanzt, so wendet sich das nächste Interesse der unbekannten Scenerie zu und dann auch der Entwicklung eines Gemüthslebens, das wohl von derselben Sonne beschienen, aber doch durch die größere oder geringere Wärmeausstrahlung derselben anderartig gefärbt ist. Für den Autor tritt darum die etwas schwierigere Aufgabe der Darstellung der Unterschiede, des richtigen Auffassens der Eindrücke und des natürlichen Nachempfindens in den Vordergrund, welche Aufgabe hier glücklich gelöst ist. Wohl sind die Vorgänge keine großartigen, nicht auf weltbewegenden Untergrund gestellt, fesseln aber doch in dem Sinnigen des Innenlebens durch das äußere lebhaft und zutreffende Colorit. Die nationalen Gegensätze heben sich in den beiden Hauptfiguren, dem deutschen Maler und der Italienerin Maria, leuchtend hervor und auch die Nebenfiguren treten unter warmer Beleuchtung auf. Dabei ist die Sprache der Darstellung eine recht gewählte und den Gegenständen fein angepaßte. Die

Erzählung verräth jedenfalls reiches schriftstellerisches resp. novellistisches Talent.

2) „Univerſum.“ Illuſtrirte Monatsſchrift (Dresden, Wilhelm Hoffmann). Wiederum eine neue Revue, die October vorigen Jahres ihre erſte Nummer ausgegeben. Bei der verhältnißmäßigen großen Zahl von Zeiſchriften gleichen Genres kann ein neues Unternehmen nur in einer ihm eigenthümlichen Richtung und Haltung Berechtigung gewinnen, und es iſt ſchwer, eine ſolche zu erfinden und noch ſchwerer, ſie zu behaupten. Sehen wir zu, ob und inwiefern das „Univerſum“ ſich in dem bezeichneten Sinne ſeine Berechtigung geſchaffen. Schon in der Novelle, die alle Revuen pflegen, muß ſich der leitende Geſchmack offenbaren. In den erſten drei Heften des „Univerſums“ begegnen wir zunächſt den abgeſchloſſenen Novellen „Die Samariterin“ von E. Veltz, und „Erlauſt und verloren“ von R. Tenge, und den Anfängen zweier anderen, die uns vor der Hand nicht zählen, da ſich erſt nach Abſchluß ein Urtheil fällen läßt. „Die Samariterin“ iſt eigenartig, wenig Handlung und doch ein reiches Seelenleben. Die Samariterin hatte als eine unbeachtete Waiſe einen Offizier aus vornehmer Kreiſe ſtill geliebt. Sie blieb unbeachtet, denn dem Geliebten ſtrahlte ein prangenderes Bild. Er zog in den 1870/71er Krieg und verletzte durch einen Sturz vom Pferde das Rückgrat, was frühen Tod beſtimmt vorausſehen ließ. So gebrochen wandte ſich ſein Ideal von ihm ab. Vereinfacht in Allem bedurfte er erſt recht einer liebenden, pflegenden Hand. Dieſe reichte ihm jezt die unbeachtete Waiſe, deren einziges Sehnen und Streben dahin ging, das ihr verſchloſſen gebliebene Herz zu erwärmen. Vergeblich pflegte ſie unermüdlich und hoffte ſtill; ſie mußte ſogar den Schmerz verwinden, bei einem unvermutheten Zuſammentreffen ihres Gemahles mit der glänzenden Erſcheinung ihrer Rivalin zu erkennen, daß erſterer ſeiner Neigung tren geblieben. Ohne jedwede Hoffnung für das Leben erſchoß ſich derſelbe. Ein edler Künſtler hatte die Samariterin um ihrer ſeltenen Anpoſferung willen lieb gewonnen und bot ihr ſeine Hand, die aber ſanft abgelehnt wurde, da eine ſo verzehrende Samariter-Liebe ſich ſelbſt tren bleibt bis zum Tode. Wir haben den Vorwurf der Novelle ſtillzitiert, um zu zeigen, daß das „Univerſum“ Edelwild zum Ziele genommen. Die Ausführung derſelben iſt höchſt feinſtellig getroffen. „Erlauſt und verloren“ iſt dagegen ein kleines Genrebild, aber nicht minder mit tiefen Farben geſättigt. Ebenſo iſt die Novelle „Das Sacramentshäuschen“ eine Zeichnung von tiefegehender Psychologie. Essays in großem Style ſind bis jezt noch nicht aufgetreten, dagegen iſt das Cultur- und geographiſche Bild durch eine ganze Reihe von trefflichen Aufſätzen vertreten. Ganz beſonders reich iſt die darſtellende Kraft bedacht, wie dies auch die Illuſtrationen bezeugen, die beſſer mit „Kunſtbeilagen“ wären bezeichnet worden, denn ſie ſind ſämmtlich prächtige Lichtdruckbilder, unter denen (18) wir nur einige nennen wollen: „Der ſechste deutſche Schriftſtellerſtag in Schandau“, „Das Urtheil des Brutus“ von Gen, „Die verfolgte Wälder“ von Wopſner, „Die Anbetung der Engel“ von Tizian, „Frauen in Pompeji“ von Dr. v. Richter, „Königſafe“ von Sinding. Die typiſche u. Ausſtattung des „Univerſums“ iſt eine vornehm-liberale.

3) „Schorer's Familienblatt.“ Es wird wenig illuſtrirte Zeiſchriften geben, die ſich in der allgemeinen Achtung raſcher und unbeſtrittener emporgearbeitet haben, als das vorgenannte Blatt, dem wir zu verſchiedenen Zeiten auch ſchon nähere Beſprechung gewidmet haben. Dieſer Umſtand verbannt ſich in gleichem Verhältniß ſeinem Inhalte wie ſeiner illuſtrativen Ausſtattung. Erſterer iſt gewählt, ſo daß in der Novelle wie den Essays nur Muſtergültiges zur Aufnahme gelangt, und letztere iſt eine derartig vollendete, daß, wie wir es auch ſchon bei den erſten Nummern ſagen konnten, auch das kleinſte „Bildchen“ eine künſtleriſche Arbeit iſt, während die Voll- und Doppelbilder den Namen wirklicher Kunſtwerke verdienen. Aus dem vierten Quartale haben wir an größeren Illuſtrationen als beſonders anziehend hervorzuheben: „Das Verhör in der Schule“ nach W. Schüge, „Ein Opfer des Irthums“ nach Fr. Reiß, „Elias vor Achaſja“ nach K. Meller, „Bintoretto an der Leiche ſeiner Tochter“ von H. Koch. Die lebensvolle Erzählung „Apotheker Heinrich“ von H. Heiberg läuft durch das ganze Quartal. Die kleineren beſchreibenden Darſtellungen berühren alle Fächer der Kunſt und Wiſſenſchaft. Eine Eigenſchaftlichkeit des Schorer'schen Verlages verdient ſpezieller Beachtung. Bei der künſtleriſchen Ausführung der Illuſtrationen und dem Anziehenden ihrer Gegenſtände und Motive lag der Wunſch ſehr nahe, dieſelben apart beziehen zu können. Dem iſt man denn auch in den „Wildermappen“ entgegengekommen, deren erſte Folge 36 der Vollbilder des Journals in Kupferſtich-Mantier enthielt. Die zweite Folge hat inſofern einen Aufſchwung erlitten, als die Blätter nunmehr in Imperial-Format, jede Lieferung, deren zwei enthaltend, zu dem Preiſe von 1 M. 50 Pf. erſcheinen. Die erſte

bringt „Auf der Eisbahn“ von H. Dahl und „Hera und Leander“ von St. Gebhardt. Da dieſe Blätter zunächſt als anziehende Mappenbilder für den vornehmen Tiſch beſtimmt ſind, ſo liefert die Verlagshandlung auch eine entſprechende brillante Aufbewahrungsmappe in reicher Goldpreſſung mit orybirten Metallbeſchlägen zu dem Preiſe von 6 M.

4) „Was Ihr wollt.“ Ein Blatt für das deutſche Haus. Herausgegeben von G. D. Gopp (Berlin, Friedrich Konnemann). Eine neue Zeiſchrift in gr. 8^o Format, die Erzählungen, Novellen, Aufſätze vermiſchten Inhalts, kleine Blandereien bringt. Inwiefern ſich dieſelbe von ähnlichen unterſcheidet und von welchem Geiſte ſie belebt und durchhaucht iſt, das wird ſich erſt durch Einſichtnahme weiterer Wochenlieferungen mit Sicherheit beſtimmen laſſen.

5) „Die Fundgrube.“ Von Dr. Rauch (Bamberg). Wie ſehr der Sinn der Bevölkerung ſich der praktiſchen Seite des Lebens zuwendet, dafür ſpricht die hohe Auflage, welche Zeiſchriften dieſer Richtung oft in kürzeſter Zeit ihres Beſtandes erleiden. Allerdings kommt dabei auch in Anrechnung, inwiefern die Herausgeber ihr Allerlei mundgerecht zu machen verſtehen. Die „Fundgrube“ hat ſeit ihrer nunmehr 11jährigen Exiſtenz nur und ſtets die Nützlichkeitſfrage im Auge gehabt, und um dieſe ſicher zu ſtellen, nie ſich auf leichten Zuſammentrag beſchränkt, ſondern aus der Wiſſenſchaft und Erfahrung heraus die vielerlei Stoffe ihren Leſern verarbeitete. Was ſie auch bringt, in größeren Aufſätzen und kleineren Mittheilungen, das iſt praktiſch und werthvoll. Wir haben ihre Haltung ſeit 11 Jahren mit aller Aufmerkſamkeit verfolgt und können ſie darum jedwem Haushalte dringlichſt empfehlen.

Sinder der Muſe und Muſe. *

Adieu

von Alfred de Muſſet.

Leb' wohl, mir bangt, ich werde Dich
In dieſer Welt nicht wiederſehen.
Als Gott Dir rief, vergaß er mich;
Ich liebte Dich — nun willſt Du gehen.

Still iſt mein Gram, wie ſich's gebührt,
Die Zukunft weiß ich wohl zu ehren.
Erſcheint das Boot, das Dich entführt,
Nur lächeln will ich, nicht ihm wehren.

Von hinten gehſt Du hoffnungsfroh;
Einſt blüht Dein Auge ſtolz hernieder.
Uns, die mit Dir die Freude ſtob
Erkenntſt Du alsdann nicht wieder.

Leb' wohl! Dir winkt ein ſchöner Traum,
Entzücken bürgt er, und Gefahren.
Dein heller Stern erhoht ſich laum,
Lang wird er gold'nen Glanz bewahren.

Doch einſtmal ſchämeſt Du vielleicht
Ein liebend Herz und lernſt verſtehen
Das Glück, das man in ihm erreicht,
Den Schmerz, muß man es ſcheiden ſehen.

L'oreiller d'une petite fille

von Madame Desbordes-Valmore.

Du liebes Kiſſ'chen, warm an meiner Wange,
Voll zarter Flammen, du gehöreſt mir!
Iſt vor dem Sturm und vor dem Wolf man bange,
Wie ſchlaſt ich, Kiſſ'chen, dann ſo gut auf Dir!

Viel, viele Kinder, die die Mutter miſſen,
Ein Haus, ein Bettchen finden die nicht mehr,
Sie haben immer Schlaf, jedoch kein Kiſſen!
O gute Mutter, das betrübt mich ſehr.

Bei' ich ſir die beim lieben Gott dort oben,
Die ohne Kiſſen, dann umarm' ich mein's.
Aus meinem Neſtchen, an Dein Bett geſchoben,
Du gutes Mütterchen, berühr' ich Dein's.

Nun will ich ſchlafen bis zum Morgengrauen.
So ſchön und freundlich iſt's, bin ich erwacht,
Des blauen Vorhangs Dämmerung zu ſchauen.
Ein Kuß noch, Mütterchen, und gute Nacht!

* Ueberſetzungen aus dem Franzöſiſchen von A. v. H.

Bekanntmachung,**betr. die Anmeldung unfallversicherungspflichtiger
Baubetriebe.**

Vom 11. Februar 1885.

Laut Bekanntmachung im Reichsgesetzblatt No. 5, Seite 13 hat der Bundesrath auf Grund des §. 1, Absatz 8 des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 6. Juli 1884, Reichsgesetzblatt Seite 69, beschlossen: „Arbeiter und Betriebsbeamte, welche von einem Gewerbetreibenden, dessen Gewerbebetrieb sich auf die Ausführung von Lärchen-, Verputzer- (Weißbinder), Gypfer-, Stuckateur-, Maler- (Anstreicher), Glaser-, Klempner- und Lackirer-Arbeiten bei Bauten, sowie auf die Anbringung, Abnahme, Verlegung und Reparatur von Wasserleitungen erstreckt, in diesem Betriebe beschäftigt werden, für versicherungspflichtig zu erklären.“

Gemäß §. 11 des Unfallversicherungs-Gesetzes hat daher jeder Unternehmer eines der vorgenannten Betriebe denselben unter Angabe des Gegenstandes und der Art des Betriebes, sowie der Zahl der durchschnittlich darin beschäftigten versicherungspflichtigen Personen binnen einer vom Reichs-Versicherungsamt zu bestimmenden Frist bei der unteren Verwaltungsbehörde anzumelden. Diese Frist wird hiermit auf die Zeit bis zum **2. März d. Js. einschließlich** festgesetzt.

Welche Staats- oder Gemeindebehörden als untere Verwaltungsbehörden im Sinne des Unfallversicherungs-Gesetzes anzusehen sind, ist von den Centralbehörden der Bundesstaaten in Gemäßheit des §. 109 des genannten Gesetzes seiner Zeit bestimmt und öffentlich bekannt gemacht worden. Im Uebrigen wird wegen der Anmeldung auf den nachstehenden abgedruckten §. 11 des genannten Gesetzes, sowie auf das beigefügte Anmelde-Formular hingewiesen.

Berlin, den 11. Februar 1885.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Vöbker.**§. 11 des Unfall-Versicherungs-Gesetzes.**

Jeder Unternehmer eines unter den §. 1 fallenden Betriebes hat den Angaben binnen einer von dem Reichs-Versicherungsamt zu bestimmenden und öffentlich bekannt zu machenden Frist unter Angabe des Gegenstandes und der Art desselben, sowie der Zahl der durchschnittlich darin beschäftigten versicherungspflichtigen Personen bei der unteren Verwaltungsbehörde anzumelden.

Für die nicht angemeldeten Betriebe hat die untere Verwaltungsbehörde die Angaben nach ihrer Kenntniss der Verhältnisse zu ergänzen. Dieselbe ist befugt, die Unternehmer nicht angemeldeter Betriebe zu einer Auskunft darüber innerhalb einer zu bestimmenden Frist durch Geldstrafen im Betrage bis zu einhundert Mark anzuhalten.

Die untere Verwaltungsbehörde hat ein nach den Gruppen, Klassen und Ordnungen der Reichs-Berufsstatistik geordnetes Verzeichniss sämtlicher Betriebe ihres Bezirks unter Angabe des Gegenstandes und der Art des Betriebes, sowie der Zahl der darin beschäftigten versicherungspflichtigen Personen aufzustellen. Das Verzeichniss ist der höheren Verwaltungsbehörde einzureichen und von dieser erforderlichen Falls hinsichtlich der Einreichung der Betriebe in die Gruppen, Klassen und Ordnungen der Reichs-Berufsstatistik zu berichtigen.

Die höhere Verwaltungsbehörde hat ein gleiches Verzeichniss sämtlicher versicherungspflichtiger Betriebe ihres Bezirks dem Reichs-Versicherungsamt einzureichen.

Formular für die Anmeldung.

Staat Kreis (Amt)
Regierungsbezirk Gemeinde-(Guts-)Bezirk
Anmeldung
auf Grund des §. 11 des Unfallversicherungsgesetzes.

Name des Unternehmers (Firma).	Gegenstand des Betriebes.*	Zahl der durchschnitt- lich beschäftigten ver- sicherungspflichtigen Personen.**	Bemerkungen.

„ „ den 1885.
(Unterschrift des zur Anmeldung Verpflichteten.)

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Anmeldungen von den Betheiligten bis zum 2. März d. Js. auf dem Bureau desjenigen Polizei-Reviers, in welchem die Wohnung belegen ist, zu machen sind.

Gegen die betheiligten Betriebs-Unternehmer wird, insofern sie die vorgeschriebene Anmeldung bis zum 2. März d. Js. nicht bewirkt haben, das im §. 11, Absatz 3 des Gesetzes vom 6. Juli 1884 angeordnete Vergehen unverzüglich eingeleitet werden.

Wiesbaden, den 15. Februar 1885.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

* Nur solche Betriebe, welche sich auf die Ausführung von Bauarbeiten erstrecken, sind anzumelden; doch ist nicht erforderlich, daß die Arbeiter ausschließlich bei Bauarbeiten beschäftigt werden.

** Die Anmeldung hat auch dann zu erfolgen, wenn weniger als 10 versicherungspflichtige Personen (Arbeiter und solche Betriebsbeamte, deren Jahresarbeitsverdienst an Gehalt oder Lohn zweitausend Mark nicht übersteigt) beschäftigt werden.

Staatssteuer.

Die baldige Einzahlung der noch restirenden letzten Rate für 1884/85 wird mit Rücksicht auf den **Schluß des Rechnungsjahres** in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, 27. Februar 1885.

Kgl. Steuerkasse I.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. März d. Js. Vormittags 11 Uhr wollen die Erben der **Theodor Schuster** Eheleute von hier ihre an der Schulgasse No. 4 dahier zwischen Wilhelm Kehler und Martin Michel belegene Hofraithe, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 zweistöckigen Seitengebäuden, zweistöckigem Stallbau, dreistöckigem Hinterbau und 20 Rth. 27 Sch. oder 5 Ar 06,75 Qu.-M. Hofraum und Gebäudeläche, in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 26. Februar 1885.

2014

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. März c. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik 360 Karren Hauskehricht, 66 Karren Straßenekehricht, 80 Centner braune Glascherben, 38 Centner weiße Glascherben, 10 Centner Alteisen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 27. Februar 1885. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Lieferung und Anfuhr von **Sand und Kies** für die städtische Bauverwaltung pro 1885/86 soll vergeben werden.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Freitag den 6. März Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen liegen vom 27. Februar 1885 ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Der Stadt-Ingenieur.

Wiesbaden, den 24. Februar 1885.

Richter.

Submission.

Das Ausschreiben von Straßennamen und Hausnummern für das städtische Bauamt pro 1885/86 soll vergeben werden. Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Freitag den 6. März Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen liegen vom 27. Februar c. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus. Der Stadt-Ingenieur.

Wiesbaden, 24. Februar 1885.

Richter.

Submission.

Die Ausführung der vom 1. April 1885 bis Ende März 1886 bei den städtischen Straßenbauten vorkommenden **Asphaltierungsarbeiten** soll vergeben werden. Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Freitag den 6. März 1885 Vormittags 10^{1/2} Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen liegen vom 1. März 1885 ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Der Stadt-Ingenieur.

Wiesbaden, 26. Februar 1885.

Richter.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Seife, Petroleum, geläutertem Del, Thran und Lampendochten** für das städtische Baunamt pro 1885/86 soll vergeben werden. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Freitag den 6. März Vormittags 10¹/₂ Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen liegen vom 27. Februar l. Js. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 24. Februar 1885.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter.**Submission.**

Die Lieferung des Bedarfs an rothtannenen **Baumpfählen** für die Stadtbaupverwaltung pro 1885/86 soll vergeben werden. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Freitag den 6. März Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die für die Submissionsofferten zu benutzenden Formulare können unentgeltlich auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31, in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. Februar 1885.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter.**Holzversteigerung.**

Montag den 9. März l. J. Vormittags 11 Uhr kommt in dem hiesigen Gemeindevald folgendes Holz zur Versteigerung:

a) im Distrikt „Brücher“:

- 35 Raummeter gemischtes Knüppelholz,
- 4000 Stück buchene Wellen,
- 700 „ gemischte Wellen,
- 100 „ Ausbuschreiser;

b) im Distrikt „Rumpelskeller“:

- 47 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 4 „ „ Knüppelholz,
- 685 Stück „ Wellen,
- 375 „ Ausbuschreiser;

c) im Distrikt „Georgenbornerstück“:

- 6 eichene Stämme von 1,58 Festmeter,
- 10 „ Stangen I. Classe,
- 6 buchene Stämme von 1,28 Festmeter,
- 40 tannene Stangen V. Classe,
- 4 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 4 „ „ Knüppelholz,
- 21 „ buchenes Scheitholz (darunter 4 Km. Hainbuchen),
- 34 „ Knüppelholz,
- 2350 Stück buchene Wellen,
- 12 Raummeter Erlen-Scheitholz, 1,8 Meter lang,
- 25 Stück gemischte Wellen,
- 1275 „ Ausbuschreißig-Wellen;

d) im Distrikt „Ruhehaag“:

- 16 Kastanienstämme von 12,72 Festmeter,
- 11 Raummeter Kastanien-Knüppelholz,
- 250 Stück Kastanien-Wellen,
- 6 Raummeter Kastanien-Stockholz.

Der Anfang wird im Distrikt „Brücher“ gemacht.
Diebrich, den 26. Februar 1885.

Der Bürgermeister-Adjunct.
Holzhäuser.

299

Zu verkaufen

eine Sammlung ausgestopfter Vögel und seltener Wildenten nebst Einrichtung aus 3 Zimmern und Küche. Anzusehen von 3–5 Uhr Nachmittags in Schierstein, Diebricherstraße 94b, 1 Stiege hoch.

895

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an **Brod, Mehl, Fleisch und Fett, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen** für die Zeit vom 1. April 1885 bis 31. März 1886 soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem auf den **13. März c. Nachmittags 3 Uhr** anberaumten Eröffnungstermin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Locale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. Februar 1885.

177

Der Vorstand: v. Reichenau.

Termin-Kalender.

Montag den 2. März, Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten „Neroberg“ und „Baldholz“. Sammelplatz um 9¹/₂ Uhr am Tempel auf dem „Neroberg“. (S. Tglbl. 46.)

Holzversteigerung in dem Vierstädter Gemeindevald Distrikten „Halle“ und „Rainingen“. (S. Tglbl. 41.)

Holzversteigerung in dem fiskalischen Wald-Complex „Wellinger“, Obförsterei Nambach. (S. Tglbl. 50.)

Vormittags 11 Uhr:

Verpachtung der Jagd in der Gemarkung Castelf, bei der dortigen Bürgermeisterei. (S. Tglbl. 50.)

Nachmittags 4 Uhr:

Verpachtung der Feld- und Niederwaldjagd in der Gemarkung Auringen, in dem dortigen Rathhause. (S. Tglbl. 49.)

Ein Dilettant wünscht, um sich größere Übung anzueignen, täglich einige Zeit in einem photographischen Atelier, wo mit Gelatinplatten gearbeitet wird, zuzubringen und ersucht Lusttragende, ihre Adr. in der Exped. unter F. E. 1 zur Vereinbarung der näheren Bedingungen gef. einzureichen.

1967

Ein zurückgezogener Kaufmann wünscht täglich einige Stunden sich mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Gef. Offerten sub A. S. 100 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

175

Eine wohltempföhlene, zuverlässige Frau empfiehlt sich im Auftragen von Zeitschriften, Eincaffiren von Quittungen u. Näh. Expedition.

1422

Für Gartenbesitzer.

1993

Ein Gärtner empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Zier-, Nutz- und Obstgärten jeder Größe. Bestellungen nimmt Herr Mollath, Samenhandl., Mauritiusplatz 7, entgegen.

1 Decimalwaage bill. z. vl. Karlstr. 28 bei Müller. 1952

Zu verkaufen ein großer, massiv eichener **Wäscheschrank** Emserstraße 18, Vorderhaus. 1960

Ein zweith. **Küchenschrank** zu verl. Römerberg 32. 1758

Ein schöner **Kinderwagen** (zum Liegen und Sitzen) billig zu verkaufen Goldgasse 1, Eckladen. 1870

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung sind zu vermieten Emserstraße 69, Parterre. 18984

Hofthore, 2 gut erhaltene, billig zu verkaufen Taunusstraße 45, Parterre. 806

Ein fast neuer **Einspänner-Fuhrwagen** und ein **Schnepfkarren** mit Geschirr zu verl. Karlstraße 11. 1840

Ein **Pferd, Federrolle und Regendecke** zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1870

In Nambach No. 5 ist ein hochträchtiges **Rind** zu verkaufen. 1966

Reine, nichtblühende **Frühkartoffeln** zum Essen zu haben Dohheimerstraße 18 bei W. Kraft. 1661

Blutlinken. Zahme, gelehrte Blutlinken zu verl. Albrechtstraße 23, Hinth., 1 St. 20090

Gartenerde

1633

zu haben in der Museumstraße.
Eine Grube **Straßenkehricht** und **Steinoflenasche** unentgeltlich abzugeben Kirchgasse 29.

1943

Neueste Regen-Mäntel. Neueste Promenade-Mäntel. Neueste Kinder-Mäntel.

Frühjahrs-
Saison
1885.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Langgasse
No. 11,

S. Hamburger,

Langgasse
No. 11,

Damenmäntel-Fabrik.

25469

Frankfurter Hypotheken-Bank.

Gemäß §. 36 der Statuten werden die nach §. 37 derselben stimmberechtigten Herren Actionäre zur

23. ordentlichen General-Versammlung

Dienstag den 31. März c. Vormittags 10 Uhr im Bankgebäude (Zunghofstraße 12) hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Geschäftsbericht der Direction pro 1884; darauf bezügliche Berichte des Verwaltungsrathes und des Revisionsausschusses; Beschlusfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Ertheilung der Entlastung;
- 2) Ergänzungswahl des Verwaltungsrathes;
- 3) Neuwahl des Revisionsausschusses;
- 4) Beschlusfassung über Aenderung der Statuten (alle Paragraphen betreffend);
- 5) Ermächtigung an Verwaltungsrath und Direction über etwaige, nicht den Inhalt betreffende Aenderungen der neuen Statuten, welche vor deren staatlicher Genehmigung oder vor dem Eintrag in das Handelsregister verlangt werden sollten, gemeinsam zu beschließen.

Diejenigen Herren Actionäre, welche an der Generalversammlung Theil nehmen wollen, haben ihre Interimsactionen spätestens bis zum 28. März 1885 einschließlich bei der Gesellschaft zu hinterlegen gegen Aushändigung der Legitimationskarten. Druckemplare der sub 1 und 4 oben genannten Vorlagen können, ebenso wie Vollmachts-Formulare zur Vertretung abwesender Actionäre, vom 17. März 1885 ab in dem Geschäftslocale der Bank Seitens der Herren Actionäre erhoben werden.

Frankfurt a. M., den 25. Februar 1885.

Der Verwaltungsrath:

vdt. **Dr. Haag,**
Director.

Joh. Phil. Petsch-Goll,
Vorsitzender. 1951

Stroh Hüte

werden gewaschen und faconnirt. Modellhüte zur Ansicht meiner hochgeschätzten Kundschaft. Modistin **Ch. Rücker,** Römerberg 11.

Birn-Pyramiden und Fuseaux, in besten Tafelforten und dieses Jahr noch tragbar, zu verkaufen bei Kunst- und Handelsgärtner **Claudi, W. Arixthal.**

Süße Orangen à 8 und 9 Pfg. empfiehlt
2004 **A. Paasch Wwe.,** Schwalbacherstraße 9.

Lattigsalat und gute Birnen bei Gärtner **Ph. Walther,** Schiersteiner Chaussee 3. 1860

Wir laden hierdurch sämtliche Diener und Kutscher hiesiger Herrschaften behufs Gründung eines Clubs auf heute Sonntag Abends 9 Uhr in den oberen Saal des „Hotel zum Landsberg“, Häfnergasse 6, ein. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

1955 Mehrere Diener und Kutscher.

„Rheingauer Hof“, Rheinstraße No. 42.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

1978 H. Schreiner l.

„Dreikönigsteller“, Bierstädterstraße.

Heute Sonntag: Concert.

1945

Erbfen, gut kochende, per Pfund von 14 Pfennig an, sowie alle sonstigen Hülsenfrüchte zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt
1003 **Ferd. Alexi,**
9 Michelsberg 9.

Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumen samen empfiehlt **Julius Prätorius,** Samenhandlung, Kirchgasse 26. Kataloge stehen frei zu Diensten. 2012

In Garten-Anlagen,

Schneiden und Behandeln von Form-Obstbäumen empfiehlt sich

1942 **Joh. Scheben,** Walzmühlstraße 6, früher Obstdärtner zu „Monrepos“, Geisenheim a. M.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden bei guter und billiger Bedienung angenommen: Herrensohlen und Flak 2 Mt. 70 Pfg., ditto für Damen 1 Mt. 90 Pfg. bei 1954 **Müller,** Karlstraße 28.

Ein englisches Herald-Velociped.

48 Zoll, wenig gebraucht und in sehr gutem Zustande, ist preis halber billig zu verk. Adelheidstraße 16, Bel-Etage. 2042

Hôtel-Pension Waldfrieden.

Cochinchina-Hühner, 2-3 Hennen zu faufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. G. 26 an die Expedition d. Bl. erbeten. 356

Ein starkes Karrnchen zu verkaufen Dranienstraße 8. 2008

Reichsbank-
Giro-Conto.**A. Friedländer & Sohn,
Bank-Geschäft, Berlin W.,**E t a b l i r t
1872.

Behrenstrasse 45,

empfehlen sich zur coulanten Ausführung von Börsen-Geschäften bei einer Provisionsberechnung von
1/2 Mark von Tausend Mark (= 1/20 Procent) vom Nominalbetrage.

1941

Große Teppich-Versteigerung.Dienstag den 3. März Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 3 Uhr und wenn
nöthig Mittwoch den 4. März, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden

Schnurgasse 54 im Laden in Frankfurt a. M.

wegen vorgerückter Saison zur Räumung der alten Bestände in nur durchaus couranter, neuer,
tadelloser Waare und modernen Mustern**10 Smyrna-Teppiche,**ferner Zimmerteppiche, Salon-, Sopha- und Bettvorlagen, Tischdecken, Reise-
decken, weiße und bunte Gardinen,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

1878

Rudolf Bangel.**Geschäfts-Gröffnung.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich

39 Taunusstrasse 39

ein

= Papier-Engros-Geschäft =

errichtet habe.

Ich halte Lager in Post-, Schreib- und Packpapieren, Couverts und Geschäftsbüchern
zu billigsten Preisen.

1940

Bruno Schoof.**Laden-Einrichtung,
für****Kurzwaarengeschäft**geeignet, zu kaufen gesucht. Franco-
Offerten unt. U. 16079 an D. Frenz
in Mainz erbeten.

135

fenster,

1,90 Meter hoch, 1,6 Meter breit, zu verk. Näh. Exped. 1635

Herrngartenstraße 1a, 3 St., sind zwei 2thürige, lackirte
Kleiderschränke billig zu verkaufen.

1895

Louisenstraße 41, Par-terre,
werden wegen Umzug morgen Montag und
Dienstag folgende Möbel billig abgegeben, als:
1 Chaise-longue, 1 Sessel und 4 Stühle mit
grünem Rips, 2 einzelne Sopha's, 1 zweithüriger
Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 3 Rohrstühle, 1 kleines
Schreibpult, 1 vollständiges Bett, 1 Bettstelle mit
Strohsack, Matraße und Keil und 2 ovale Gold-
spiegel.

1948

**Grabenstraße 28 ist eine Ladentheke
(4 Meter lang) zu verkaufen.**

1811

Eine vollständige Colonialwaaren-Einrichtung billig
zu verkaufen. Näheres Expedition.

1872

Gegen Magencatarrh etc. Heilberichte.

An den **Hoflieferanten** der meisten **Souveräne Europa's**, **Herrn Johann Hoff**, alleinigen Erzeuger der **Malzpräparate**, Besitzer des **K. K. österr. goldenen Verdienstkreuzes** mit der **Krone**, **Berlin**, **Neue Wilhelmstr. 1.**
Wusterbarth, **11. Januar 1884.**

Ihr weltberühmtes **Malzextract-Gesundheitsbier** hat der betr. armen Kranken so gute Dienste gethan, daß sie schon nach Verbrauch der Hälfte von der Sendung eine gute Wirkung verspürte und sich jetzt ganz gekräftigt fühlt. Sie beauftragt mich, Ihnen den wärmsten Dank auszusprechen und wird es nicht unterlassen, ihren Mitleidenden das vorzügliche Präparat auf's Wärmste anzupfehlen.

Olga Villnow.

Altenburg i. S., 10. Januar 1884.

Das Malzextract-Gesundheitsbier, sowie die Eisenmalz-Chocolade hat mir bei meinem Magen-Catarrh gute Dienste geleistet. Heute sende ich 2 Kisten mit leeren Flaschen zurück und bitte als Gegenwerth **Malz-Chocolade II.** per Post an mich zu senden.

Herm. Hüfner, Herzogl. Schloss.

Wegen mehr als **hunderttausend** Heilungen in **37 Jahren 61 Mal** gekrönt.

Die im Jahre 1847 erfundenen **Malzpräparate** haben sich als wahre **Phänomene** für Heilzwecke erwiesen und sich blühschnell verbreitet, denn es existiren jetzt, 1884, nach 37jährigem Geschäftsbestehen, 27,000 Niederlagen in allen Ländern der Welt. Der glückliche Erfinder, **Johann Hoff**, Brauermeister in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, hat über 100,000 kranke Menschen dadurch geheilt und alle Aerzte für sich gewonnen, durch deren Vermittelung (Leibärzte, medicinische Societäten, hygienische Ausstellungen) er jetzt 61 Auszeichnungen erhalten hat (die 61ste im Jahre 1884 aus Nizza in der Hygien. Welt-Ausstellung, eine silberne Preismedaille). Dazu gehören die **Hoflieferanten-Diplome** der meisten Fürsten Europa's. — „Ich fühle die vorzügliche Heilwirkung Ihres **Malz-Extractes**.“

Graf Robert in Paris.

Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28.

Weitere Niederlagen werden in allen Stadttheilen errichtet. 57

Welche Dame

wäre geneigt, sich mit einem tüchtigen, strebsamen Kaufmanne, Mitte 20 er, behufs Gründung eines Geschäfts, zu verheirathen? Suchender ist von guter Familie, soliden, ehrenhaften Charakters und wünscht Mangels Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine passende Lebensgefährtin. Gef. (nicht anonyme) Anerbieten beliebe man unter Chiffre **Z. 25** an die Expedition dieses Blattes zu richten. 1881

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirsch**, Schuhmacher, **Albrechtstraße 23**, Hinterhaus, 1 Stiege/h.

Das Stellen-Nachweise-Bureau

von **Fran Probatör Ebert Wwe.,**

Hochstätte 4, Parterre,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung nur mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Dienstpersonals. 5628

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Lehrerstochter von 18 Jahren, welche das Kleidermachen selbstständig erlernt hat, im Anmessen und Zuschneiden geübt ist, sucht zum Frühjahr eine passende Stelle in einem Damen-Confections-Geschäft oder als selbstständige Gehülfin bei einer Damen-Kleidermacherin. Näh. Frankenstraße 3, Parterre. 1110

Ein Mädchen, im Wäscheausbessern geübt, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Kirchgasse 27, Hth. 1946

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Karlstraße 28. 1953

Eine junge Frau sucht Monatstelle und Abends einen Laden zu putzen. Näheres Schwalbacherstraße 11, Dachlogis. 1921

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen. N. Kirchgasse 37, Hth. 1994

Für ein junges Mädchen wird Beschäftigung im Mäntel-nähen gesucht. Näh. Neugasse 18. 1968

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht baldige Stelle als Kammerjungfer. Näh. Expedition. 1997

Wegen Sterbefall sucht ein Fräulein mittleren Alters Stelle als Repräsentantin oder Gesellschafterin. Näheres Adelhaidstraße 65, Parterre. Zu sprechen bis 1 Uhr. 1927

Ein gebildetes Mädchen, 22 Jahre alt, welches gut kochen kann, im Bügeln, Nähen und sonstigen weiblichen Hausarbeiten bewandert ist, sucht bei besserer Familie Stelle zur Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unter A. R. 160 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1827

Stelle-Gesuch.

Man sucht für ein gebildetes Mädchen, Mitte der Zwanziger, aus guter Familie, durchaus tüchtig und erfahren in allen häuslichen und Handarbeiten und selbstständig zur Führung eines Haushalts oder als Stütze der Hausfrau eine passende Stelle. Offerten unter E. B. 1 an die Exped. d. Bl. erb. 207

Eine feine, ältere Herrschaftsköchin sucht Stelle oder zur Aushilfe. Näh. Stiftstraße 3. 1667

Ein Mädchen, welches feinschneiderlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Walramstraße 17, Parterre rechts. 1687

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches perfect Kleider machen und bügeln kann, auch sonst in allen Hand- und Hausarbeiten gut erfahren ist, sucht entsprechende Stellung. Näheres Expedition. 1711

Eine geübte Person, welche die feinere Küche versteht und englisch spricht, wünscht Stelle in einem feineren Hause oder auch als Haushälterin bei einem älteren Herrn. Offerten unter G. W. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1926

Ein nettes, braves Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht auf gleich Stelle. Näh. Moritzstraße 22, Hinterhaus Parterre. 1934

Ein anständ. Mädchen, welches die bürgerl. Küche u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Schachtstraße 5, 1 St. h. 2009

Herrschafts-Personal empfiehlt **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 2031

Portier. Ein solider, tüchtiger **Portier** mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 6 bei **Heinrich Arend.** 1107

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle, am liebsten als Knecht oder Tagelöhner. Näh. Römerberg 13. 1688

Personen, die gesucht werden:

Für mein **Buch-Geschäft** ein junges Mädchen achtbarer Eltern in die Lehre gesucht.

V. Leopold-Emmelhainz, Hoflieferant, Wilhelmstraße 32. 1428

Geübte Tailleur-Arbeiterinnen gesucht Zahnstraße 8, Parterre. 1594

Ein **tüchtiges Monatmädchen** findet dauernde Stelle Schwalbacherstraße 12, 2 Stiegen. 1887

Ein **Monatmädchen** Morgens ges. Marktstr. 32, 1 St. 2022

Monatfrau auf gleich gesucht Adelheidstraße 12, Part. 1985

Wer empfiehlt eine saubere Monatfrau? Adressen unter „Monatfrau“ in der Exped. d. Bl. erbeten. 1974

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Röderstraße 3 bei F. Groll. 2002

Ein zuverlässiges, im Kochen und allen Hausarbeiten geübtes anst. Mädchen zum 15. März gesucht. Näh. Moritzstraße 13, 2 St. rechts, Nachmittags von 4—6 Uhr. 2005

Kräftiges Mädchen für Hausarbeit und Kinder gesucht. Näheres Mühlgasse 4. 2001

Ein reinf. Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 37. 2006

Gesucht ein Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 1992

Gesucht **Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen**, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. **Schug, Hochstätte 6.** 324

Ein braves Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. März gesucht. Näh. Dambachthal 8. 610

Ein **tüchtiges Küchenmädchen** sofort oder zum 1. März gegen hohen Lohn gesucht Langgasse 46. 1279

Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Saalgasse 32 in der Wirtschaft. 1875

Gesucht ein Mädchen für alle Hausarbeit Dohheimerstraße 48, 1 Stiege hoch. 1886

Ein reinfliches Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, auf Mitte März gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1847

Dienstmädchen gesucht Emserstraße 44, Part. 1949

Eine feinfürgerliche Köchin oder Zimmermädchen gesucht in der Pension auf „Hof Geisberg“. 1944

Lehrling gesucht.

Für meine **Buchhandlung** suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling**. Eintritt jetzt oder zu Ostern.

Wiesbaden, Kirchgasse 14. **H. Ebbecke.** 25393

Offene Lehrlingsstelle.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann findet auf meinem Bureau Gelegenheit zur kaufmännischen Ausbildung. Eintritt sofort oder am 1. April d. J.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 788

Ein ordentlicher Junge kann unter günstigen Bedingungen als **Lehrling** eintreten bei

Jacob Zingel,

Glas- und Porzellanwaaren-Lager.

Ein Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen zum alsbaldigen Eintritt gesucht. **Carl Grünig**, Kirchgasse 31. 921

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. **Stephan Lieber**, Viqueur-Fabrik, Selenenstraße 21. 1582

Für mein **Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft** suche ich zu Ostern einen **Lehrling**.

W. Thomas, Webergasse 11. 127

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der Eisenwaarenhandlung H. Adolf Weygandt, obere Webergasse 36. 1933

Lehrling gesucht in der **Vergolderei und Spiegelhandlung** von **H. Reichard**, Emserstraße 67. 1101

Schuhmacherlehrling gesucht **Kirchhofsgasse 5.** 594

Ein braver Junge kann das Dachdecker-Handwerk erlernen bei Dachdeckermeister **Christoph Wohlfart**, Steing. 5. 1497

Tapezirergehülfe,

ein tüchtiger, gesucht. **Jos. Bindhardt**, Mauergasse 14. 1932

Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht bei Tapezирer **Egenolf**, Nerostraße 25; auch sind daselbst **Matratzen** und **Kanape's** billig zu haben. 1330

Tapezirer-Lehrling gesucht Häfnergasse 4. 1654

Tapezirerlehrling

in mein Geschäft gesucht. **Jos. Bindhardt**, Tapezirer, Mauergasse 14. 1931

Buchbinderlehrling gesucht Faulbrunnenstraße 5. 1172

Buchbinderlehrling gesucht bei Rob. Wanderer, Kirchgasse 36. 816

Für unser **photographisches Geschäft** ein **Lehrling** gesucht. **Mondel & Jacob.** 1961

Zwei junge Leute

mit guter Schulbildung können bei uns als **Lehrlinge** gleich oder später placirt werden.

Moeller-Moeller, Baumschulen-Besitzer, Diebricherstraße 20. 1425

Einen braven Jungen, welcher Lust hat, **Friseur** zu erlernen, sucht **Carl Brodtmann**, Grabenstraße 3. 1839

Ein **tüchtiger Rasir- und Friseurgehülfe** für sofort gesucht. **Herwarth Harz, Friseur**, Kirchgasse 10. 2006

Tüchtige Installateure,

gelernte Schlosser, zum sofortigen Eintritt gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 1996

Ein **kräftiger Junge** vom Lande kann dauernde Arbeit erhalten. Näheres Schachtstraße 22, Parterre. 1484

Gesucht ein tüchtiger, **unverheiratheter Herrschaftskutscher**.

Derfelbe muß perfect fahren können, mit der Wartung der Pferde durchaus vertraut und ein nüchterner Mann sein. Nur solche wollen sich melden, welche die besten Zeugnisse aufweisen können. Näheres unter No. 16070 bei **D. Frenz in Mainz**, Emmeransstraße 18. 135

Ein **Schweizer** bei Rindvieh gesucht. Näh. Exped. 1588

Schreinergefelten (Bankarbeiter) für dauernde Beschäftigung gesucht Dohheimerstraße 17. 1963

Ein **Schreiner** (Fußbodenleger) gesucht. Näheres bei **E. Neugebauer**, Hochstätte 20. 1991

Einen **Hausburschen** sucht **H. Roos**, Mehrgasse 5. 2011

Obituary.

Für den verunglückten Fuhrmann in Freirachdorf sind nachträglich noch eingegangen: Von M. Luini Wwe. 6 M., von B. 5 M. Herzlichen Dank den edlen Gebern.

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. Februar.

Geboren: Am 21. Febr., dem Regierungs-Civil-Supernumerar August Schmidt e. T., N. Auguste Mathilde Catharine Gfa. — Am 26. Febr., dem Ziegler Ludwig Köhrmann e. T., N. Sophie Helene Margarethe. — Am 21. Febr., dem Tagelöhner Georg Kaiser e. T., N. Anna Marie Elisabeth. — Am 24. Febr., dem Lüncher Julius Meyer

e. S., R. Carl Eduard. — Am 22. Febr., dem Schlossergehilfen Philipp Wilhelm Lerch e. S., R. Philipp Wilhelm. — Am 22. Febr., dem Fuhrknecht Valentin Frey e. S., R. Christian. — Am 21. Febr., dem Glaser Carl Maurer e. L., R. Elfa Helene Franziska. — Am 26. Febr., dem Glaser Wilhelm Maurer e. L. S.

Aufgehoben: Der Koch Franz Joseph Oster von Nommernheim, Kreis St. Pauli im Elsaß, wohnh. zu Nommernheim, und Johanneette Magdalene Marie Braun von Darmstadt, wohnh. zu Baden, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 26. Febr., Christiane Luise, geb. Seufberger, Ehefrau des Landesbambuchhalters Johann Wilhelm Emrich, alt 36 J. 1 M. 19 T. — Am 26. Febr., der Zimmermann Heinrich Wilhelm Philipp August Meinede, alt 30 J. 3 M. 4 T. — Am 26. Febr., der Kaiserl. Deutsche Consul a. D. Carl Poppe von Bremen, alt 62 J. 5 M. 9 T. — Am 26. Febr., Catharine, unehel., alt 1 J. 19 T. — Am 27. Febr., der unberehel. Tagelöhner Heinrich Hornung von Langenschwarz, Kreis Fulda, alt 56 J. 10 M. 26 T. — Am 27. Febr., die unberehel. Privatiers Wilhelmine Marie Lisette Hillesheim von Frankfurt a. M., alt 22 J. 21 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Februar 1885.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Seckelsohn, Berlin.		Fessler, Kammerdiener m. Fr.	Darmstadt.
Liebau, Kfm., Leipzig.		van Hucht, Fr. m. Bed., Holland.	
Feigenheimer, Kfm., Frankfurt.		Pryce, Holland.	
Davied, Kfm., Berlin.		Tannath, Frl., Holland.	
Kreuzberg, Kfm., Frankfurt.		Hartsen, Staats. m. Fm., Holland.	
Wolfers, Kfm., Brüssel.		Nonnenhof:	
Philippsohn, Kfm., Köln.		Culmann, Kfm., Frankfurt.	
Schöneberg, Kfm., Köln.		Marschall, Kfm., Frankfurt.	
Widau, Kfm., Bremen.		Mumm, Kfm., Düsseldorf.	
Alteesaal:		Hoffmann, Kfm., Elberfeld.	
Prange, m. Fr., Bremen.		Meyer, Kfm., Elberfeld.	
Zwei Bücke:		Norbisath, Kfm., Neuss.	
Keller, Fr. m. Nefte, Säckingen.		Rhein-Hotel:	
Schmidt, Biebrich.		Budenbänder, Rt. m. Fr., Boppard.	
Hotel Dasch:		Budenbänder, Frl., Boppard.	
Ahiers, Rent., Jersey.		Kron, Kfm., Neustadt.	
Einhorn:		Rose:	
Lindauer, Kfm., Göppingen.		Hinele, Rent., Darmstadt.	
Braun, Kfm., Elberfeld.		Hilding, Rent., England.	
Bühren, Kfm., Creuznach.		Schützeshof:	
Dahlinger, Kfm., Lahr.		Echard, Kfm., Wismar.	
Arnold, Kfm., Berlin.		Tannus-Hotel:	
Grüner Wald:		Handiek, Kfm., Schwiebus.	
Tittel, Fabrikbes., Geiersthal.		Hotel Victoria:	
Bondis, Kfm., Coburg.		Senkrah, Frl. Violin-Virtuosin m. Mutter, Paris.	
Bartel, Kfm., Paris.		Hotel Weiss:	
Hirschfeld, Kfm., Köln.		v. Wittgenstein, Referendar.	
Curanstalt Nerothal:		In Privathäusern:	
Ernste, Dr. med. m. Fam., Nymwegen.		Pension Internationale:	
		Pitzschky, Fr. Gen.-Cons., Berlin.	

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Don Juan“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 9–5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 27. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter).	756.2	753.4	752.5	754.0
Thermometer (Celsius).	+1.4	+11.2	+5.8	+6.1
Dampfspannung (Millimeter).	4.9	7.0	6.3	6.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	96	71	91	86
Windrichtung u. Windstärke.	S.O. fülle.	S.O. fülle.	S.O. fülle.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	0.5	—

Nachts feiner Niederschlag, stellenweise Reifbildung.

* Die Barometerangaben sind auf 0 C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstr., Uhrmacher Wald, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsberg, und Buchhändler Schellenberg, Draisstrasse 1.

Fahrten-Pläne. Nassauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 9 5 10 32 11 40 12 45*	7 42 9 10 10 50 11 21 12 22* 13 1
2 13 2 50 3 50 4 45 5 40 6 35*	2 33 2 58 3 35 4 11 5 30 6 2
7 41 9 5 10 5*	7 18 8 40 10 6*

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 10 29 10 56 2 36 3 47 5 17	7 54 9 30 10 55 11 54 12 54 7 55
6 50 8 26*	9 19 10 30

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 40	7 19 9 40 12 34 4 39 8 39

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
8 39 11 58 3 51 7 33	9 7 11 55 3 47 8 16

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 23 10 43 12 18 2 35 4 48 6 18 7 35**	7 23 9 53 12 49 4 33 9 2
10 30*	6 40 7 45** 10 15 14 29 4 55 6 2*

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 45 11 4 2 57 6 40 7 37** 10 32*	9 24

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 55 10 43 2 35 7 3	9 43 12 45 8 30

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 55 10 43 2 35 7 3	9 43 12 45 8 30

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 55 10 43 2 35 7 3	9 43 12 45 8 30

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 55 10 43 2 35 7 3	9 43 12 45 8 30

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 55 10 43 2 35 7 3	9 43 12 45 8 30

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 20. September 1867 und nach Anhörung des Gemeindevorstandes wird hiermit verordnet, was folgt:

§. 1. Die Benutzung der Bänke in der Trinkhalle und deren Anlagen am Kochbrunnen ist Kindern, deren Wärterinnen und Personen in schmutziger Kleidung in der Zeit vom 1. April bis 1. November, der Aufenthalt und die Benutzung der Bänke in dem abgeschlossenen Trinkhallen-Pavillon am Kochbrunnen ist den oben erwähnten Personen überhaupt untersagt.

§. 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 366 No. 10 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§. 3. Diese Verordnung tritt unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 16. Juli 1883, betreffend die Benutzung der Bänke in der Trinkhalle und deren Anlagen am Kochbrunnen, mit dem Tage der Publikation in Kraft.

Wiesbaden, 14. Februar 1885. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß nach Entscheidung königlicher Regierung neben dem §. 7 der Polizeiverordnung vom 7. November 1882, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage, die Bestimmung der Instruction für die Bürgermeister vom 16. December 1848, wonach die Erlaubniß zu „öffentlichen Tanzbelustigungen während der ganzen Fastenzeit“ zu versagen ist, noch in Kraft besteht.

Ich bemerke hierbei, daß §. 7 der gedachten Verordnung, welcher lautet: „An den ersten Weihnachts-, Oftern- und Pfingsttagen, an einem Buß- und Bettage und an den dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Jahrestagen, sowie während der ganzen Charwoche dürfen Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht gegeben werden“, speziell auch die Lustbarkeiten geschlossener Gesellschaften verbietet. Unter öffentlicher Tanzbelustigung wird verstanden: jede Tanzlustbarkeit, welche nicht von einer zu anderen Zwecken bestehenden Gesellschaft für die Mitglieder derselben und für speziell eingeladene Gäste veranstaltet wird.

Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, 14. Februar 1885. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Schreibmaterialien für die städtische Verwaltung pro 1885/86 und zwar von ca. 40 Ries Conceptpapier, ca. 25 Ries Canzleipapier, ca. 5 Ries Briefpapier, ca. 3 Ries Padpapier, ca. 3 Ries Actendeckel, ca. 3000 Stück Actenfäden, ca. 20,000 Stück Brief-Couvert, ca. 20 Flacons farbiger Tinte und ca. 6 Flacons Stempelfarbe soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Submissionsbedingungen liegen in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, während der Bureaustunden zur Einsichtnahme offen und sind Offerten unter Mittheilung von Papierproben und eines Preis-Courants bis zum 3. März cr. Vormittags 10 Uhr daselbst einzureichen.

Wiesbaden, 16. Februar 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. März d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Paul Rühl Eheleute von hier ihre nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause Marktstraße No. 16 dahier zum zweiten und letztenmale theilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) No. 558 des Lagerb., ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheune und 10 Rth. 78 Sch. oder 2 Ar 69,50 Du.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Webergasse No. 49 zw. Jacob Sons und Theodor Stein;
- 2) No. 553 des Lagerb., 10 Rth. 22 Sch. oder 2 Ar 55,50 Du.-Mtr. Garten an der Steingasse zw. Lorenz Petry Wittwe und Theodor Stein;
- 3) No. 2758 des Lagerb., 24 Rth. 78 Sch. oder 6 Ar 19,50

Du.-Mtr. Wiese „Unter der Wellrigmühle“ südlich dem Bach zw. Georg Groß und Louis Rühl und Conf.;

- 4) No. 1629 des Lagerb., 17 Rth. 16 Sch. oder 4 Ar 29 Du.-Mtr. Acker „Seeroben“ 3r Gew. zw. einem Weg und Jacob Urban, hat 12 Zwetschenbäume;
- 5) No. 4494 des Lagerb., 43 Rth. 75 Sch. oder 10 Ar 93,75 Du.-Mtr. Acker „An der Mainzerstraße“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Pfarrer Müller Wittwe, hat 1 Baum und ist mit Kohl bestellt;
- 6) No. 3454 des Lagerb., 1 Mrg. 20 Rth. 1 Sch. oder 30 Ar 25 Du.-Mtr. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw. Johann Georg Lendle und Reinhard Göttel;
- 7) No. 3245 des Lagerb., 92 Rth. 20 Sch. oder 23 Ar 5,50 Du.-Mtr. Acker „Ober dem Pflaster“ zw. Jacob Reinhard Herz und Paul Rühl Erben, ist mit Weizen bestellt;
- 8) No. 3246 des Lagerb., 73 Rth. 77 Sch. oder 18 Ar 44,25 Du.-Mtr. Acker „Ober dem Pflaster“ zw. Paul Rühl Erben und Georg Faust jun., ist mit Korn bestellt;
- 9) No. 4788 des Lagerb., 2 Mrg. 14 Rth. 35 Sch. oder 53 Ar 58,75 Du.-Mtr. Acker „Vor Heiligenborn“ 4r Gew. zw. Philipp Daniel Romberger und einem Weg, ist mit Weizen bestellt;
- 10) No. 5313, 5314 und 5315 des Lagerb., 1 Mrg. 78 Rth. 80 Sch. oder 44 Ar 70 Du.-Mtr. Acker „Mosbacherberg“ 1r Gew. zw. August Christmann und Gottfried Bürger, hat 1 Baum und ist mit Weizen bestellt;
- 11) No. 2507 a und 2507 b des Lagerb., 98 Rth. 30 Sch. oder 24 Ar 57,50 Du.-Mtr. Wiese „Müllerswies“ 3r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Heinrich Wintermeyer;
- 12) No. 5913 des Lagerb., 1 Mrg. 29 Rth. 82 Sch. oder 32 Ar 45,50 Du.-Mtr. Acker „Holzstraße“ zw. Johann Georg Kraus 3r zu Dohheim einer- und Jacob Freinsheim und Jonas Schmidt Wittwe andererseits, ist zur Hälfte mit deutschem Klee bestellt;
- 13) No. 6068 des Lagerb., 52 Rth. 26 Sch. oder 13 Ar 6,50 Du.-Mtr. Acker „Unter Hollerborn“ 1r Gew. zw. Johann Philipp Schmidt beiderseits, hat 1 Baum;
- 14) No. 7907 des Lagerb., 45 Rth. 7 Sch. oder 11 Ar 26,75 Du.-Mtr. Acker „Weinreb“ 2r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und Wilhelm Kimmel 3., Baumstück;
- 15) No. 7928 des Lagerb., 92 Rth. 6 Sch. oder 23 Ar 01,50 Du.-Mtr. Acker „Weinreb“ 3r Gew. zw. Carl Jiß und Conf. und Gottfried Bürger, hat 1 Baum und ist mit ewigem Klee bestellt;
- 16) No. 7941 des Lagerb., 69 Rth. 13 Sch. oder 17 Ar 28,25 Du.-Mtr. Acker „Weinreb“ 3r Gew. zw. Ludwig Machenheimer und Daniel Kraft, Baumstück;
- 17) No. 8032 des Lagerb., 42 Rth. 30 Sch. oder 10 Ar 57,50 Du.-Mtr. Acker „Hainer“ 3r Gew. zw. Ludwig und Carl Blum und Julius von Knoop;
- 18) No. 7704 des Lagerb., 86 Rth. 8 Sch. oder 21 Ar 52,00 Du.-Mtr. Acker „Schöne Aussicht“ 2r Gew. zw. Johann Wien und einem Weg, Baumstück und ist mit Kohl bestellt;
- 19) No. 2502 und 2503 des Lagerb., 76 Rth. 59 Sch. oder 19 Ar 14,75 Du.-Mtr. Wiese „Müllerswies“ 3r Gew. zw. Georg David Schmidt und Ludwig Behrens.

Wiesbaden, den 26. Februar 1885.

2040

Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Montag den 2. März c. Vormittags 10 Uhr wird in den nachbezeichneten städtischen Walddistricten folgendes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert, und zwar:

a) im District Neroberg: 200 Raummeter buchenes Scheitholz, hierbei ca. 16 Rmtr. Dürholz, 72 Rmtr. buchenes Prügelholz, 48 Rmtr. buchenes Stockholz, 2380 Stück buchene Wellen und 1 Rmtr. eichenen Prügelholz (Anbruch);

b) im District Bahnholz: 1 eichener Stamm, 7 Meter lang, 34 Centimeter im Durchmesser und von 64 Decimeter Cubikinhalt, 25 Stück eichene Wellen.

Auf Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. September l. J. bewilligt. Das Holz lagert an guter Abfuhr und kommt das Gehölz im District Bahnholz zuletzt zur Versteigerung. Sammelpunkt um 9³/₄ Uhr am Tempel auf dem Neroberg. Wiesbaden, 21. Februar 1885. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 5. März a. c. Vormittags 10 Uhr wird in dem Stadtwalde „**Sebenties**“ nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 10 eichene Stangen 3. Classe, 60 eichene Stangen 4. Classe, zum großen Theile zu Bindstöcken geeignet, 1900 Stück eichene Wellen und 25 Stück buchene Wellen.

Das Gehölz in den eichenen Wellen ist zum Theile gut verwendbar zur Herstellung von Füßen für Gartentische, Gartenbänke etc. Auf Verlangen wird das Steiggeld bis zum 1. September l. J. creditirt. Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags bei der Schützenhalle unter den Eichen.

Wiesbaden, 24. Februar 1885. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den **Rathhaus-Neubau** sollen vergeben werden, nämlich: Herstellung von 1) ca. 2600 Qu.-Mtr. eichenen Riemenfußböden auf Lagerhölzern, 2) ca. 450 Qu.-Mtr. eichenen Riemenfußböden auf Blindböden, 3) ca. 500 Qu.-Mtr. Parquetfußböden (Tafelböden) incl. Materiallieferung.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Samstag den 7. März c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen, welche auch gegen Einzahlung von 2 Mkt. abgegeben werden, liegen vom 21. Februar c. ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 7. Februar 1885. Isräel.

Ausschreiben.

Die Lieferung der bei dem Stadtbauamt hier, Abtheilung für Tiefbau, in der Zeit vom 1. April 1885 bis Ende März 1886 zur Verwendung kommenden, nachstehend aufgeführten **Materialien** soll vergeben werden, nämlich: 1) von Basaltlava-Bordsteinen, 2) von Wassertalk und Fetttalk, 3) von Portland-Cement, 4) von ordinären Ziegeln, 5) von Kanalaröhren und 6) von Kanaleinstiegeisen. Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Freitag den 13. März c. Vormittags** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, bestimmt und zwar für No. 1 auf 9 Uhr, No. 2 auf 9¹/₂ Uhr, No. 3 auf 10 Uhr, No. 4 auf 10¹/₂ Uhr, No. 5 auf 11 Uhr und No. 6 auf 11¹/₂ Uhr. Die bezüglichen Offerten sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zu der angegebenen Zeit daselbst einzureichen. Die Submissions-Bedingungen liegen vom 28. Februar l. J. ab während der üblichen Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 24. Februar 1885. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Die auf **Montag den 2. März c.** in das Pfandlocal Kirchgasse 30 dahier anberaumte Versteigerung einer Druckmaschine, Schneidmaschine, Gaskraftmaschine etc. findet vorläufig **nicht** statt.

Wiesbaden, den 28. Februar 1885.

287 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Für Confirmanden

empfehle eine große Auswahl

Kleidermüll, Schleiertüll, Rüschchen, Barben, Schleifen, weiße Unterröcke, Hemden und Hosen, Strümpfe, Corsetten, Kerzentücher, Kränze, Taschentücher, Kragen und Manschetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie Glace-Handschuhe, Knabenhemden, Hosenträger, Schlipse etc.

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

Außerdem mache auf eine Partie zurückgegebener **Corsetten und Damenkragen** unter Preis aufmerksam.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 1998

M. Auerbach, Wiesbaden,

1 de Laspéestrasse 1,

Eckhaus der Friedrichstraße, nahe der Wilhelmstraße,

Herrn-Schneider,

empfehle ein großes Lager modernste, gute Stoffe zur Anfertigung nach Maß.

Preise sehr mäßig; Arbeit und Sitz als vorzüglich bekannt. 2017

Sommer-Anzug Mkt. 70, Mkt. 80,

Sommer-Paletot Mkt. 50 bis 65 Mkt.

Für Confirmanden!

Knabenhemden, glatt und gest. Einsätze, 2 bis 3.50 Mkt. **Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschentücher** von 20 Pfg. an.

Weiße Unterröcke mit Volans, Stickerei und Einsatz von 2 Mkt. an.

Piqué-Röcke 2.50 Mkt. **Unterhosen** 1.50 Mkt. und höher.

Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe billigst.

Cigarrentücher von 25 Pfg. an.

Corsetten, extra hoch, von 1 bis 10 Mkt.

En-tout-cas und Sonnenschirme, große Auswahl, von 1.20 bis 10 Mkt. 1884

M. JUNKER,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Besuchs-Anzeige

von

Herm. Aug. Müller, Gießen,
Wäsche-Fabrik. 2019

Vertreten durch Fräulein **M. Schreiber.**
Wohnung von Anfang März: **Ellenbogengasse 2, 1.**

Jeder Hausfrau,

die auf Schönheit ihrer Möbel hält, kann die **R. & H. Daams'sche Universal-Möbel-Politur** aufs Wärmste empfohlen werden. Dieselbe ist echt zu haben bei **E. Moebus, Taunusstraße 25.** 1882

Instruction für die Fleisch-Beschauer

à 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Alle Annoncen

für die Kölnische Zeitung — Stuttgart Schwäbischer Merkur — Augsburgener Abendzeitung — Mannheim Neue Badische Landeszeitung — Berliner Tageblatt* — Deutsches Montagsblatt* — Kladderadatsch* — Fliegende Blätter* — Bazar* — Indépendance belge* — Militär-Wochenblatt*, sowie für alle anderen Zeitungen und Fachzeitschriften befördert am billigsten und promptesten die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Zeit 45**

(in Wiesbaden: **Feller & Gecks**, Buchhandlung).
Zeitungs-Verzeichnisse (Insertionsstarif), sowie Kostenanschläge gratis und franco. Bei größeren Aufträgen **höchster Rabatt**.

Für die mit * bezeichneten Blätter hat obige Annoncen-Expedition die alleinige Annoncen-Nachnahme.

Hochfeinen **Limburger Rahmkäse** per Pfund 44 Pf., prima **Milchner Käse** zum Marinieren à 10 Pf. empfiehlt **A. Paasch**, Schwalbacherstraße 9.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3. St. h.**, empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Näheres Kirchhofstraße 10. 1877

Ein nur wenig getragener, feiner **Confirmandenrock** (Mittelgröße) ist billig zu verkaufen **Webergasse 39**. 2016

Ein **Copir-Apparat** mit **Zubehör** (von **Steuer und Zammann**), sowie **Gasröhre** für 10 **Flammen** billig zu verkaufen **Frankenstraße 5**, Werkstatt. 1925

Kasten für ein Cello zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1937

Umzugshalber sind zu verkaufen: **Zwei Betten**, ein **klüßiger Kleiderschrank**, eine **polirte Kommode** und ein **Nachtisch**, ein gut erhaltener **Ofen** und **zwei Federkoffer** **Wellrichstraße 46, 2. Etage**. 1959

Zwei nußbaum-polirte Bettstellen mit **Sprungrahmen**, **Kleiderschränke** und **diverse gebrauchte Möbel** zu verkaufen **Taunusstraße 27**. 2052

Ein gutes **Sopha** billig zu verkaufen **Saalgasse 6**. 2037
Kleiderschränke, neue, einthür., lackirte, zu 22 Mark bei **Wolf, Schreiner, Römerberg 36**. 1960

Eine **Partie gebrauchter Gartenmöbel** für **Wirtschaftsbetrieb**, bestehend in **ca. 16 hölzernen Tischen** und **80 eisernen Klappstühlen**, sind billig abzugeben. Näh. im **Eisenbahn-Hotel** dahier. 2015

Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 1971

Eine **schöne Brandkiste** (für **Weißzeug**) und ein gutes **Kanape** zu verkaufen **Wellrichstraße 15**. 2045

Rheinbahnstraße 3 wird ein gebrauchter, weißer **Porzellan-Ofen** zu kaufen gesucht. 1966

Orthost (Rothweinfässer) zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht.

H. Mais, 7 **Friedrichstraße 7**.

Junge Bäume (Mirabellen, Reineclauden), **Weinreben** u. **Stachelbeeren** zum Verleben bill. zu verk. **Steingasse 6**. 1938

Seine Harzer, prima Sänger, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, **Albrechtstraße 23**, **Hinterhaus**, 1 **Stiege hoch**.

Eine **Grube Pferdewist** zu verkaufen. Näheres **Friedrichstraße 8** im **Hinterhaus**. 237

Bettstroh, 25 Pfg. per Geb., zu verk. **Mauergasse 16**. 2047

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Dank, innigen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres unvergeßlichen lieben Sohnes, Bruders und Enkels von Nah und Fern, für die reiche Blumenspende, insbesondere aber Herrn Pfarrer **Köhler** für die trostreiche Grabrede, den verehrten Jungfrauen für das Geleite, sowie allen Denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Der trauernde Vater:

Carl Best, Lohnkutscher.

Wiesbaden, den 28. Februar 1885.

1568

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres unvergeßlichen, lieben Sohnes, sowie Allen, welche demselben die letzte Ehre erwiesen, unseren aufrichtigsten Dank.

1549

W. Kimpel und Familie.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unseren lieben Vatten, Vater, Bruder und Schwager, **Adam Kopp**, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, für die zahlreiche Blumenspende, besonders dem Herrn Pfarrer **Ziemen-dorff** für seine ergreifende, tröstende Grabrede unseren innigsten Dank.

1592

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Frau Elisabeth Bopp,

sagen wir unseren Dank.

1592

Joh. Dormann.

Barbara Dormann.

Geschäfts-Gröffnung.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich am hiesigen Plage

10 Ellenbogengasse 10

als **Holz- und Hornbreher** etablirt habe. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung werde ich stets bemüht sein, meine werthen Gönner zu befriedigen.

1882

Hochachtungsvoll **Wilhelm Barth.**

Schweinefleisch, frisch und gesalzen per Pfd. —.60 Pf.,

Dörrfleisch " " —.70 "

Schinken, ohne Bein- und Schloßknochen " " —.90 "

Rinnbacken " " —.60 "

Servelatwurst " " 1.20 "

Schwartenmagen, frisch u. geräuchert " " —.80 "

Schwartenbläschen, geräuchert " " —.80 "

Hausmacher Leber- u. Blutwurst " " —.80 "

empfehl **Jean Weidmann**, **Michelsberg 18**. 2025

2 H.-Hahnen u. **3 H.-Hennen** z. vk. **Schwalbacherstr. 14**, III. L.

Knöpfe, Bänder.

Spitzen.

SAL. BACHARACH

4 Webergasse 4

neben „Hotel Zais“.

Passementerien.

Kurzwaaren.

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

in

Passementerien, Grellots, Sattel-Verzierungen, Ornamenten etc.
Wollspitze in allen Breiten und Farben. — Wollspitze, gold- und silberdurchwirkt.

Chantilly-, Matelassé-, Guipurespitzen (neueste Dessins).

Perltülle, Perlspitzen, Tressen, Rüschen.

1879

**Geschäfts-Verlegung.**

Einem geehrten Publikum und meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige,
dass ich mein Fabrik-Lager der

Original-Singer-Nähmaschinen

von Kirchgasse 32 nach

Langgasse 25verlegt habe, wo sich auch meine **Reparatur-Werkstätte** und mein **Lager** von**Nähmaschinen, Nadeln, Oel, Garnen**und den anderen Ersatztheilen zu den **ermässigten Preisen** befindet.

Ergeben st

G. Neidlinger, Hof-Lieferant

Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Friedrich Carl von Preussen,
Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt,
Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha.

1958

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format

und

als Beilage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

Visiten-Karten mit Trauerrand,

Aufdruck auf Kranzschleifen

in Schwarz und Silber,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Für Kegel-Gesellschaften
steht eine schöne Kegelbahn in Viebrich „Zum Kaiser
Adolf“ zur Verfügung.

2019

Reine Weiß- und Rothweine, vorzüglichen Bordeaux
und Johannisbeerwein wegen Räumung zu billigen Preisen
zu verkaufen Adlerstraße 42.

1838

Casino-Saal zu Wiesbaden.

Unter dem Protectorate
Sr. Durchl. des Prinzen Nicolas von Nassau.

Montag den 2. März 1885 Abends 7½ Uhr:

Grosses Concert

zum Besten der Wiesbadener Krankenpflegerinnen

unter freundlicher Mitwirkung

der Solo-Altistin Fräulein **Johanna Post** aus Hamburg, eines **Damen-Chores** unter Leitung des Herrn **Adolf Brömme** und der Herren: Städt. Capellmeister **Louis Lüstner** (Violine), **Franz Rummel** (Clavier) und des Königl. Preuss. Concertmeisters **Jules de Swert** (Cello).

Die **Pianoforte-Begleitung** hat Herr Capellmeister **Arthur Smolian** freundlichst übernommen.

PROGRAMM.

1. **Trio** in B-dur von **Anton Rubinstein**. Die Herren: Louis Lüstner, Franz Rummel, Jules de Swert. —
2. **Drei Mignon-Lieder**: a) „Kennst Du das Land“, b) „Nur wer die Sehnsucht kennt“, c) „Heiss' mich nicht reden“ von **R. Schumann**. Fräulein Johanna Post. —
3. **Soli für Violoncell** mit Pianoforte: a) Nocturne, op. 27 von **Chopin-de Swert**, b) Capriccio von **Hugo Wehrle**. Herr Jules de Swert. —
4. **Frauenchöre** unter Leitung des Herrn Adolf Brömme: a) „Frühlingsglaube“ von **Brambach**, b) „Ruhe süß Liebchen“ von **Wollank**. —
5. **Soli für Pianoforte**: a) Variations serieuses von **Mendelssohn**, b) Nocturne, op. 27, No. 2 von **Chopin**, c) Aufforderung zum Tanz von **Weber-Tausig**. Herr Franz Rummel. —
6. **Lieder**: a) „Holder Blütenmai“ von **Glück**, b) „Erkönig“ von **Schubert**. Fräulein Johanna Post. —
7. **Soli für Violine** mit Pianoforte: a) Cavatine von **Raff**, b) Il moto perpetuo, aus der dritten Suite von **Frz. Ries**. Herr Louis Lüstner. —
8. **Frauenchöre** unter Leitung des Herrn Adolf Brömme: a) „Abendruhe“ von **Mozart**, b) „Liebeswünsche“ (altdeutsch) von **Sturm**.

Vormerkungen für **reservierte Plätze à 4 Mk.** nehmen die Buchhandlungen der Herren **Feller & Gecks**, Langgasse 49, **Jurany & Hensel**, Langgasse 43, **Edmund Rodrian**, Langgasse 27, und **Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse 32, entgegen. 2023

Durch alle größeren Buchhandlungen zu beziehen.

In zweiter Auflage und eleganter Ausstattung erschien in meinem Verlage:

Die Gouvernante.

Erzählung
von

S. Melnec.

Preis: 6 Mark gebunden.

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

209

Neuberg 14 sind billig zu verkaufen 1 Secretär, 2 Thür. Kleiderchr., 1 großer Spiegel in Holzrahmen, Teppiche, eine Ulmer Dogge, 4 Monate alt, und ein Rattenpischer. 2030

Anstrangirte Teppiche und dergl. werden angekauft. Bestellungen per Postkarte erbeten bei **Ries**, Römerberg 9. 1935

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Mittwoch den 4. März 1885 Abends 7 Uhr

im Saale des „Hotel Victoria“:

I. Vereins-Concert

für 1884/85

unter gütiger Mitwirkung der Pianistin Fräulein **Minna Bouffier**, des Königl. Hof-Opernsängers Herrn **Franz Schmidt** (Tenor) und des Herrn Dr. **Kraft** (Bass) aus Biebrich. Die übrigen Solo-Parthien haben Mitglieder des Vereins gefälligst übernommen,

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **M. Wallenstein**.

PROGRAMM.

1. „Die Flucht nach Egypten“, für Sopran-Solo und Frauenstimmen . . . *Max Bruch.*
2. **Soli** für Pianoforte:
a) Variationen in B-dur *Schubert.*
b) Valse caprice *Schubert-Liszt.*
3. **Chöre** a capella:
a) Kyrie eleison *Palästrina.*
(1524—1596.)
b) Tenebrae factae sunt *M. Haydn.*
4. „Der Rose Pilgerfahrt“, für Soli, Chör und Pianoforte *R. Schumann.*

Der Concertflügel von C. Bechstein ist aus der Niederlage des Herrn **C. Wolff**, Rheinstrasse.

Wegen Einführung **Fremder** wende man sich an Herrn **C. Wolff**, Rheinstrasse 31.

Textbücher sind zu haben in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse 32, sowie **Abends an der Kasse.** 162

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 6. März Abends 7 Uhr im Saale des „Hotel Victoria“.

Vortrag

des Herrn Prof. von **Riehl** von München:

Bach und Händel. Eine biographische Parallele. Wegen Einführung **Fremder** wende man sich an Herrn **Hensel.** 184

Gesangverein „Neue Concordia“.

Unseren werthen Mitgliedern und Freunden des Vereins die ergebene Mittheilung, daß **nächsten Sonntag den 8. März Abends 8 Uhr** im „Römer-Saal“ ein **humoristisches**

Vocal- und Instrumental-Concert

stattfindet und laden wir hierzu ganz ergebenst ein.

252

Der Vorstand.

Kaiser Adolf in Biebrich.

Jeden Sonntag freie Unterhaltung mit dem Orchestron. Frankfurter Lagerbier. 2020

Eier! schöne frische Eier!!

5 Mark 100 Stück 5 Mark.

2018

1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen, 43 Louisestraße 43.

Wegen Abreise zu verkaufen



ein Pferd (Fuchs), 8 Jahre alt, lammfromm, sehr gut geritten, kann auch gefahren werden. Näheres bei dem Portier im „Taunus-Hotel“. 2033



Ein schöner, junger, schwarzer **Dachshund** (Hündin), sehr wachsam, ist billig zu verkaufen Kirchgasse 30, Hinterhaus, 1 St. hoch. 2036

Verloren, gefunden etc.

Am Donnerstag Mittag wurde zwischen **Kochbrunnen** und **Elisabethenstraße** ein goldener **Mauschettentopf** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Müllerstraße 3. 1936

Verloren wurde am Montag Abend im „Saalbau Schirmer“ oder dessen Nähe eine rothseidene **Geldbörse** mit 10 Mk. Inhalt. Gegen Belohnung abzug. in der Exped. 1987

Ein **Schlüsselbund** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Bagenstecherstraße 3. 1995

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, unabhängige Frau sucht Monatstelle. Näheres Herrngartenstraße 12, Hinterhaus. 2026

Ein feines Zimmermädchen mit guten Empfehlungen, welches perfect nähen kann, eine französische Bonne, mehrere Erzieherinnen, eine gutempfohlene Kinderfrau und tüchtige Hausmädchen suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2051

Hotel-Personal

empfiehlt **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 2031

Stellen suchen perfecte und angehende Kammerjungfern, eine gewandte Verkäuferin, mehrere Bonnen und Kindergärtnerinnen und tüchtige Herrschaftsköchinnen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 2049

Ein anständiges Mädchen, welches 5 1/2 Jahr in einer Stelle als Mädchen allein war, sucht sofort oder später ähnliche Stelle in gutem Hause. Näh. Friedrichstraße 45, 1. St. 2050

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Wegergasse 25 im Laden. 2035

Ein jung. Mädchen, welches Schneidern u. Bügeln versteht, f. Stelle in einem feineren Haus. N. Wegerg. 37, 2. St. 2064

Ein junger, reinlicher Bursche sucht Stelle als Ausläufer od. angeh. Diener d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 2031

Personen, die gesucht werden:

Für mein Galanterie- und Lederwaaren-Geschäft suche eine tüchtige Verkäuferin.

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.

2034

Büglerin, eine perfecte, in ein feines Hotel gesucht durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 2032

Eine feinebürgerliche **Köchin** mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. März gesucht Rosenstraße 5. 2048

Gesucht eine Küchenhaushälterin, eine Weißzeugbeschleiferin, Hotelköchinnen, Kaffee- und Beisöchinnen, Hotelzimmermädchen, Küchenmädchen d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 2032

Tüchtiges Hotel- und Herrschaftspersonal sofort gesucht durch

Dörner's Bureau, Wegergasse 21. 2057

Gesucht in eine kleine Familie ein Mädchen, welches die Küche versteht. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2051

Gesucht 1 Weißzeughaushälterin, Kaffee- und Beisöchinnen, feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, für allein, 1 Kinderfrau zu 2 Kindern, mehrere einfache Hausmädchen und Hotelküchenmädchen durch **Ritter's Bur.** 2049

Gesucht eine Herrschaftsköchin gegen hohes Salair, ein feineres Hausmädchen, 2 feine Köchinnen, Mädchen f. all. ein gefestetes Kindermädchen d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 2032

Gesucht ein gefestetes Kindermädchen, feinebürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, Köchin in ein Privathotel, ein junges Mädchen zu einer Dame, ein Fräulein als Stütze der Hausfrau, ein Hausmädchen nach Mainz, ein Büffetfräulein und eine Kellnerin d. d. Bureau „**Germania**“, Häfnerg. 5. 2051

Gesucht: 1 Köchin neben den Chef, 1 anst. Mädchen zum Empfangen der Fremden, Hotelzimmermädchen, 1 Wasch-, Haus- u. Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 2044

Gesucht ein Mädchen vom Lande in eine kleine Haushaltung. Näheres Hellmundstraße 7, Parterre. 2023

Ein junges Mädchen gesucht Kirchgasse 22. 2027

Junge Leute zum Austragen von Zeitschriften sucht

Jos. Dillmann, Marktstraße 32. 2062

Ein durchaus zuverlässiger, kräftiger **Bursche** mit Zeugnissen gesucht Herrnmühlgasse 4. 2024

Hausburische.

Ein ordentlicher und fleißiger Ausläufer gesucht Langgasse 40. 2053

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Zwei oder drei unmöblierte Zimmer zum 1. April zu mieten gesucht. Näheres Expedition. 1929

Ein Herr sucht zum 1. April 2 gr. leere, gut erhaltene Zimmer jahresweise zu mieten. Angebots mit Preisangabe unter „**Bern**“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 1939

2 möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten, in anständigem Hause mit ganzer oder theilweiser Pension zum 1. April gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1930

In **Biebrich** wird eine abgeschlossene Wohnung, am liebsten Parterre, per 1. April zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe sub V. K. postlagernd Wiesbaden sofort erb. 1965

Zwei Damen suchen sofort ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör. Näh. im „**Weissen Roß**“, Zimmer No. 68. 2061

Angebote:

Geisbergstraße 18 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine geräumige Manсарde zu vermieten. 1982

Karlstraße 1 ist eine schöne Wohnung auf 1. März zu verm. Näh. Dogheimerstraße 12 Nachmittags von 2 Uhr ab. 1976

Kirchgasse 47 ist ein heizbarer Raum, für Werkstätte, Magazin geeignet, auf 1. April zu vermieten. 1928

Zwei bis drei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör mit Balkon zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 1977

Einfach möbliertes Zimmer, mit auch ohne Kost, billig zu vermieten. Näheres Schulgasse 5, 2 St. h. 1988

Eine möblierte Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 1979

Gleich zu vermieten eine kleine Wohnung nebst Küche und Keller Geisbergstraße 34. 2054

Ein kleines möbl. Zimmer zu verm. Mauritiusplatz 2. 2041

Geräumiger **Keller** (auch als Magazin) zu vermieten Dogheimerstraße 17. 1962

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 45, 1 St. 1967

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Hellmundstraße 19, Hinterhaus 1 Treppe rechts. 1947

Drei Arbeiter erh. Kost und Logis Hirschgraben 22, Fritsp. 2055

2 reinliche Arbeiter finden Kost u. Logis Adlerstraße 43. 2043

Junge Leute erhalten Kost u. Logis Grabenstr. 6, Wegerg. 2060

Heute

eine große Parthie **Sarzer Kanarienvögel** (reine Sänger), Männchen und Weibchen, angekommen in der neuen **Vogel- und Futter-Handlung Ellenbogengasse 2** und empfehle bestens in- und ausländische Vögel aller Art.
Achtungsvoll **Karl Liesem.**

Parquetbodenwachs, Stahlspähne, Fußbodenlache, Delfarben, Pinsel etc.
empfiehlt
1915 **A. Berling,**
Droguerie, große Burgstraße 12.

Zur Saatzeit empfehle:

Allee-Saat,

deutsche, aus hiesiger Gegend und Pfälzer, sowie ewige, echt Provencer unter Garantie, selbstfrei,

Saat-Wicken, Ia,

„ **Erbsen,**

„ **Linsen,**

Sch-Bohnen.

1889 **Ph. Nagel, Rengasse 7, Ecke der Mauergasse.**

Wegen Umzug verschiedene **Möbel, als: Kleider-schränke, ein- und zweithür., Kanape, Küchenschränke, Kommoden, Stühle, Spiegel, Bilder etc.,** billig zu verkaufen **Welfstraße 15, 2 Stiegen hoch.** 2046

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat in den letzten Tagen häufigere Konferenzen abgehalten, die, wie man dem „Berl. Z.“ schreibt, mit der Braunschweiger Thronfolge-Angelegenheit in Verbindung gebracht werden; man versichert, daß die Erbfolgefrage auf einen Punkt gebracht sei, der dieselbe als eine acute und ihrer Lösung nahe erscheinen lasse.

* **Preussischer Landtag.** Herrenhaus. Sitzung vom 27. Februar.) Das Haus tritt zunächst in die Berathung des Conversiongesetzes. Der Berichterstatter Herr Lindemann schlägt Namens der Finanz-Commission die unveränderte Annahme des Gesetzes vor. — Herr v. Mirbach rechtfertigt die Maßregel, bestrittet, daß durch dieselbe das Einkommen der kleinen Kapitalisten betroffen würde und wünscht, daß die Regierung die Conversion der Obligationen der verstaatlichten Eisenbahnen in 3/4procentige in Aussicht nehme. — Graf zur Lippe empfiehlt Vorsicht beim Vorgehen mit der Conversion. — Abg. Camphausen meint, die Maßregel sei viel zu generös geplant, der Zinsgenuß würde zu lange belassen, die dauernde sinkende Tendenz des Zinsfußes in Europa sei unverkennbar, aber jetzt schon mit der Conversion auf 3/4 pSt. vorzugehen, sei nicht rathsam, weil dadurch die Gefahr noch gesteigert würde, daß das Kapital sich nach dem Auslande wenden würde. — Finanzminister v. Scholz bestrittet, daß der Herabgang des Zinsfußes von längerer Dauer sein würde; die Regierung habe ein Interesse, das Geld im Lande zu halten. Das könne sie nur in der vorgeschlagenen Weise erreichen, indem sie durch eine mäßige und vorsichtige Herabsetzung des Zinsfußes die Besitzer veranlasse, ihre Papiere zu behalten. Im wohlwollenden Sinne habe die Regierung auch bestimmt, daß, abweichend von der bisherigen Praxis, von denjenigen Consolsbesitzern, die sich innerhalb des bestimmten Termins nicht erklären, angenommen werden solle, daß sie mit der Conversion einverstanden seien. — Das Gesetz wird nach einigen weiteren Erörterungen unverändert angenommen. — Es folgt die Berathung des Gesetzes, betreffend die Vertretung des Fiskus in bürgerlichen Rechtssachen vor der Justizverwaltung. In §. 2 wird die Anordnung über die Art dieser Vertretung dem Justizminister übertragen. Die Justiz-Commission beantragte behufs Wahrung der königlichen Prärogative, diese Anordnung der königlichen Verordnung zu überlassen. — Abg. Dernburg beantragte die Wiederherstellung der Regierungsvorlage. — Justizminister Friedberg weist darauf hin, daß die Vorlage mit der Ermächtigung des Königs eingebracht sei, also eine Verletzung königlicher Prärogative nicht vorliege, diese vielmehr durch das Gesetz am wirksamsten geschützt würden. — Der Antrag der Commission wird hierauf verworfen und das Gesetz in der Fassung der Vorlage angenommen. — Es folgt die Berathung des Communalnothsteuer-Gesetzes. — Herr Bötticher empfiehlt die Commissionsbeschlüsse. — Abg. v. Winterfeld erklärt, er werde für die Vorlage stimmen, obwohl das alte Unrecht durch dieselbe nicht beseitigt werde, daß nämlich die Grundbesitzer alle Lasten zu tragen haben. — Abg. Becker (Düsseldorf) spricht gegen die Vorlage, weil dieselbe in ihrer Tragweite nicht übersehbar sei. — Abg. Durant tritt für die Commissionsbeschlüsse ein. — Abg. Winter bestrittet die Dringlichkeit der durch die Vorlage zu regelnden Fragen; die Besteuerung der Forenten etc. sei nur für einige kleinere Theile der Monarchie noch nicht tritt. — Abg. Bräuning hält die Vorlage allerdings für dringlich und hofft, daß auch die Regierung dies anerkennen würde. — Abg. Dechend spricht gegen die Vorlage, weil sie die Materie nur provisorisch regeln wolle, andererseits aber voll erheblicher Mängel sei. — Abg. v. Schulen-

burg-Wechendorf gibt zu, daß die Vorlage verwerflich sei, hofft aber, daß die Regierung sie schließlich annehmen werde. Nach weiteren Erörterungen wird die General-Discussion geschlossen und die Specialberathung auf Samstag um 11 Uhr verlegt.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 27. Februar.) Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses bittet bei dem Titel: „Zuschüsse für vom Staate zu unterhaltende Anstalten“ Abg. Spahn, den paritätischen Character des Gymnasiums zu Allenstein möglichst zu wahren. — Abg. Porck spricht denselben Wunsch für das neue Gymnasium zu Breslau aus. — Cultusminister v. Gohler: In Allenstein sei der paritätische Character des Gymnasiums durchaus gewahrt; auch für Breslau seien in dieser Hinsicht alle Besorgnisse unbegründet; gegen die Ueberfüllung der höheren Lehranstalten werde durch die Errichtung zahlreicher neuer Anstalten Vorkehrung getroffen. Der Vorschlag des Abg. Kropatschek sei nicht empfehlenswerth, das einzige Mittel vielmehr, den zu zahlreichen Besuch der Gymnasien zu verhindern, sei die möglichste Berücksichtigung der Mittelschulen, wo die Schüler eine hinreichende und abgerundete Bildung empfangen. — Abg. v. Heereman weist auf die schlechten räumlichen Verhältnisse des Gymnasiums zu Münster hin und wünscht Abhilfe. — Abg. Pfaff bittet um die Errichtung eines neuen Gebäudes für die Lehranstalt zu Otterndorf. — Abg. Gremer wünscht, daß die neu errichteten Lehranstalten in Berlin ebenso berücksichtigt werden, wie die alten. — Der Titel wird bewilligt. — Bei dem Titel: „Zuschuß für von Anderen zu unterhaltende, aber vom Staate zu unterstützende Anstalten“ bittet Abg. v. Saurma-Ruppersdorf, das Gymnasium zu Strehlen durch Staatsmittel zu unterstützen, da die Gemeinde außer Stande sei, allein die ganzen Unterhaltungskosten zu tragen. — Abg. Hoffmüller wünscht die Errichtung eines neuen Gymnasiums zu Düren. — Regierungscommissar Bohy erklärt, daß bereits ein Bauplatz für das Gymnasialgebäude zu Düren angekauft sei, daß also dem Baue nichts mehr entgegenstehe. — Der Titel wird bewilligt. — Bei dem Titel: „Besoldungsverbesserungen“ macht Abg. Kropatschek auf die Halsstarrigkeit mehrerer Gemeinden aufmerksam, welche trotz aller Anregungen Seitens der Regierung sich nicht dazu vertheilen könnten, den Lehrern Wohnungsgelbzuschuß zu geben; eine gesetzliche Regelung der Sache sei daher durchaus gerathen. — Regierungscommissar Bohy erwidert, daß bereits von den meisten Communen Wohnungsgelbzuschuß gewährt werde; nur noch wenige Anstalten machten eine Ausnahme, wegen dieser geringen Ausnahmen könne man nicht eine allgemeine gesetzliche Regelung einführen. — Abg. Simon v. Zastrow führt das Widerstreben der Gemeinden, Wohnungsgelbzuschuß zu zahlen, darauf zurück, daß dieselben meinen, der Staat habe die Verpflichtung, die Kosten hierfür zu tragen. — Bei dem Titel: „Höhere Mädchenschulen“ bittet Abg. Peters um paritätische Behandlung der katholischen und evangelischen Mädchenschulen. — Abg. Reichensperger (Köln) weist auf die Ueberbürdung der Mädchen und auf die unverhältnismäßig hohen Anforderungen hin, welche an dieselben gestellt würden. — Regierungscommissar Schneider erwidert, daß bei Mädchenschulen durchaus kein Unterschied nach der Confession gemacht werde. Hinsichtlich der Ueberbürdung sei bereits zum großen Theile Remedeur eingetreten; in absehbarer Zeit werde kein Grund zur Klage mehr vorhanden sein. — Der Titel wird bewilligt. — Bei dem Capitel: „Elementarunterrichtswesen“ Titel: „Lehrer- und Lehrerinnen-Seminare, Besoldungen“ beantragt die Budget-Commission, die Mehrforderung von 3674 Mk. zu bewilligen. — Abg. Freiherr v. Färth beklagt die Aufhebung der geistlichen Schulaufsicht. — Abg. Seyfarth (Eggen) wünscht, daß das vom Hause beschlossene Nothgesetz für emeritirte Lehrer nun auch zur Ausführung komme, bittet aber, die Gemeinden dabei nicht zu sehr zu belasten. Redner ist mit der Mehrforderung einverstanden. — Abg. Conrad beleuchtet die schwierige Stellung der Lehrer in Oberschlesien, überhaupt in Gegenden, wo polnisch gesprochen wird, und warnt dringend davor, den Religionsunterricht in deutscher Sprache ertheilen zu lassen, da die Kinder nicht genügende Kenntniß des Deutschen besäßen. Redner bittet, daß den Lehrern gestattet werde, wenigstens polnische Kirchenlieder mit den Kindern einzubüben. — Abg. Spahn wünscht eine größere Berücksichtigung der katholischen Schulen in Westpreußen und äußert Bedenken, daß die polnische Sprache ganz aus den Schulen in polnischen Gegenden entfernt werde. — Cultusminister v. Gohler erwidert, gerade in Westpreußen seien die Verhältnisse besonders schwierig und man könne nicht ganz vermeiden, daß einige Schulen gegenüber anderen benachtheiligt würden. Uebrigens werde die Regierung sich stets bestreben, Besserungen eintreten zu lassen; leider habe es bisher sehr an katholischen Lehrern, die der polnischen Sprache mächtig seien, gemangelt; in letzter Zeit sei auch hierin eine günstige Aenderung eingetreten und es sei zu hoffen, daß bald die vorhandenen Mängel abgestellt würden. Die evangelischen und katholischen Schulen werden ganz mit dem gleichen Maße gemessen. Bezüglich des paritätischen Verhältnisses der Schulen seien bisher auch nur wenige Klagen erhoben worden. Die Einführung der polnischen Sprache in den betreffenden Schulen würde sehr große Nachteile haben, namentlich dadurch, daß sich die Kinder auf die ganzen polnischen Gebräuche aneignen könnten, was gewiß nicht wünschenswerth sei. Was die Stellung der Geistlichkeit zum Religionsunterrichte anbelange, so sei die Erlaubniß zur Ertheilung des Religionsunterrichtes seitens der Geistlichen nur in wenigen Fällen verboten worden; im Allgemeinen habe man dem keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt. Bezüglich der Frage der Schulaufsicht sei ihm nur ein Fall am Rhein bekannt, wo dem betreffenden Geistlichen die Schulaufsicht entzogen worden sei; sonst bestehe gar kein Bedenken dagegen. Die Ertheilung des Religionsunterrichtes in polnischer Sprache dagegen sei gar nicht nothwendig; wenn der Lehrer nur tüchtig sei, werde er schon den Kindern auch das richtige Verständniß für die deutsche Sprache beibringen und es sei nicht zu befürchten, daß dadurch das religiöse Gefühl der Kinder beeinträchtigt werde. Die Unterhaltungskosten der Schulen, welche der Staat zu tragen

Waren bereits ziemlich erheblich; man könne daher nicht erwarten, daß der Staat den Communen noch mehr abnehme, zumal die Steigerung der Schulkosten in einem ganz gleichen Verhältnisse zu dem Wachsen der Bevölkerung liege. — In der weiteren Debatte theilte sich die Abg. von Stablowski, Wehr, Laffen und Spahn. — Der Titel wird genehmigt. — Nächste Sitzung Samstag um 10 Uhr.

* (Reichsgerichtsgebäude.) In Folge des vom Staatssecretär des Reichs-Justizamts im September d. J. erlassenen Concurrenz-Ausschreibens, die Einreichung von Entwürfen für ein in Leipzig zu errichtendes Reichsgerichtsgebäude betreffend, sind dem Reichs-Justizamt 119 Entwürfe zugegangen.

* (Ueber die polizeilichen Befugnisse bei der Ueberwachung öffentlicher Lustbarkeiten) hat kürzlich das Ober-Verwaltungsgericht in Anlaß eines Special-Falles sehr bemerkenswerthe Grundsätze ausgesprochen. Wenn die Verfassungs-Urtheile — so wird in der Entscheidung ausgeführt — in den Artikeln 29 und 30 allen Preußen das Recht verleihe, sich zu solchen Zwecken, welche den Gesetzen nicht zuwiderstehen, zu Gesellschaften zu vereinen bezw. sich ohne vorgängige polizeiliche Erlaubniß in geschlossenen Räumen zu versammeln, und nur geachtete, politische Vereine Beschränkungen und vorübergehenden Verbote im Wege der Gesetzgebung zu unterwerfen, und wenn ferner der §. 2 der Verordnung vom 11. März 1850 nur die Vorsteher solcher Vereine, welche eine Einwirkung auf öffentliche Angelegenheiten bezwecken, verpflichte, das Vereinsstatut und Mitglieder-Verzeichniß der Ortspolizei-Behörde einzureichen, so sei hiermit unzweifelhaft eine Garantie gewährt für das Recht aller Staatsangehörigen, ohne jede polizeiliche Beschränkung für erlaubte und nicht politische Zwecke in geschlossenen Räumen zu Gesellschaften zusammenzutreten. Nicht hiervon betroffen werde aber die Veranstaltung öffentlicher Lustbarkeiten. Solche zu überwachen, gehöre zu den ordnungs- und sittenpolizeilichen Aufgaben der Polizei, welche durch jene staatsgrundgesetzlichen Bestimmungen nicht berührt seien. Daß demzufolge die Abhaltung öffentlicher Lustbarkeiten in Gast- und Schanklokalen durch Polizei-Verordnungen von vorgängiger polizeilicher Erlaubniß abhängig gemacht werden könne, lasse sich nicht bezweifeln. Lagen ferner Anzeichen vor, daß eine geschlossene Gesellschaft, welche an sich zur Veranstaltung von Lustbarkeiten auch in einem zu diesem Zwecke gemieteten öffentlichen Locale der polizeilichen Erlaubniß nicht bedürfe, die für öffentliche Lustbarkeiten gegebenen polizeilichen Vorschriften zu umgehen suche, indem sie unter dem Deckmantel oder unter Mißbrauch des für die Vereine und Privatgesellschaften geltenden Rechts unerlaubter Weise öffentliche Lustbarkeiten abhalte, so erwache für die Polizeibehörde aller Anlaß, zur Aufrechterhaltung der bestehenden Rechtsordnung scharfe Controle zu üben. Zu diesem Zwecke könne die Polizei auch die Einsicht des Gesellschafts-Statuts, welches über die Zwecke des Vereins Aufschluß gebe, sowie des Mitglieder-Verzeichnisses, welches etwaige fremde Gäste erkennen lasse, verlangen.

* (Gesellschaft zur Verbreitung für Volksbildung.) Der Ausschuss der Gesellschaft zur Verbreitung für Volksbildung hat an Stelle des Herrn Director Lippert, welcher sein Amt niedergelegt hat, um nach Böhmen übersiedeln, den bisherigen Redner der Gesellschaft, Herrn Dr. Wislicenus (Wiesbaden), zum General-Secretär gewählt. Die nächste Generalversammlung der Gesellschaft wird im Juni in Wesen stattfinden. Zum Schatzmeister an Stelle des Herrn Abg. Dr. Hammacher, der aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt hat, ist Herr Director Commerzien- und Admiralitätsrath a. D. Dr. Abegg gewählt. Derselbe hat die Wahl angenommen.

Handel, Industrie, Statistik.

Δ (Die Eisenbahnen der Erde.) Nach einer auf amtlichen Erhebungen beruhenden und im Archiv für Eisenbahnwesen" soeben zur Veröffentlichung gelangenden Statistik betrug das Eisenbahnnetz der Erde Ende des Jahres 1883 genau 442,199 Kilometer, wird sich also gegenwärtig, da es sich in den letzten 5 Jahren durchschnittlich um 18,433 Kilometer vermehrt hat, auf ungefähr 460,600 Kilometer stellen. Welch ein ungeheurer Aufwand von Kapital in jener Summe liegt, wird klar, wenn man bedenkt, daß die Baukosten eines Kilometers Eisenbahn im Durchschnitt ca. 216,000 Mk. betragen. Darnach absorbierte die Herstellung des Eisenbahnnetzes der Erde zu 442,199 Kilometer gerechnet den enormen Betrag von 95 1/2 Milliarden Mark. Zum Vergleich der Längenausdehnung mag dienen, daß der Umfang der Erde am Aequator 40,070 Kilometer und die mittlere Entfernung des Mondes von der Erde 388,500 Kilometer beträgt. Die Längenausdehnung, welche das Eisenbahnnetz der Erde Ende 1883 erreicht hatte, beträgt also schon mehr als das 11fache des Erdumfangs und übertrifft die mittlere Entfernung des Mondes von der Erde um mehr als 53,000 Kilometer. Uebrigens entfallen von dieser Riesentrecke auf Amerika 224,454 Kilometer, auf Europa 182,913, auf Asien 18,632, auf Australien 10,534 und auf Afrika 5666 Kilometer. Letztere Ziffer wird sich bald ändern, wenn die Länder am Congo, Niger und Zambeze, die Gegenden an den großen afrikanischen Seen u. i. w. an die Reihe kommen.

Vermischtes.

— (Eine eigenartige Redeblyme) erregte in der Generalversammlung des deutschen "Colonial-Vereins" große Heiterkeit. Den Antrag auf eine Begrüßung des Reichstanzlers zu seinem 70. Geburtstag motivierte der Antragsteller mit folgender kühnen Redewendung: „Meine Herren! Fürst Bismarck hat uns nicht bloß ein geeintes Vaterland gegeben, sondern er hat Deutschland auch zu einem Mutterlande gemacht!“ (Anspielung auf die Colonialpolitik.)

— (Im klassischen Jahrhundert.) In den Interatempalten Berliner Blätter hat die „B. Z.“ nachstehendes Heirathsgeheim ge- funden: „Eine gebildete Dame aus guter Familie möchte gleich dem Rädchen von Heilbronn einem Grafen Wetter vom Strahl ihr höchstes Glück zu verdanken haben.“ Wenn diese Verquickung der Literatur mit der Jagd nach dem Liebesgott Mode wird, dürften die Heiraths-Annoncen an Reiz gewinnen. Man würde dann vielleicht bald Interate in folgen- der Fassung zu lesen bekommen: „Eine feinsche Amalia, im Besitze von 50,000 Mark, sucht einen Karl Moor, der ihr das Geld und das Herz raubt.“ — „Ein Gretchen ohne Familien-Anhang wünscht die Bekann- schaft eines Doctor Faust zu machen, dessen Kenntnisse in der Magie aus- reichend sind, ihr das Herz zu bezaubern.“ — „Eine Louise, blond, 18 Jahre alt, von stattlicher Gestalt, möchte einen Ferdinand kennen lernen, dessen Rentenants-Apanage zur Gründung eines Hausstandes aus- reicht.“ — „Eine arme, aber anständige Thessa will sich mit einem ehe- lichen Mar Piccolomini verheirathen, der ein gutes, auskömmliches Geheiß sein eigen nennt.“ — „Eine Emilia Galotti, im vorgerückten Alter, möchte Hand und Herz eines edlen Prinzen von Guastalla ge- winnen. Kleine Beamte und kinderlose Wittwer erhalten den Vorzug...“ D, du klassisches Jahrhundert!

— (Schiffs-Ünglück.) Am Freitag fand vor Cuxhaven ein Collision zweier aussehenden Dampfer statt. Der schwedische Dampfer „Norden“ ist gesunken; der englische Dampfer „Cumberland“ wurde los und kehrte nach Hamburg zurück. Von dem untergegangenen schwedischen Dampfer „Norden“ sind vier Personen ertrunken, zwei schwedische Passagiere und zwei Wärterinnen. Die Uebrigen sind gerettet und in Hamburg unter- gebracht worden.

— (Gegen die Entfettungs-Curen) scheint vom fernen Westen her eine gewichtige Opposition im Anzuge. Ein Bostoner Millionär, Mr. George Gardner, starb vor kurzem und hinterließ seiner Frau eine Rente, welche in reinem Golde ihr jeweiliges Gewicht repräsentiren sollte. Die Gattin des Sonderlings wiegt gegenwärtig 97 Pfund, erhält somit für dieses Jahr eine Rente von ungefähr 81,000 fl. in österreichischen Gelde (1000 Ducaten = 6,98 Pfund). Selbstverständlich wird die trauernde Wittve bedacht sein müssen, ihr Embonpoint auf einer den Bedürfnissen ihres Haushaltes entsprechenden Höhe zu erhalten, da sich mit der Ver- minderung ihres Gewichtes auch ihr Einkommen verringern würde. Im Sterbetage des sonderbaren Erbläfers wird alljährlich eine ergreifende Trauerfeierlichkeit, verbunden mit einer Abwägung der trauernd Hinter- bliebenen, stattfinden.

— (Ehrwürdiges.) Man zeigt einem jungen Amerikaner die Notre-Dame von Paris. „Ein solch ehrwürdiges Baumwerk haben Sie doch drüben in der Neuen Welt nicht aufzuweisen.“ — „Nein; aber wir haben in Chicago ein öffentliches Schlachthaus, in welchem man höchst Schweine in der Minute abschlachten kann.“

— (Katheder-Blüthen.) Man darf nicht glauben, daß Alexander der Große bloß aus Erschöpfung gestorben ist, weil er noch so jung war, vielmehr nach menschlichem Ermessen wäre er sehr alt geworden, wenn er nicht so jung gestorben wäre. — Josef der Zweite war ein gemilder Herrscher, nur fehlte ihm die rechtzeitige Geburt. — Die Alten schreiben besser als wir, das erleben Sie aus meiner Abhandlung über den guten Stil Seite 115. — Sprechen Sie doch laut, wenn Sie antworten, ich könnte fast meinen, Sie hätten es recht gesagt. — Als Adam das Licht erblickte, vermehrte er die Eva, obgleich sie noch nicht da war.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 2. bis incl. 7. März. (Mitgetheilt vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Rasch & Nothmann, Berlin W., Friedrichstraße 3.) Montag den 2. März: „Minho“, Southampton-Brasilien-La Plata; „Alb“, Southampton-Westindien-Mexico; „Thuringia“, Hamburg-Mexico. Dienstag den 3. März: „Rhein“, Southampton-New-York; „City of Chester“, Liverpool-New-York. Mittwoch den 4. März: „Fulda“, Bremen-New-York; „America“, Bremen-Baltimore; „Schweizland“, Antwerpen-New-York; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Austria“, Hamburg-New-York; „Cephalonia“, Liverpool-Boston; „Argentina“, Hamburg-Brazilien; „Princess Amalia“, Amsterdam-Batavia; „Lusitania“, Gravesend-Australien; „Drummond Castle“, London-Cap-Colonie; „Narvarino“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Nojetta“, London-Bombay. Donnerstag den 5. März: „Germanic“, Liverpool-New-York; „Thuringia“, Havre-Mexico; „Orénoque“, Bordeaux-La Plata; „Athenian“, Hamburg-Cap-Colonie. Freitag den 6. März: „Silesia“, Hamburg-New-York; „Lusitania“, Antwerpen-Australien; „Ethiopia“, Glasgow-New-York; „Drummond Castle“, Liverpool-New-York; „Gallia“, Liverpool-New-York; „Normandie“, Havre-New-York. Sonntag den 8. März: „Donau“, Bremen-New-York; „Seydlitz“, Hamburg-New-York; „Washington“, St. Nazaire-Colon; „Bernard Shaw“, Liverpool-Westindien.

Räthsel.

Der Schlosser macht die ersten Beiden,
Das Letzte birgt der Kopf vom Stahl,
Hast Kummer Du, hast Qual und Leiden,
An meinem Ganzen wird Dir wohl;
Das reinste Lieben, treu'ste Sorgen,
Der kühnste Muth ist d'rin verborgen.

Auflösung des Räthfels in No. 45: Die Hoffarth.